THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 400 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 18. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 273

Italiener landen zu Saloniki, sollen in Serbien helfen!

Brit. Ueberrumplung scheitert

In der Nähe von Ypern und von Armentiers.

Ebenso franz. Minenattentat.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 18. November (Funkenmeldung.) Vom westlichen Schauplatz berichtet heute Nachmittag das deutsche Kriegsamt:

„Ein Versuch der Briten, deutsche Stellungen an der Straße von Messines nach Armentieres durch Ueberraschung anzugreifen, wurde vereitelt.

„Wir erhielten rechtzeitig Kenntniß von Plänen, nach welchen die Franzosen eine unserer Stellungen in den Argonnen durch eine Mine sprengen wollten, und der gefährdete Graben wurde daher von uns geräumt."

Paris, 18. November. Das französische Kriegsamt veröffentlicht heute die folgenden Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Unsere Artillerie richtete ein außerordentlich starkes Geschützfeuer auf die deutschen Stellungen im Somme-Tal und auf die feindlichen Schützengräben bei Autreches und entlang der Aisne. Auch im Walde von Givenchy war der Artilleriekampf heftig, und von unseren Maschinengeschützen wurden die Steinbrüche bei Herbecourt beschossen. Auf dem übrigen Teil des Kriegsschauplatzes war während der Nacht Alles ruhig.

Paris, 18. November. Premier Asquith und die anderen britischen Minister vom „inneren Kabinet", welche hier mit ihren französischen Kollegen Kriegsrat gehalten hatten, traten heute die Rückkehr nach England an.

Nur recht viel Stickgas!

Paris, 18. November. Das Armeekomite des französischen Senats, unter dem Vorsitz von Georges Clemenceau, nahm eine Resolution an, welche die unbeschränkteste Benutzung von Stickgas seitens der französischen Truppen eindringlich empfiehlt.

Hospitalschiff zerstört.

London, 18. November. König Georg war sehr erschüttert, als er vom Untergang des britischen Truppenhospitaldampfers „Anglia" erfuhr, welcher erst jüngst auch ihn über den Kanal zurückgebracht hatte. Er hofft nur, daß die Ueberlebenden „nicht allzusehr" unter ihrer schrecklichen Erfahrung zu leiden haben.

Es ist übrigens noch ein Schiff, welches nach dem Schauplatz der Katastrophe abgegangen war, zerstört worden, gleichfalls durch eine Mine.

Weitere Versenkungen durch deutsche Tauchboote werden ebenfalls berichtet. Die britischen Dampfer „Treylos" (3886 Tonnen) und „Lusitania" (1834 Tonnen) wurden in den Grund gebohrt. In beiden Fällen wurde die Bemannung gerettet.

London, 18. November. Eine Anzahl heldenhafter Krankenpflegerinnen hat bei der durch eine Mine erfolgten Zerstörung des Hospitalschiffes „Anglia" im englischen Kanal freiwillig ihr Leben hergegeben, um verwundete Soldaten zu retten. Sie hatten sich nach der Explosion in die Boote retten können, aber sie zogen es vor, bis zum letzten Augenblick ihre Pflicht zu erfüllen. Dem Andenken dieser Krankenwärterinnen zu Ehren wird wahrscheinlich eine besondere Trauerfeier abgehalten werden. Die Zerstörung der „Anglia" und der Verlust von 85 Menschenleben hat hier großes Bedenken erregt, denn es beweist, daß es den Deutschen gelungen zu sein scheint, ein neues Minenfeld im Kanal (?) anzulegen. Hospital- u. Transportschiffe werden in große Gefahr gebracht, falls die Deutschen auch unter die Fahrstraße Minen streuen könnten, die von Schiffen, die Soldaten und Lebensmittel nach Frankreich bringen, benutzt wird. Diese Befürchtungen scheinen sich zu bewahrheiten, da bald nach der „Anglia" auch das Frachtschiff „Lusitania" auf eine Mine lief und zerstört wurde.

Die versenkten Dampfer.

London, 18. November. Die „Morning Post" läßt sich aus Rom melden, daß in den letzten Tagen vier italienische Passagierdampfer versenkt wurden, worüber die Behörden den dortigen Zeitungen keine Veröffentlichung gestatten.

Paris, 18. November. Das „Journal" läßt sich über Rom berichten:

Der italienische Dampfer „Milano", ein Schwesterschiff von „Firenze" (jüngst zerstört) wurde vor einigen Tagen auf hoher See durch ein Tauchboot angehalten. Als aber der Tauchbootbefehlshaber entdeckte, daß auf dem Dampfer sich 70 Deutsche befanden, die aus Egypten ausgewiesen worden waren, gestattete er dem Dampfer die Weiterfahrt.

Amsterdam, 18. November. Eine hiesige Zeitung meldet, der norwegische Dampfer „Ulriken" (1545 Tonnen Verdrängung), von New York nach Rotterdam bestimmt, sei zum Sinken gekommen, und fünf Mitglieder seiner Besatzung seien umgekommen.

Amsterdam, 18. November. (Ueber London.) 20 Mitglieder von der Besatzung des untergegangenen norwegischen Dampfers „Ulrike" sind hier gelandet. Es wird berichtet, daß der Untergang des Schiffes durch Auflaufen auf eine Mine erfolgte. Auf dem Schiff sollen sich 3000 Tonnen Weizen aus den Ver. Staaten befunden haben, der für „notleidende Belgier" bestimmt war.

Untersuchung des „Ancona"-Falles.

(„International News Service.")

Neapel, 18. November. (Ueber Paris.) 40 Passagiere und viele von den überlebenden Seeleuten der „Ancona" (welche von einem Tauchboot im Mittelmeer versenkt worden ist) kamen hier heute von Tunis aus an, wurden aber vorläufig an Bord des Dampfers „Cagliari" festgehalten, während eine Regierungskommission eine Untersuchung über die Zerstörung der „Ancon" und die Rettungsversuche der Besatzung des Schiffes unter Vorsitz des Kapitäns zur See Stampa an Bord der „Cagliari" außerhalb des Hafens abhielt, ohne daß Angehörige der Ueberlebenden und Toten zugelassen wurden.

Oesterreichisches Tauchboot zerstört?

(„International News Service.")

Rom, 18. November. Es heißt wieder einmal, daß ein Torpedojäger der Alliirten im Mittelmeer ein österreich-ungarisches Tauchboot zerstört habe, und dieses dasselbe gewesen sei, welches den Dampfer „Ancona" zum Sinken gebracht habe.

Ver. Staaten tun vorläufig nichts.

Washington, D. C., 18. November. Die Bundesregierung wird vorläufig nichts tun auf das Zeugniß von Dr. Cecilie Criel hin (von der „Ancona"), weil nach Ansicht des Staatssekretärs Lansing die Angaben der Dame keine bestimmte Schlußfolgerung zulassen. Inzwischen werden Konsuln und andere Beamte der Bundesregierung ihre Nachforschungen betreffs der Katastrophe fortsetzen. Im Staatsdepartement wurde erklärt, daß auf die Aussagen von Passagieren der „Ancona" (gleichviel welcher Nationalität) gleich großes Gewicht gelegt werden würde in Bezug auf die Haltung der Regierung.

Stillstand an russ. Fronten.

Beide Teile scheinen ihre neuerlichen Stellungen festzuhalten.

Deutsche Flotte durch Kattegat

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

London, 18. November. Es wird gemeldet, daß eine deutsche Flotte durch die dänische Meerstraße Kattegatt ostwärts gedampft sei.

London, 18. November. Die skandinavische Angabe, daß ein deutsches Flottengeschwader, aus 19 Kriegsschiffen bestehend, durch das Kattegatt gefahren sei, rief große Aufregung hervor. Im britischen Admiralitätsamt aber wurde erklärt, es habe keine neue Seeschlacht stattgefunden, und es stehe auch keine unmittelbar bevor.

St. Petersburg, 18. November. Die Russen haben keine neuen „Erfolge" zu melden, weder von der ostgalizischen Front, noch vom Nordwesten. Sie beanspruchen aber, daß sie ihre Stellungen zu Riga und Dünaburg unerschüttert festhielten, und an eine Einnahme dieser Plätze durch die Deutschen nicht zu denken sei.

Italienische Angriffe erlahmen.

Wien, 18. November. Vom italienischen Kriegsschauplatz meldete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

„Im Abschnitt von Görz kam es gestern nicht zu größeren Infanteriezusammenstößen. Die Tätigkeit der italienischen Artillerie hat im Vergleich mit der der letzten Tage beträchtlich abgenommen. Die Lage ist an der ganzen Südwestfront unverändert geblieben.

„Eines unserer Luftgeschwader warf Bomben auf Brescia ab. Unsere Flieger konnten den Ausbruch großer Brände beobachten. Alle Aeroplane sind unversehrt zurückgekehrt."

Rom, 18. November. Die Stefani'sche Neuigkeitsagentur sandte folgende, von gestern datirte Depesche aus:

„Um 8 Uhr Morgens erschien ein österreich-ungarischer Aeroplan über der Stadt und warf 5 Bomben ab. Nur eine derselben explodirte, wobei 5 Personen leicht verwundet wurden. Es wurde kein wesentlicher Schaden verursacht."

(Man könnte nach dem Wortlant dieser Depesche annehmen, daß der Fliegerangriff auf Rom selbst erfolgt ist, wenn nicht neuerdings Weisung gegeben wurde, den Namen der Stadt überhaupt wegzulassen! Eine Wiener Meldung hierüber liegt noch nicht vor.)

Belluno, Italien, 17. November. (Ueber Paris, 18. November, 1 Uhr Morgens.) Ein österreich-ungarischer Aeroplan warf um 8 Uhr Mittwoch

Der treue Freund.

John Bull: Spar' dein Geld. Du brauchst ja nichts. So gefällst du mir gerade!

Vormittag 5 Bomben auf unsere Stadt; eine derselben explodirte, und 3 Personen wurden leicht verletzt. Es wurde kein wesentlicher Schaden angerichtet.

(Dies ist offenbar derselbe Vorgang, auf welchen sich die Depesche aus Rom bezieht. A. d. Red.)

Rom, 18. November (Ueber Paris.) Eine italienisch-amtliche Angabe sagt, die Italiener hätten einen Schützengraben nordwestlich von Görz erstürmt.

Sonst wird im Wesentlichen nur Artilleriefeuer gemeldet. Cadorno läßt durchblicken, daß die österreich-ungarische Artillerie große Verheerung an den Stellungen der Italiener verursacht.

Deutscher Dampfer fährt los?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 18. November. Kapitän Drake vom britischen Dampfer „Tortugero" berichtet, daß der deutsche Handelsdampfer „Prinz August Wilhelm", welcher beim Beginn des Krieges zu seiner Sicherheit in den Hafen Santa Marta (Republik Kolombia) floh, in der Nacht des 11. November diesen Hafen verlassen habe und in der Richtung nach Haiti gefahren sei.

Dumme „britische Lüge".

London, 18. November. Die „Central News Agency" läßt sich aus Amsterdam melden, daß „alle verwundeten, lahmen und tauben Deutschen" wieder zum Dienst an der Front eingezogen worden seien!

Mayor bleibt fest.

Will nicht im Streik der Gewandmacher vermitteln.

Absage an Abordnung.

Zu Konferenz mit einer Abordnung unter Führung von Frl. Jane Addams wurden auch Vertreter des gegnerischen Gewandmacherverbandes geladen.

Mayor Thompson lehnte heute ab, in den Gewandmacherstreik einzugreifen, um eine schiedsgerichtliche Entscheidung der Streitfragen herbeizuführen. Einer Abordnung unter Führung von Jane Addams, die ihn um seine Vermittelung ersuchte, bedeutete er, er werde nichts tun. Er erklärte, er könne nur eingreifen, wenn die Streiker sich hübsch ruhig nach Hause begeben und sich keine Ruhestörungen mehr zu Schulden kommen ließen, so daß Polizeiaufgebote nicht mehr nötig seien. Würde er eingreifen, ohne auf diesen Bedingungen zu bestehen, so würde dies für künftige Streiks eine Ermutigung zu Ruhestörungen sein. Für die schiedsgerichtliche Beilegung der Streitigkeiten und ein Eingreifen des Mayors sprachen Jane Addams, William O. Thompson, der Anwalt der Bundeskommission, welche die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit untersucht hat, Pastor Dr. Timothy Stone, Pastor Myron A. Adams, Richter E. O. Browne und Frl. Grace Abbott von der Einwandererschutzliga.

Ueberraschend war, daß sich zu der Konferenz auch die Vertreter der United Garment Workers eingefunden hatten, die nach der Ansicht des stadträtlichen Streikausschusses versuchten, die Streiker zum Anschluß an ihren Verband zu zwingen und der Amalgamated Garment Workers Union abspenstig zu machen. Sie brachten die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Verbänden zur Sprache und auch die angeblichen Ruhestörungen der Streiker. Ihr Wortführer George Slater gab auf eine Frage Anwalt Thompsons, ob er eine schiedsgerichtliche Beilegung des Streiks befürworte, die bezeichnende Antwort: Nur wenn die Streiker zum nationalen Gewerkschaftsrat gehören. Bezeichnend für die Haltung des Mayors war es auch, daß er Slater nach der Konferenz fragte: „Wie sind Sie mit dem Verlauf der Konferenz zufrieden?" Slater erwiderte: „Sehr."

Den Einwand, daß die Kleiderfabrikanten durch ihre Sonderpolizisten zum großen Teil für die Ruhestörungen verantwortlich seien, wollte der Mayor nicht gelten lassen. Er erklärte, er habe gewisse Quellen, aus denen er die Wahrheit erfahre. Sei das der Fall, so würde er darum wissen. Aus seiner Haltung war zu entnehmen, daß er sich ganz auf Seite der Kleiderfabrikanten stellt.

Ein großer Teil der Konferenz war der Selbstbeweihräucherung seitens des Mayors eingeräumt. Er betonte wiederholt, was er im Straßenbahnstreik und im Baugewerkschaftsstreik getan habe. Auf den Einwand von Frl. Addams, daß der Straßenbahnerstreik sich mit dem Gewandmacherstreik nicht vergleichen lasse, da die Straßenbahnen keinen Versuch gemacht hätten, Wagen laufen zu lassen und daher den Streikern keine Veranlassung zu Ruhestörungen gegeben hätten, während die Kleiderfabrikanten Streikbrecher eingestellt hätten, blieb er die Antwort schuldig.

Geht nach Kansas City.

Ueber den Frontwechsel der Zivildienstkommission, veranlaßt durch Staatsanwalt Hoynes Drohungen, die Kommissäre in Anklagezustand versetzen zu lassen, wollte sich der Mayor heute nicht auslassen. Jemand machte ihn darauf aufmerksam, daß Hoyne erklärt habe, der Fall Bergen liefere genug Material für eine Anklage, und fragte ihn, ob er dem Gesuch der Zivildienstreformvereinigung jetzt stattgeben und die Kommissäre entlassen werde. Mit unverhohlenem Unmut erklärte er, er wolle mit dieser Bande nichts zu tun haben. Im Uebrigen werde er der Angelegenheit Ende der Woche nahetreten. Heute habe er keine Zeit, da er heute Abend nach Kansas City fahre. Er wird vor dem dortigen Commercial Club eine Ansprache über das Thema: „Geschäftsleute in der Politik" halten.

Gouverneur verzögert Einberufung.

Nachrichten aus Springfield zufolge wird Gouverneur Dunne die Legislatur erst morgen einberufen. Es war erwartet worden, daß er diesen Schritt heute tun werde. Die Sitzung wird voraussichtlich am Montag beginnen. Sie soll, wenn möglich, in vierzehn Tagen beendet werden. Aus diesem Grunde soll das Programm für die Tagung auf das Allernötigste beschränkt werden.

Italiener landen —

Nämlich in Saloniki, zur Verstärkung der Alliirten.

Naher Fall von Monastir!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 18. November. (Funkenmeldung.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Vormittag vom Balkan:

„Unsere verbündeten, die Serben verfolgenden Heere haben ihr Vorrücken fortgesetzt und die allgemeine Linie von Javor, nördlich von Raska, Kursumlja, Radan und Orulica erreicht. Deutsche Truppen besetzten Kursumlija, das von den Serben geplündert und dann geräumt worden war. Die deutschen Truppen nahmen mehrere hundert Serben gefangen und erbeuteten einige Geschütze."

Wien, 18. November. (Ueber London.) Ueber die Operationen gegen die Serben und Montenegriner meldete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

„Die an der Sandschakgrenze kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen haben die letzten montenegrinischen Nachhuten über den Lim zurückgeworfen. Die Verfolgung der Serben dauert überall an. Von den auf Sienica vorgehenden Truppen wurde der Feind aus hartnäckig verteidigten Bergstelungen vertrieben.

„Die deutschen Divisionen der Armee Köweß standen gestern einen halben Tagmarsch von Raska entfernt. In Kursumlija kam es zu Straßenkämpfen."

London, 18. November. Eine Reuterdepesche meldet aus Athen: Nach hier eingetroffenen Zeitungsdepeschen haben die Bulgaren Perlepe erobert und stehen nur noch zwei Stunden von Monastir entfernt! Sie operiren unter deutscher Führung. Die Lage in Monastir wird als überaus kritisch bezeichnet. Mit Ausnahme des französischen sind alle Konsuln nach Saloniki abgereist, wohin auch die städtischen Archive gesandt wurden.

Paris, 18. November. Die Havas-Agentur meldet aus Athen nichtamtlich, die Bulgaren hätten die Stadt Kastrnino an die Franzosen verloren, und seien außerdem von den Briten an der Valondowo-Rabrowo-Front geschlagen worden.

London, 18. November. Die erwähnte Besetzung von Kursumlija, Serbien, durch die deutsch-österreich-ungarischen Streitkräfte bedeutet, daß diese südwärts etwa 100 Meilen in das Serbenland vorgedrungen sind, denn so weit liegt die Stadt von der Donau. Und da die Bulgaren im Besitz des größeren Teiles von Südserbien sind, so besteht das einzige serbische Gebiet, welches den Serben noch bleibt, aus einem verhältnißmäßig schmalen Streifen an der montenegrinischen und albanischen Grenze entlang! Die serbische Streitmacht bei Monastir ist außerdem in großer Gefahr, umzingelt und gefangen genommen zu werden, — und das neuerliche Eintreffen italienischer Landtruppen scheint den völligen Zusammenbruch höchstens zu verzögern.

Paris, 18. November. Die französisch-britischen Alliirten in Südserbien wollen zwei neue Siege über die Bulgaren errungen haben.

Auch Italiener in Saloniki!

Berlin, 18. November. (Funkenmeldung.) Amtliche türkische Nachrichten aus Konstantinopel melden, daß italienische Landtruppen Saloniki auf 5 Transportschiffen erreichten und jetzt ausgeschifft werden, um die französisch-britische Expedition in Serbien zu unterstützen.

London, 18. November. Neue Siege der deutsch-bulgarischen Streitkräfte in Serbien haben die Vierverbandsmächte zu dem Entschluß gebracht, Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland zu ergreifen!

Earl Kitchener ist nach den letzten Nachrichten an den Dardanellen eingetroffen.

Neue britische Offensive an Dardanellen?

London, 18. November. Es wird hier mitgeteilt, die britische Armee an den Dardanellen habe eine neue Angriffsbewegung auf Gallipoli eröffnet und 280 Yards türkische Schützengräben genommen. (Nach anderer Angabe 160 Yards ostwärts und 120 Yards westwärts.)

„Ancona"-Fall noch unaufgeklärt

Die amerikanische Regierung wird vorläufig keinen Protest der österreichischen übermitteln. Konferenz zwischen Lansing und Bernstorff.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

Washington, 18. Nov. Der Staatssekretär Lansing hat sich noch nicht geäußert, welche Schritte, und ob überhaupt, die Regierung bezüglich des versenkten italienischen Dampfers Ancona tun wird. Frau Cecilie Griel, eine Amerikanerin, die sich von dem zerstörten Schiffe rettete, sagte nicht, ob das österreichische Tauchboot die „Ancona" warnte, sondern nur, letztere sei noch beschossen worden, nachdem sie angehalten hätte. Da eben noch nichts Bestimmtes berichtet wurde, so wird vorerst kein Protest an die österreichische Regierung geschickt werden, besonders da die Meldungen der italienischen und österreichischen Behörden weit von einander abweichen. Es scheint deshalb mehr wahrscheinlich, daß in freundschaftlicher und vorsichtiger Weise die österreichische Regierung ersucht werden wird, einige zweifelhafte Punkte aufzuklären. Das Gerücht, daß in einer Unterredung zwischen dem deutschen Botschafter Graf Bernstorf und dem Staatssekretär Lansing große Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Lusitania-Falles besprochen worden wären, wurde von letzterem als „aus der Luft gegriffen" bezeichnet. Ueber den Zweck der tatsächlichen Zusammenkunft der beiden Herren wollte sich Lansing nicht aussprechen, und er sagte, Bernstorff würde das wahrscheinlich auch nicht tun. K.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Rotterdam und Ocean von Amsterdam: Etonian von London.

Neapel: Cretic von New York.

Abgegangen.

New York: Canopic, nach Neapel und Genua; United States nach Kopenhagen; Noordam nach Rotterdam

Echo vom „Eastland"-Unglück!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 18. Nov. Das Handelsdepartement hat eine Vorlage ausgearbeitet, welche diesen Winter dem Kongreß unterbreitet wird und der Bundesregierung vollständige Kontrolle über die Erbauung aller Handelsschiffe von mehr, als 100 Tonnen Bruttogehalt geben will.

Keine Inspektionspapiere würden irgendeinem Schiffe ausgestellt werden, wenn dessen Baupläne nicht von der Flottenarchitektenkommission gutgeheißen worden sind.

Die „Eastland"-Katastrophe in Chicago hatte zur Entwerfung dieser Vorlage geführt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen, morgen klar und kälter; Mindestluftwärme heute Abend beträchtlich über dem Gefrierpunkt. Mäßig starker bis frischer, veränderlicher Wind, morgen Westwind.

Illinois: Unbeständig und Regen heute Abend, im nördlichen Teil wahrscheinlich auch morgen; kälter.

Indiana: Regen heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kälter morgen.

Nieder-Michigan: Regen und etwas wärmer heute Abend, morgen Regen.

Wisconsin: Unbeständig, wahrscheinlich Regen oder Schnee heute Abend und morgen; kälter morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:27.
Sonnenaufgang, morgen: 6:45.
Monduntergang: Morgen früh 4:48.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	48	3 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	48	4 Uhr Morgens	45
5 Uhr Nachm.	47	5 Uhr Morgens	45
6 Uhr Abends	45	6 Uhr Morgens	45
7 Uhr Abends	45	7 Uhr Morgens	45
8 Uhr Abends	45	8 Uhr Morgens	45
9 Uhr Abends	46	9 Uhr Morgens	46
10 Uhr Abends	45	10 Uhr Vorm.	46
11 Uhr Abends	45	11 Uhr Vorm.	45
12 Uhr Mitternacht	45	12 Uhr Mittags	44
1 Uhr Morgens	45	1 Uhr Nachm.	44
2 Uhr Morgens	45	2 Uhr Nachm.	46

Leset die „Sonntagpost"

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Diese Freitag-Offerten sind nur mit Koupon zu haben — es wird nichts an Kinder verkauft. — Schneidet diesen Koupon aus und präsentirt denselben dem Verkäufer, wenn Ihr Eure Einkäufe macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.	× Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug. Glattes, fließgefüttertes Männer-Unterzeug, grau und lohfarbig, alle Größen, beste 50c Qualität; mit Koupon.......... 26c (4 Garments an 1 Kunden)	**Hemden.** Schwere Flanell-Arbeitshemden für Männer, graue, blaue und braune; hoher oder Flat-Kragen; Gr. 14 bis 17; wert $1, Freitag 57c (Zwei an jeden Kunden.)
Unterzeug. Fließgefütterte, gerippte Damen-Leibchen und -Beinkleider — alle Größen; diese 29c Werte am Freitag zu.......... 17c (4 Garments an 1 Kunden)	**Weißes Nainsook,** feines mercerized appretirtes, vom Bolt abgeschnitten; wert 20c, mit dem Koupon, Yard.......... 7½c (20 Yards an jeden Kunden.)
Knaben-Unterzeug. Schwere, fließgefütterte Hemden und Hosen, Größen 24 bis 34; speziell am Freitag mit Koupon.......... 18c (4 Garments an 1 Kunden)	**Feder Ticking.** 40zöll. naturfarbiges, importirtes böhmisches federdichtes Inlet, wert 25c, Yard.......... 14c (10 Yards an jeden Kunden.)
Strümpfe. Nahtlose, baumw. Damen-Strümpfe—schwarz und lohfarbig—alle Größen, beste 10c Werte; das Paar für.......... 6c (4 Paar an 1 Kunden)	**Farmer's Satin,** 40 Zoll breit, echtes Schwarz, sehr dauerhaft als Mäntel-Futter; wert 50c, Freitag, die Yard.......... 17c (10 Yards an jeden Kunden.)
Männer-Socken. Schwere baumwollene Socken—schwarz und lohfarbig alle Größen. Werte bis zu 12½c; am Freitag das Paar zu...... 5c (4 Paar an 1 Kunden)	**Auto Hoods.** Gestrickte Muster für Damen, Mädchen und Kinder, in allen Farben; Werte bis zu 50c, Freitag nur.......... 14c (Zwei an jeden Kunden.)
Männer-Socken. Schwere, wollene Männer-Socken—grau, schwarz und lohfarbig. Die 25c Qualität; am Freitag das Paar...... 11c (4 Paar an 1 Kunden)	**Sammtkleider für Damen.** Schwarz und Navy, nett besetzt; gute Mode, gut passend; 10.00 Wert, Freitag.......... 2.95 (Eins an jeden Kunden.)
Strümpfe. Schwere, fließgefütterte schwarze Damen-Strümpfe, gerippter Oberteil—alle Größen; 19c-Werte am Freitag zu....... 10c (3 Paar an 1 Kunden)	**Nette Mäntel für Damen,** aus reinwollenen Mischungen gemacht, schlichte Farben und Streifen; einige mit Seide gefüttert; wert 10.00, Freitag.......... 3.58
Little Gents Schuhe. Satin und Box Calf—biegsame Sohlen—Knopf-Facons. Größen 9 bis 13½, $1.25 Werte; Paar zu...... 79c (2 Paar an 1 Kunden)	**Skirts für Damen,** reinwollenes Navy und schwarzes Serge; Flaring-Mode, Taschen und Gürtel; wert 2.50, Freitag.......... 98c (Eins an jeden Kunden.)
Juliet Haus-Slippers für Damen. Schwerer import. Filz, breite, bequeme Leiste. Größen 4 bis 8, wert 75c; das Paar zu.......... 45c (2 Paar an 1 Kunden)	**Weiße Coats für Babies,** aus krausem Bearskin gemacht, warm gefüttert; Größen 2 bis 5 Jahre; wert 2.25, Freitag.......... 1.25 (Einen an jeden Kunden.)
Blankets. Schwere, gefließte baumwollene Blankets—grau, lohfarbig und weiß. Reguläre 85c Werte; das Paar zu.......... 46c (2 Paar an 1 Kunden)	**Hauskleider,** aus Percales von guter Qualität gemacht, dunkelblaue und graue; wert 1.00, Freitag.......... 39c (Zwei an jeden Kunden.)
Gardinen. Partie von Mustern in Spitzen-Gardinen. In Weiß und Ecru. Etwas beschädigt. Es sind Werte bis zu $1.00 das Paar; Stück zu.......... 19c	**Dreß-Shields.** Alle Größen; reg. 15c Wert; Paar.......... 5c **Stecknadeln.** 200 gezählt im Packet. 3c Wert; am Freitag 2 Packete für.......... 1c
Drapery Madras. 36 Zoll breit; in Grün, Braun, Blau und Rosa gemustert. 35c Wert; am Freitag die Yard.......... 19c (10 Yds. an 1 Kunden)	**Bias Tape.** Weiß, 12 Yards im Envelope. In allen Größen; das Packet für.......... 5c 5 Fuß langes Bandmaß; speziell am Freitag mit Koupon für... 1c
Stärke. Douglas Glanz-Stärke. Die regulären 5c Packete; speziell am Freitag 3 Packete mit Koupon für.......... 8c (3 Packete an 1 Kunden)	**Feinkämme.** Hartgummi, der reguläre 7c Wert; am Freitag das Stück für.......... 3c **Maschinen-Oel.** Bestes Sperm-Oel; reg. 5c Flasche.......... 2½c
Wäsche-Pulver. „Rub-No-More" Wasch-Pulver. Speziell in unserem Verkauf am Freitag, mit Koupon 5 Packete für....... 16c (5 Packete an 1 Kunden)	5c Spule Leinen Finish Zwirn — in Schwarz oder Weiß; die Spule für.......... 3½c **Perlknöpfe.** 1 Dtzd. auf der Karte, 5c Wert zu.......... 2c
Gardinen-Strecker. Volle Größe, mit Center-Brace und vernickelten Stecknadeln. Ein 75c Wert; am Freitag für.......... 39c (1 Stück an 1 Kunden)	**Spulen-Garn.** John J. Clarks 200 Yd.-Spule Hand- oder Maschinen-Garn — schwarz oder weiß— alle Nummern; die Spule für... 1½c
Bügeltisch. Extra breite Oberfläche mit zusammenlegbarem Gestell — „well braced". $1.00 Wert; speziell am Freitag zu...... 59c (1 Stück an 1 Kunden)	**Schürzen.** Bib-Schürzen für Damen, aus Percales von guter Qualität gemacht; regulärer 15c Wert; mit dem Koupon, Freitag.......... 7c (Zwei an jeden Kunden.)
Knaben-Ueberzieher. Mit hohem Kragen, hinten schlicht oder mit Gürtel. In Grau, Blau oder Braun; 2½ bis 10 Jahre; $2.50 Wert 1.44 (2 Stück an 1 Kunden)	**Kleider** für Kinder, von 1 bis 2 Jahren, aus Flannelette von guter Qual. gemacht, in rosa und blau; nett besetzt. 25c Wert, Freitag.... 17c (Zwei an jeden Kunden.)
Sweater-Coats für Männer. In Grau, Braun u. Maroon. Shawl-Kragen oder „V" Neck Mode. Alle Größen; 1.25 Werte zu.. 66c (2 Stück an 1 Kunden)	**Nachtkleider.** Flannelette-Nachtkleider für Damen, in nett gestreiften Mustern; doppeltes Yoke und mit Braid besetzt; 65c Wert, mit Koupon. 39c (Zwei an jeden Kunden.)

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von **Walther Crome-Schwiening.**

(14. Fortsetzung.)

Eine Sekunde nur kämpfte das junge Mädchen mit einem Entschlusse. Dann griff sie mit zitternder Hand hinein und nahm das Billet an sich. Sie war sehr rot geworden. „Ich muß jetzt zu den anderen," stieß sie dann mit fliegendem Atem und gesenkten Augen hervor und floh wie ein gehetztes Reh von dannen. Mit leuchtenden Augen sah Willy Meiners ihr nach. Kapellmeister Büchner in der Konzertmuschel ließ gerade die Jubelouverture von Weber anstimmen. Das paßte zu Willys Gemütszustand.

Als Annie an den Tisch zurückkehrte, waren die Freundinnen gerade wiedergekommen.

„Du!" sagte Rielchen Rehwold, „dieser Schriftsteller Lüning ist ein wundervoller Mensch. Findest Du nicht?"

„Ja!" gab Annie zu, trotzdem sie mit Willys Freund noch nicht ein Wort gesprochen und ihn kaum angesehen hatte und fuhr dabei in die Tasche, in der „sein" Brief steckte. Was war ihr in diesem Augenblick Franz Lüning und jeder andere junge Mann in der Stadt an der Pleiße.

Der Fremde, der die Aufmerksamkeit des jungen Liebespaares erregt hatte, war von seinem Sitze aufgestanden und schritt mit langsamen, müden Schritten den Weg hinunter.

„Da bin ich nun wieder!" gingen seine Gedanken. „Vor fünf Jahren ein Verlorener, dem die Hand eines der Treuesten unter den Treuen die Todeswaffe entrang, — heute ein seines höchsten Gutes, seines geliebten Weibes und seines Kindes Beraubter! Und die heutige Stunde ist die schmerzlichere von beiden! Eine Fahrt der Befreiung von alter Schuld sollte meine Heimfahrt werden und ein Kalvarienweg ist sie für mich geworden! Mein Gott, wie schwer rächst Du die Schuld weniger leichtsinniger Stunden!"

XIII.

Ozean, Du Ungeheuer!

Jene wilde Sturmnacht, in welcher der mächtige Lloyddampfer auf den Klippen der Scilly-Inseln, die schon so manches Wrack gesehen haben, zerschellte, war mit ihren Schauern unvergeßlich in die Seele des Mannes eingegraben, der müden Schrittes der Stadt zuging, die sein Fuß heute erst wieder betreten hatte. Nicht um den alten Namen seiner Vorfahren wieder anzunehmen und die Vorteile desselben zu genießen, hatte Ernst Hausen die Reise übers Weltmeer hierher angetreten. Die Jahre unermüdlichen, willensstarken Ringens in dem Lande, in dem nur die persönliche Tüchtigkeit entscheidet, hatten ihm klar gemacht, daß der Träger eines alten Namens sich als Drohne erweist, wenn er nicht ein tätiges Mitglied der Gesellschaft wird. Mit allen Fasern seines Herzens hatte er einst jenem Berufe angehört, den der Adel als den seiner am würdigsten erachtet, heute wußte er, daß der Glanz, der von der Uniform ausgeht, auch nur eine Chimäre ist und aß eine aus eigener Kraft gebaute Existenz, welcher Art sie auch sei, jenem bevorzugten Stande in nichts nachstehe. In jenem Lande der ungeheuren Triebkraft jenseits des Ozeans hatte er eine neue Heimat gefunden, der er treu bleiben wollte; nur die Verzeihung seines alten Vaters wollte er holen, ihm und der Schwester Weib und Kind zuführen und ihm sagen: „Du warst der letzte jener Freiherrn von Ruhhausen, die den Geboten des Adels folgten mit ihrem ganzen Sein! Mag ihre Reihe mit Dir als Würdigsten schließen. Laßt mich der Begründer eines neuen Stammes sein im Ringen der Welt, die anders geworden ist in der neuen Zeit und alte Schranken sprengt — nur mit neu erwachter Liebe denke Deines fernen Sohnes, der sein Kind lehren will, daß Arbeit, strenge, unermüdliche Arbeit der Schlüssel zum Glück der Zukunft ist!"

Wie ganz anders war alles gekommen!

Jene Sturmnacht hatte mit gewaltigem Finger seine Wünsche und Hoffnungen durchkreuzt, mit zerschmetternder Faust sein bescheidenes Glück, das er in Florences und seines kleinen Erni Besitz gesucht, vernichtet. Und ihn selbst hatten die wilden Wogen verschont, so nahe auch ihm damals der Tod gewesen.

Von denen, welche die furchtbaren Sturzseen nicht über Bord gespült, war er einer der wenigen gewesen, die noch in das letzte Boot sprangen, das jeden Augenblick von der heulenden See an dem Rumpf des gescheiterten Dampfers zerschellt zu werden drohte. In dem tosenden Wirrwarr, in dem alle menschliche Empfindung ausgelöscht zu sein schien, aus den verstörten Sinnen der nur um die Erhaltung des nackten Lebens miteinander Ringenden, war er von Weib und Kind getrennt worden. Hatten die überkommenden Seen auch sie längst hinabgerissen in das schäumende Wellengrab, waren sie in eines der Boote gelangt, die sich durch die pfeifende Brandung zum Felsenstrand hinarbeiteten, er wußte es nicht in jenen qualvollen Minuten. Sein Schreien nach ihnen verschlang der Sturm, und mit dem ersten Offizier war er der letzte, der in das tanzende Boot sprang. Auf dem verwüsteten Deck war nichts Lebendes mehr zu entdecken.

Stumpf und niedergeschmettert wie die anderen, war er in dem Boote niedergekauert. Du siehst sie nicht wieder — diese Gewißheit gab ihm die wütende See. Teilnahmslos stierte er auf die Anstrengungen der Bootsgäste, die ohnmächtig waren diesem Sturm der Elemente gegenüber. Wenn auch dieses Boot kenterte, was lag ihm daran, vereinigte ihn doch ein kurzer Augenblick nach qualvollem Kampfe, den er instinktiv wie die anderen führen würde, mit Weib und Kind, welche das rasende Meer längst wohl verschlungen hatte.

Und doch als dieser letzte Augenblick eintrat, als eine haushohe Woge das Boot auf ihren Kamm hob und dann umstürzte, wie eines Kindes Hand den Holzbecher, mit dem es im Sande gespielt, als der letzte Todesschrei der Insassen ein paar Sekunden hindurch selbst das Pfeifen des Sturmes durchbrach, kämpfte er wild und verzweifelnd gegen die Fluten an, die ihn aus dem Boote geschleudert. Er fühlte sich hart gegen eine feste Masse geschleudert, seine zugreifenden Hände erfaßten einen Halt am Kiel des umgestürzten Bootes, das die Wogen im grausamen Spiel weiter hinaustrieben in den erzürnten Ozean.

Und — als hätte dieser nun genug gesehen an Schrecknissen und Opfern — sänftigte er das Sturmesspiel seiner Wogen. Der Sturm hatte seine Kraft erschöpft und der junge Tag schaukelte auf der noch immer stark bewegten See ein Kiel oben treibendes Boot, auf dem sich ein halberstarrter Mensch noch krampfhaft angeklammert hielt.

Als das Boot eines vorübergehenden Schiffes, welches das treibende Boot gesichtet, ihn aufnahm, fiel Ernst Hausen bewußtlos in die Arme seiner Retter. Als er nach langen Stunden zu sich kam, steuerte der Dampfer, der ihn aufgenommen hatte, längst im offenen Weltmeere und er war gezwungen, die ganze Reise nach einem weiter südlich gelegenen Hafen der Vereinigten Staaten mitzumachen, da das Schiff vorher keinen anderen Hafen anlief. Mit brennender Begier stürzte er sich dort auf die Nachrichten von dem gescheiterten Lloyddampfer, aber die kurzen Listen der Geretteten waren unvollkommen und entstellt und weder eine Frau Hausen noch ein Kind dieses Namens darin verzeichnet. Zum Glück hatte er seine Geldmittel, die er bei sich trug, gerettet und sie setzten ihn in den Stand, seine trostlosen Nachforschungen zu beginnen. Mit dem nächsten Zuge fuhr er nach New York, mit dem nächstfälligen Steamer von dort nach Europa zurück. Da war eine Frau Behnsen gerettet und Ernst Hausen vernarrte sich an den Gedanken, daß ein Druckfehler vorliegen könne, umsomehr, da ein solcher Name in der Schiffsliste nicht verzeichnet war. Aber über den Verbleib dieser Frau war wenig zu ermitteln. Er fuhr nach England hinüber und besuchte den Schauplatz jener Sturmnacht. Jeden Fischer fragte er aus — ach, wer hätte in solchen Umständen auf das Antlitz und sonstige Merkmale geachtet. Ein Boot mit Frauen und Kindern war gerettet, andere untergegangen. Niemand gab ihm einen Fingerzeig. Nur eins erfuhr er, daß sich jene Frau Behnsen, nachdem sie mit Geld unterstützt worden sei, nach Leipzig gewendet habe. Und so war er hierher gekommen, ermüdet von den erfolglosen Nachforschungen, von Stunde zu Stunde gewisser, daß Frau und Kind auf dem Grunde des Meeres schliefen, das sie eines Tages an einen Strand werfen würde, wo sie dann die letzte Ruhe finden würden auf einem jener Friedhöfe der Namenlosen, die das Meer füllt.

Tief in seine trostlosen Gedanken vergraben, schritt der Fremde der inneren Stadt zu. Was sollte er nun noch hier? Ein Gang auf die Polizei hatte ihm die Bestätigung gebracht, daß weder eine Frau Behnsen noch eine Frau Hausen angemeldet war. Als Gescheiterter, um sein Lebensglück Betrogener vor seine Angehörigen treten? Nein, nur das nicht. Für ihn blieb das Beste, in seine neue Heimat zurückzukehren, in rastloser Arbeit die Linderung seiner blutenden Herzenswunden zu suchen — und doch blieb er, das fühlte er, ein gebrochener Mann!

Seine geliebte, zarte Florence, sein süßer Ernie! Ein wildes Weh packte den Mann und dachte ihn niederzuwerfen. Tief atmend lehnte er sich an ein Haus in der Lortzingstraße und schloß sekundenlang die Augen.

Das war in demselben Augenblicke, in welchem Franz Lüning und Willy Meiners, die auch den Bonorandgarten verlassen hatten, dieselbe Stelle erreichten.

Mit wenigen Worten machte der Letztere den Freund auf den Fremden aufmerksam.

Der Schriftsteller trat rasch auf ihn zu und berührte seinen Arm.

„Mann, sind Sie krank? Was fehlt Ihnen?"

Ernst Hausen raffte sich zusammen. „Krank?" sagte er mit traurigem Lächeln. „Nein! Wenigstens nicht in dem Sinne, wie Sie das Wort auffassen. Aber ich leide!"

Lüning betrachtete voller Interesse den Fremden.

„Ich möchte nicht zudringlich erscheinen," sagte er warm. „Aber Sie sind augenblicklich fremd hier. Haben Sie Hilfe nötig?"

Der Angeredete schüttelte den Kopf. „Ich danke Ihnen, mein Herr! Und für das Interesse, das Sie an mir nehmen. Aber mir kann niemand helfen!"

„Sagen Sie das nicht!" rief Franz Lüning herzlich. „Wenn nicht mit der Tat, die Sie ablehnen, so mit einem guten Rat und einem guten Wort."

„Das geben Sie mir und ich danke Ihnen dafür!"

„Sie kommen weit her?"

„Aus Amerika."

„Ich dachte es mir beinahe, nach dem Schnitt Ihres Bartes und der Form Ihres Hutes. Sie sind also fremd in der Stadt?"

„Ich kenne Leipzig!" entgegnete mit schwachem Lächeln der Fremde. „Ich war vor Jahren hier."

„Ein Landsmann also, der im Ausland Unglück gehabt hat."

„Nicht im Ausland!" sagte Ernst Hauser bitter, „das ist mir eine Heimat geworden. Aber das Meer hat mir alles genommen."

„Und doch sagten Sie, daß Sie keine Hilfe nötig hätten," sprach Lüning verwundert, während Willy Meiners sich abwandte und einige Schritte weiterging. Er hatte keine Ruhe jetzt, an andere Menschen zu denken.

„Keine in Ihrem Sinn! Was ich verlor, waren Weib und Kind."

„Bei einem Schiffbruch?"

Der Fremde nickte und sah darauf den Schriftsteller mit großen Augen an. Wie kam er nur dazu, einem Unbekannten hier sein Herz zu öffnen. Aber die offene Teilnahme, die ihm aus dem blondbärtigen Antlitz da vor ihm entgegenleuchtete, tat ihm wohl.

„O, Sie Aermster!"

„Kommst Du jetzt, Franz?"

„Ihr Freund wartet!" sagte Ernst Hausen. „Haben Sie Dank für Ihre Freundlichkeit."

Franz Lüning sah einen Augenblick unschlüssig auf den Einjährigen und dann auf den Fremden.

„Geh' nur, Willy," sagte er dann mit plötzlichem Entschluß. „Auf Wiedersehen morgen, oder an einem anderen Tag!"

„Ja, was willst Du denn?"

„Geh' nur! Und mich laß hier!"

(Fortsetzung folgt.)

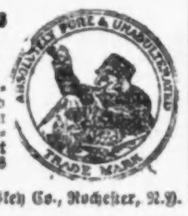
Eure Gesundheit

Gesundheit ist denen nach Möglichkeit gesichert, die

Duffy's Pure Malt Whiskey

nach der Vorschrift einnehmen. Ein Teelöffel voll in Wasser vorm Essen und Schlafengehen eingenommen, regt den Magen und die ihm verwandten Organe sanft zu gesunder, normaler Tätigkeit an, fördert die Verdauung und hilft bei der Einverleibung von Nährstoffen, indem es das Blut reicher und stärker macht, wodurch der Körper in Stand gesetzt wird, sich angesammelter Gifte und Ausscheidungen zu entledigen. Duffys wird Husten, Erkältungen und Grippe abwehren helfen und ist ein mildes tonisches Anregungsmittel, das Euch erneute Gesundheit und ein besseres und gesundes Leben geben wird. Deshalb

„Holt Euch Duffys und haltet Euch gesund."



Bei den meisten Apothekern, Grocern und Händlern, $1. Wenn Sie ihn Euch nicht liefern können, schreibt an uns. Medizinisches Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals

bis ganz nach unten

TONSILINE wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Henry Jessen	2.00
John M. Jacobsen	5.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Henry Bruncke, Quincy, Jll., Soldatenheim	3.00
	11.00
Früher quittirt	$43,096.84
Zusammen	$43,107.84

Chicago als Brennpunkt.

Wird Hauptstütze der ärztlichen Wissenschaft, glaubt Dr. Mayo.

Daß Chicago in nicht langer Zeit die Hochburg der ärztlichen Wissenschaft sein wird, glaubt Dr. Charles H. Mayo von Rochester, Minn. Er hielt gestern Abend einen Vortrag vor der Chicago Medical Society im Marshall Field Annex. Da die Gelegenheit zum Studium in Europa abgeschnitten sei, so liege guter Grund vor zu der Annahme, daß Chicago nicht nur der Mittelpunkt der Bevölkerung, sondern auch der ärztlichen Bestrebungen werden werde, sagte Dr. Mayo. Er habe vor 28 Jahren als neugebackener Arzt Chicago verlassen, und jeder Besuch hier habe ihn in dieser Meinung bestärkt. In naher Zukunft würden in Chicago Hospitäler zum ausschließlichen Zwecke der Diagnose gegründet werden, Anstalten, in welche Aerzte außerhalb der Stadt ihre Kranken senden könnten, wenn sie selbst die Krankheitsursachen nicht zu erkennen vermöchten. Nachdem die Krankheitsursache in der Anstalt festgestellt sei, würde der Kranke seinem Arzt mit genauen Anweisungen über die Behandlung zurückgegeben. Diese neue Einrichtung sei ein großer Fortschritt.

Schmerzen weg! Reibt wunde, rheumatische, schmerzende Gelenke

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Hört auf, den Rheumatismus nur zu betäuben.

Es ist ein Schmerz, der kaum in einem Fall aus fünfzig Fällen innerlicher Behandlung bedarf. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle" ein, und so schnell Ihr die beiden Worte „Jack Robinson" aussprechen könnt, schwinden schon die rheumatischen Schmerzen und das Unbehagen. „St. Jakobs Oel" ist ein harmloses Rheumatismus-Heilmittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt. Es beseitigt Pein, Wundsein und Steifheit aus schmerzenden Gelenken, Muskeln und Knochen; vertreibt Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen und Neuralgie.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche des altbewährten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" aus irgend einer Apotheke, und in einem Augenblick seid Ihr frei von Pein, Schmerzen und Steifheit. Leidet nicht länger! Reibt den Rheumatismus fort.

Offen bis 10 heute Abend

Euer Turkey

wartet auf Euch — und es ist ein feiner Vogel. Wir kauften ihn, nebst tausenden seinesgleichen, auf dem Lande, ehe die Preise wegen des Danksagungstages teurer wurden.

Wir haben ihn gehalten, gerade so wie Ihr ihn gehalten haben würdet — in luftiger, sanitärer Umgebung, gut gefüttert, reichlich Wasser — ein fetter, wohlschmeckender Geflügelbraten für Euer Festessen am Danksagungstag.

FREI

mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder teurer,

Ein großer lebender Turkey frei!

Alles was ein Mann oder Knabe braucht.

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Strasse.

Kauft heute Abend

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein hübsches Nachmittagskleid.

Nachmittagskleider aus allen möglichen Stoffen, und angefertigt auf die verschiedensten Macharten, werden in diesem Winter getragen. Pelz- und Stickereibesatz wird ausschließlich verwandt. Viele Gewänder bestehen auch aus zweierlei Stoff. Das abgebildete Kleid ist sehr elegant. Es besteht

aus schwarz und gelb gestreifter Seide und schwarzem Sammet. Die Streifen des Kleides gehen teils von oben nach unten, teils liegen sie wagerecht. Der schwarze Sammet am Rock ist abgefertigt mit einem Bande aus Skunkpelz. Auch die Taille besteht aus Sammet und Seide. Die langen Aermel haben breite Manschetten aus Sammet. Vorn an der Taille ist der Sammet nach Art einer Ueberzieherbluse angebracht und wird durch einen engen Gürtel festgehalten, hinten dagegen hängt er capeartig herab. Sehr elegant ist auch der pelzbesetzte Biberhut.

Das schwarze Paar.

Frau Arthur T. Luce will unangenehme Erfahrung gemacht haben.

Ein Mann und eine Frau, beide ganz in schwarz gekleidet, betraten gestern die Wohnung von Arthur T. Luce im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 4708 Ellis Ave., banden und knebelten Frau Luce und entflohen mit Kleidern der Frau im Werte von $26. Wie der Gatte der Ueberfallenen in der Bezirkswache in Hyde Park meldete, fand er, als er Abends heimkehrte, seine Frau im Rahmen der zur Veranda führenden Küchentüre liegend. Sie war mit einer Waschleine an Händen und Füßen gefesselt, das Ende eines Bettuches war ihr in den Mund gepreßt, um sie am Schreien zu hindern. Die Polizei untersucht den Vorfall zur Zeit noch.

Der „Pfeffer"-Räuber, wie er jetzt allgemein in Polizeikreisen genannt wird, fand gestern sein viertes Opfer, als er vor dem Hause Nr. 6025 Indiana Ave., wo dieser Waaren abgeliefert hatte, den 16jährigen Laufjungen Joseph Baker um $14 erleichterte. Dann warf der Unhold dem Jungen noch eine Hand voll roten Pfeffers in die Augen. Baker, der geblendet war, tastete seinen Weg in das Haus zurück, wo ihm Bewohner behilflich waren, die Augen auszuwaschen. Inzwischen war der Halunke über alle Berge.

Als er gestern Abend aus seiner Wohnung Nr. 12.335 Parnell Ave. trat, wurde Peter Korzuicki von drei bewaffneten farbigen Banditen überfallen, die ihm $14 abnahmen. Der Beraubte meldete den Vorfall einem Polizisten, der einen vorüberfahrenden Kraftwagen anhielt und dem Lenker befahl, womöglich einen Güterzug, auf den sich die Halunken geflüchtet hatten, einzuholen. Ein anderer Kraftwagen mit mehreren Detektives als Insassen folgte. In Dalton gelang es ihnen, den Güterzug zu überholen, doch die Banditen waren nicht mehr auf diesem zu finden.

Der Pferdehändler Vitus Lovell, Nr. 3515 Wentworth Ave., und Teddy Lee, ein junger Bengel, wurden gestern von zwei farbigen Polizisten verhaftet, nachdem sie angeblich James Edwards, Nr. 3428 S. State Str., der sich mit dem Ausbessern von Kraftwagen befaßt, in seiner Werkstätte zu berauben versucht hatten. Auf der Flucht soll Lovell die Polizisten niederzuschießen gedroht haben, doch jagte ihm einer der Beamten eine Kugel in die Hüfte, ehe er von seiner Waffe Gebrauch machen konnte.

Vertrauliche Auskunft

über eine seit langen Jahren bewährte Methode, wie man nervöse und geheime Schwächezustände jeder Art schnell und gründlich heilt, erteilt, für Leser der „Abendpost" kostenlos, ein alter deutscher Nervenarzt. Man schreibe an

Dr. G. H. Bobertz,
564 Woodward Ave Detroit, Mich.
nov10,13

Danksagungs-Offerte

Frei! Frei! Frei!

Frei! Ein 50 Stück enthaltendes, fein dekorirtes Porzellan-Eß-Service **Frei!**

Nur um unser Geschäft populär zu machen, geben wir bei unserem

Großen Danksagungsverkauf

bei Vorzeigung dieser Offerte

einem jedem Kunden, der bei uns Waaren im Werte von $25.00 oder darüber einkauft, ein feines 50 Stück enthaltendes Porzellan-Eß-Service, welches einen Wert von $7.50 hat, absolut frei als Zugabe.

Die nachfolgenden außerordentlich niedrigen Preise

beweisen, daß Sie für Ihr Geld bei uns mehr bekommen, als in anderen Geschäften.

Kombination Gas- und Kohlen-Kochherde — aufwärts von nur **35.00**

Stewart Kochöfen — die besten Backöfen der Welt — speziell für **22.50**

Energy Kochöfen — garantirt gute Backofen — speziell für nur **14.50**

Stewart Selbstfüllöfen, genau wie Bild, die besten und modernsten im Markt, wert $39.00; für nur **27.50**

Ringold Selbstfüllöfen — fein mit Nickel verziert, wert $25.00, für nur **14.75**

Eichenholz-Ausziehtische — 6 Fuß lang, wenn offen — wert $15.00, für **9.75**

Küchentische, für **98c**

Stühle, mit sehr hoher Lehne, für nur **49c**

Eichenholz-Buffets, gute Arbeit und Finish, für... **14.75**

Sideboard — speziell für nur **12.50**

Eichenholz-Dressers — für nur **6.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft	Westseite Geschäft
723-725-727 North Ave.	2346-2350 W. North Ave.
nahe Halsted Straße..	Ecke Western Avenue.

An die Frauen!

Aufruf der Liebesgaben-Sammelstelle der Hilfsgesellschaft.

Wollsachen für Krieger.

Es herrscht nach solchen, namentlich nach Strümpfen und Handschuhen, große Nachfrage, auch Bandagen und Hospitalhemden sind sehr erwünscht.

Die Liebesgaben-Sammelstelle der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft wendet sich mit dem nachstehenden Aufruf an die deutschen und österreich-ungarischen Frauen von Chicago:

„Mit dem herannahenden Winter macht sich überall bei Verwundeten, Rekonvaleszenten und Anderen das Bedürfniß nach Wollsachen erneut geltend; auch werden nach wie vor große Mengen von Verbandmaterial gebraucht. Hier helfend einzugreifen und durch Liebesgaben das harte Los der Verwundeten, Kranken und Bedürftigen zu erleichtern, ist die vornehmste Pflicht der deutschen Frau. Auch wir deutschen Frauen Amerikas wollen nicht hinter unseren Schwestern in Deutschland und Oesterreich-Ungarn zurückstehen, sondern freudig unseren Anteil an dem Liebeswerk auf uns nehmen.

„Die Uebersendung der Liebesgaben nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn kann jetzt als gesichert angesehen werden. Die zwischen Delegirten des Deutschen Roten Kreuzes in New York und dem Amerikanischen Roten Kreuz geführten Verhandlungen haben zu dem erfreulichen Ergebniß geführt, daß nicht nur Verbandmaterial, sondern auch Wollsachen auf sichere Weise nach Deutschland befördert werden können. Die Verschiffung der Gaben von New York aus erfolgt kostenlos durch das Amerikanische Rote Kreuz, während die Delegirten des Deutschen Roten Kreuzes sowohl über die Absendung der Waaren von New York, als auch über deren richtiges Eintreffen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine dauernde Kontrolle ausüben. Die bisher gemachten Erfahrungen sind außerordentlich ermutigend. Von sämmtlichen auf diese Weise nach drüben gesandten Gaben ist nichts verloren gegangen.

„Da der Einzelne im allgemeinen nicht in der Lage ist, den Vorschriften des Amerikanischen Roten Kreuzes über die Versendung, Verpackung usw. nachzukommen, hat sich kürzlich nach dem Muster der in New York bereits bestehenden und erfolgreich arbeitenden Organisation auch in Chicago eine gleiche Vereinigung unter dem Namen „Liebesgaben-Sammelstelle" gegründet. Ihre Aufgabe besteht darin, die hier eingehenden Liebesgaben zu sammeln, zu registriren, vorschriftsmäßig verpackt nach New York weiterzusenden und demnächst eine Kontrole über den richtigen Eingang der Sachen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn auszuüben.

„Die Unterzeichneten richten daher an alle Frauen die herzliche Bitte, zum Gelingen dieses Liebeswerkes beizutragen und möglichst bald Gaben einzusenden.

„Erwünscht sind

a) Gestrickte Wollsachen, namentlich Strümpfe und Handschuhe (Faust- und andere Handschuhe), an denen ein sehr großer und immer wiederkehrender Bedarf festgestellt worden ist. Es ist wichtig, daß die Sachen möglichst groß angefertigt werden. Gebraucht werden ferner: Gelenkwärmer, Halswärmer, Leibbinden und Kopfschläuche (sogenannte Baschliks).

b) Hospitalsachen, namentlich Bandagen und Hospitalhemden (sog. Flanelette-Hemden). Da für die Anfertigung dieser Gegenstände (Bandagen und Hospitalhemden) besondere Vorschriften bestehen, wolle man sich wegen näherer Angaben an die Liebesgaben-Sammelstelle, c/o Hamburg-America Line, 150 W. Randolph Str., Chicago, wenden, wo neben genauen Anleitungen auch Muster erhältlich sind.

„Von der Versendung sind nach den Bestimmungen des Amerikanischen Roten Kreuzes ausgeschlossen: Getragene Gegenstände, Gummisachen, Lebensmittel, Tabak, Zigarren und Zigaretten.

„Um die Kosten des Transports von Chicago nach New York zu decken, bitten wir alle freundlichen Geber, wenn möglich, einen kleinen Betrag, vielleicht 10 Cents in Briefmarken, ihren Sendungen beizufügen.

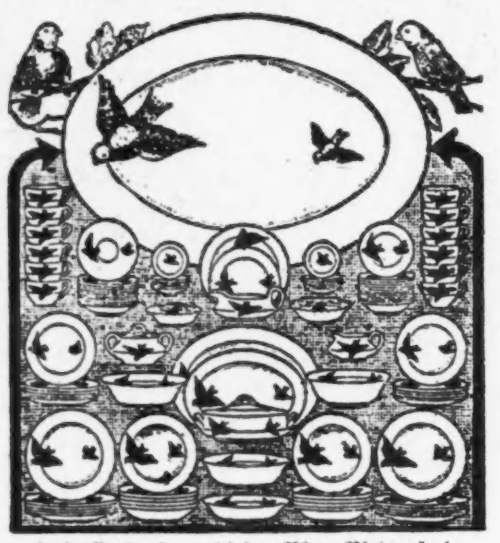
„Zur Erteilung weiterer schriftlicher wie mündlicher Auskünfte sind die Unterzeichneten stets gern bereit. Man wende sich deswegen an die Liebesgaben-Sammelstelle, c/o Hamburg-America Line, 150 W. Randolph Str., Chicago.

Der Vorstand der Liebesgaben-Sammelstelle:

Frau L. H. Abele, Frau C. Buehl, Frau L. Guenzel, Frau W. Nitze, Baronin von Reiswitz, Frau A. Schaedler."

Spezial-Danksagungs-Offerten in unseren vier großen Möbel-Läden

welche Euch Freiheit von hohen Möbel-Preisen geben



Holt Euch einen dieser Blue Birds frei.

50 Stücke Blue Bird Dinner-Set frei mit jedem $50.00 Einkauf.

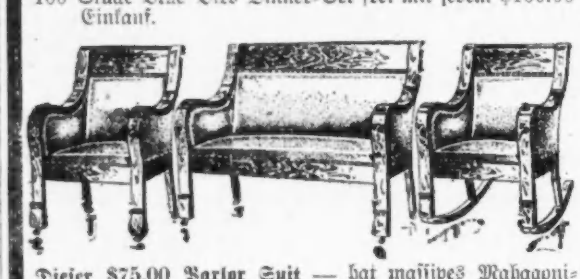
100 Stücke Blue Bird Dinner-Set frei mit jedem $100.00 Einkauf.

Messingbett-Ausstattung — vollständig mit eiserner Spring und Filz Top Matratze. Ein $20.00 Wert zu.......... **$12.75**

Unser Spezial-Heizofen

ist ein deutlicher Beweis für die großen Bargains, welche wir offeriren. Er hat alle neuesten Verbesserungen und ist prächtig vernickelt — speziell offerirt für nur.............. **$27.50**

Euer alter Ofen wird als Teilzahlung für den neuen zurückgenommen.



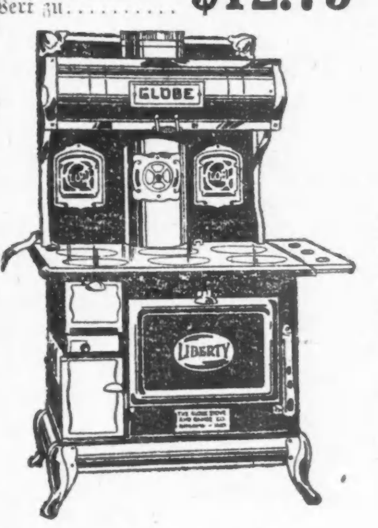
Dieser $75.00 Parlor Suit — hat massives Mahagoni-Gestell, bei Hand polirt, mit echtem spanischen Leder gepolstert; diese bequemen 3 Stücke jetzt nur........... **$49.50**

Unser „Liberty"-Herd

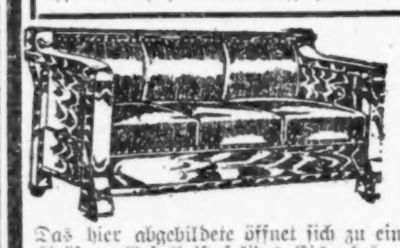
—garantirt für 25 Jahre — ein erstklassiger Backer und ein großer Heizmaterial-Sparer. Der Einkauf dieser Herde in Waggonladungen setzt uns in Stand, sie zu offeriren zu dem spez. niedrigen Preise von nur

$36.50

Vollständig mit hohem Kloset.



3 Zimmer möblirt, vollständig ($5 Baar, $4 monatlich) für......	**62.50**
4 Zimmer möblirt, vollständig ($8 Baar, $5 monatlich) für.......	**84.50**



Ein komfortables Davenport

ist ein sehr bequemes Möbelstück in irgend einem Heim. Das hier abgebildete öffnet sich zu einem Bett von voller Größe. Gestell ist solides Eichenholz. Mit Royal Leder überzogen. Dieser $35.00 Wert jetzt für nur......... **$21.75**

4 große Möbel-Läden.

„Freiheit von hohen Möbelpreisen."

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

1327–29–31–33 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.
4705—09 Süd Ashland Avenue, nahe 47. Straße.
1014 Milwaukee Ave., nahe Noble Straße.
3463—65 Archer Ave., nahe 35. Straße.
2028—30 West 35. Straße, nahe Seeley Ave.

Unser Spezial-Pedestal Tisch

hat große viertelgesägte Eichenholz-Platte; Hand polirt; massives Colonial Pedestal. Tisch ist 6 Fuß ausziehbar. Dieser $22.50 Wert jetzt. **$16.75**

Lokalbericht.

Irreführende Nachricht.

Sie ist in letzter Zeit von unverantwortlicher Seite ausgesprengt worden.

In Verbindung mit dem an anderer Stelle veröffentlichten Aufruf der Liebesgaben-Sammelstelle der Hilfsgesellschaft geht der „Abendpost" die nachstehende Mitteilung vom Verweser des hiesigen deutschen Konsulats, Baron von Reiswitz, zu:

„Von unverantwortlicher Seite ist in der letzten Zeit die Nachricht verbreitet worden, daß Wollsachen und Verbandmaterial in Deutschland nicht mehr gebraucht werden, daß sogar Ueberfluß an solchen Gegenständen herrsche und deshalb eine weitere Hilfstätigkeit auf diesem Gebiet zwecklos sei. Diese Angaben treffen nicht zu. Es kann vielmehr auf das bestimmteste versichert werden, daß sowohl Wollsachen als auch Verbandmaterial in großen Mengen immer und immer wieder in Deutschland gebraucht werden, und daß deren Uebersendung stets mit der größten Freude und Dankbarkeit drüben begrüßt wird. Jeder kann sich wohl einen Begriff davon machen, daß bei der großen Anzahl von Lazaretten und Verbandplätzen und bei der nach hunderttausenden zählenden Masse der Verwundeten auch der Verbrauch an Wollsachen und Verbandmaterial ein ganz ungeheurer ist und einen dauernden reichlichen Ersatz notwendig macht. Die Verbreitung der oben gekennzeichneten Nachrichten ist umso bedauerlicher, als dadurch vielfach das so schön begonnene Liebeswerk ernstlich beeinträchtigt wird. Wer immer solche Nachrichten weitergibt, schädigt die gute Sache und ladet eine schwere moralische Verantwortung auf sein Gewissen.

„Angesichts der dankenswerten Bereitwilligkeit, mit der das Amerikanische Rote Kreuz unsere Bemühungen unterstützt, kann die Versendung der Liebesgaben nach Deutschland sowie nach Oesterreich-Ungarn nunmehr als gesichert angesehen werden. Es steht daher zu hoffen, daß die schon so oft betätigte Opferwilligkeit des Deutschtums sich auch diesmal wieder bewähren und der Liebestätigkeit zu einem vollen Erfolge verhelfen wird."

War kein Mord.

Vor einiger Zeit verirrte sich der 5jährige Joseph Gasperic, Nr. 112 W. 118. Straße, als er in ein Gehölz gegangen war, um Pilze zu suchen, und konnte trotz eifriger Nachforschungen nicht gefunden werden. Seine Leiche wurde erst mehrere Wochen später in einem Gebüsch liegend aufgefunden, und die Poliei glaubte erst, daß der Knabe einem Lustmorde zum Opfer fiel. Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, erkannte jedoch dahin, daß er den Entbehrungen erlegen war.

Von Taschendieben erleichtert.

Auf einer Elektrischen der Halsted Str.-Linie wurde gestern Abend in der Nähe der Adams Str. Paul Ivanisvich, Nr. 10,758 Torrence Ave., von Taschendieben um seine aus $10 bestehende Brieftasche bestohlen. Er gab der Polizei eine gute Beschreibung von vier jungen Burschen, die ihn angerempelt hatten.

Während er auf der Marshfield Ave.-Haltestelle der Hochbahn auf seinen Zug wartete, zogen Taschendiebe heute Andrew F. Gretick, Nr. 3430 Flournoy Str., den Geldbeutel aus der Tasche, der $20 enthalten hatte. Der Bestohlene merkte seinen Verlust erst, als er zu Hause angelangt war.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlgeschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen-

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurirte und seit mehr als 30 Jahren andere kurirt. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
2185 C State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name...

Adresse..

Stadt..................... Staat...........

Dunkle Mächte.

Charles Weeghmans Vater schied freiwillig aus dem Leben.

Aus rätselhaften Gründen hat heute Vormittag der 65jährige Rentier August Weeghman seinem Dasein ein Ende gemacht. Er wurde mit durchschnittener Kehle und verblutet im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 931 Argyle Straße aufgefunden.

Sein Sohn Charles, der allein im Geschäftsviertel 10 Speisewirtschaften besitzt und als Eigentümer der Federal Baseball League stadtbekannt ist, war gramgebeugt, als er den Vertretern der Presse folgende Angaben zur Sache machte:

„Mein Vater war Grobschmied. Arbeit war ihm Lebensbedürfniß. Vor sieben Jahren setzte er sich auf meine inständigen Bitten hin zur Ruhe. Er war gesund, hatte Geld in Hülle und Fülle und konnte mit seiner Gattin in heiterer Zufriedenheit den Lebensabend beschließen. Ich glaube jetzt, daß er die guten Tage nicht vertragen konnte. Die erzwungene Muße zehrte an seinem Lebensmark. Die Tage schlichen ihm endlos lang in farbloser Gleichförmigkeit dahin. Er wurde schwermütig. In einem Anfalle von Geisteszerrüttung hat er dann seinem Dasein ein Ende gemacht. Das wenigstens ist meine Ueberzeugung."

In seinem Schlafzimmer im Hause Nr. 113 W. Grand Ave. wurde der 60jährige Hugh O'Donnell an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Verlorene Liebesmüh'.

Sprengten Geldschrank, mußten aber mit leeren Händen abziehen.

Einbrecher statteten in voriger Nacht den Geschäftsräumen der United Sign Company im einstöckigen Gebäude Nr. 3215 N. Ashland Ave. einen Besuch ab. Vom Dache aus waren sie an einem am Schornstein befestigten Seil durchs Oberlicht in die Geschäftsräume hinuntergeglitten und hatten dort mit einem in der Werkstatt gefundenen Schraubenschlüssel das äußere Schloß vom Geldschrank abgeschlagen. Ehe sie aber die Tür vollständig sprengen und sich den aus $300 bestehenden Inhalt des Schrankes aneignen konnten, wurden sie verscheucht. Es gelang ihnen, die Flucht zu bewerkstelligen.

In einer North Ave.-Elektrischen wurde A. Belinsky, Nr. 149 W. North Ave., von einem gewandten Taschendieb um seine aus $6 bestehende Baarschaft erleichtert. Der Dieb ist entkommen.

So'n Pech.

Angestellte der Goodman Manufacturing Co., Nr. 4834 Süd Halsted Straße, entdeckten heute, als sie zur Arbeit kamen, daß Einbrecher im Laufe der Nacht im Büro der Firma tätig gewesen waren. Das Sicherheitsschloß des Geldschrankes war von den Spitzbuben abgeschlagen worden, doch hatten sie anscheinend die Früchte ihrer Arbeit nicht genießen können, denn der Inhalt des Kassenschrankes war unberührt. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie in ihrer Arbeit gestört wurden.

Im Saufekoller.

An N. May und W. Huron Str. wurde der achtjährige Matthew Lisowski, Nr. 621 N. Racine Ave., von einem angeblich fahrlässigen Radler über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der Radler entkam.

* Ein Polizist der Bezirkswache an 35. Str. fand heute in dem Gäßchen hinter dem Hause Nr. 3502 Lowe Ave. die Leiche eines etwa einen Tag alten Kindes männlichen Geschlechts. Die Leiche war fein säuberlich in ein Muslintuch und einen guten seidenen Damenmantel eingewickelt. Der Koroner hat eine Untersuchung angeordnet.

* In der Bedürfnißanstalt im Sherman Park wurde heute der 50jährige John Kelley, Nr. 5752 Carpenter Str. tot aufgefunden. Neben ihm stand eine Flasche, die noch einen Rest Karbolsäure enthielt. Was Kelly veranlaßte, zum Gift zu greifen, ließ sich noch nicht feststellen

Verdächtiger Brand.

Polizei und Feuerwehranwalt untersuchen Entstehungsursache.

Das Gebäude Nr. 338—40 Süd State Straße, in dem sich früher das Inter Ocean Hotel befand, wurde heute durch ein Feuer heimgesucht, welches das vierstöckige Gebäude teilweise zerstörte. Der Brand entstand im vierten Stockwerke auf noch nicht ermittelte Weise und hatte sich, als die Feuerwehr zur Stelle kam, schon auf das ganze Stockwerk ausgebreitet. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, die Flammen auf das dritte und vierte Stockwerk zu beschränken; der angerichtete Schaden dürfte $1000 betragen. Im ersten Stockwerke befindet sich das „Chicago Museum", und aus diesem holten die Feuerwehrleute drei Affen, die dort ausgestellt waren, heraus. Eine Anzahl Schlangen wurde, nachdem das Feuer gelöscht war, unversehrt vorgefunden. Die Polizei hat ermittelt, daß gestern Abend ein Mann ein Faß in das Haus schleppte, und sie wie auch der Feuerwehranwalt haben eine eingehende Untersuchung der Entstehungsursache des Brandes angeordnet.

Selbstmörder gefunden.

War anscheinend ein Mitglied des Ordens der Columbusritter.

In der Prairie nahe 76. und Lincoln Straße wurde gestern die Leiche eines gutgekleideten, ungefähr 25jährigen Mannes aufgefunden. Neben dem Toten lag ein Revolver, aus dem zwei Schüsse abgefeuert waren, die Brust des Toten weist zwei Kugelwunden auf. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1620 West 69. Straße geschafft, wo sie noch ihrer Identifizirung harrt. An dem Toten wurde eine goldene Uhr nebst Kette, sowie ein goldenes Anhängsel gefunden, welches sein eigenes Bild enthielt. Ein goldener Ring, den er trug, weist die Abzeichen des Ordens der Columbusritter auf. Die Polizei ist der Ansicht, daß der junge Mann Selbstmord beging.

* An Ohio und Wood Straße fiel der 31jährige Fuhrmann David Johnson, Nr. 3105 Augusta Straße, von seinem Wagen und schlug sich ein Loch in den Kopf. Da er angeblich „schief geladen" hatte, wurde er, nachdem der Ambulanzarzt der Wache an der W. Chicago Ave. ihn verbunden hatte, eingelocht.

Altes Erkältungs-Heilmittel—Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich

Kleine Kriegsnachrichten

Italienische Sozialisten erschossen.

Berlin, 18. Nov. (Drahtlos über Tuckerton.) Der berühmte Sozialist Dr. Lovegren, ein Mitglied des schwedischen Parlaments, beschreibt die von ihm miterlebte Verbringung von 200 italienischen Sozialisten von Florenz nach Arazzo, wo sie erschossen werden sollen. Nach der Ueberseeischen Neuigkeiten-Agentur hatten diese Sozialisten, welche Armee- oder Marine-Uniform trugen, sich geweigert, Militärdienst in diesem Kriege zu tun.

Der Mordprozeß in Joliet.

(„International News Service.")

Joliet, 18. November. Der Anwalt F. L. Barnett, Verteidiger des der Ermordung von Frau Odette Allen beschuldigten Zuchthäuslers Campbell, stellte in den heutigen Verhandlungen den Antrag, den Prozeß den Händen der Geschworenen zu entnehmen. Er bezeichnete den Hilfspolizeichef Hennessey als einen Erzverschwörer, und seine Behauptung, er hätte Stücke eines irdenen Gefäßes im Bett der Frau Allen gefunden, um dadurch Beweise für die Schuld Campbells zu bringen, als eine Erfindung. Der Staatsanwalt Martin bekämpfte darauf den Antrag des Verteidigers. Falls der Richter Hooper F. L. Barnett abschläglich bescheidet, wird Edmund M. Allen, der Gatte der Ermordeten, wenn auch dazu nicht sehr willig, den Zeugenstand betreten. Der Verteidiger griff auch die Aussagen des Arztes Haldane Cleminson, der sich wegen Mordes auf Lebenszeit im Zuchthause befindet, sehr heftig an. Er war der einzige Arzt, der behauptete, Frau Allen sei vergewaltigt worden. Als weitere Begründung seines Antrages führte Barnett an, der Staat habe keine zusammenhängende Beweise für die Schuld Campbells erbracht, und überhaupt nicht bewiesen, daß auf Frau Allen ein verbrecherischer Angriff ausgeführt, noch daß sie erdrosselt worden wäre. Der angeklagte Neger „Chicken Joe" Campbell wird selbst den Zeugenstand betreten, wenn der Richter den Antrag seines Verteidigers abweisen sollte.

Streikunruhen.

(„International News Service.")

Pawtucket, R. I., 18. Nov. Während Streikbrecher in die Stadt einmarschirten, wurden sie bei der Perkinsschen Hufeisenfabrik, wo 500 Mann am Streik sind, von einer Gruppe mit den Streikern sympathisirender Personen angegriffen und ein Streikbrecher bös zugerichtet.

— Der Polizeichef von Noblesville, Ind., das sich bei der letzten Wahl für Prohibition erklärt hatte, dankte ab, nachdem gegen die ganze Polizei die Anschuldigung erhoben worden war, daß das Gesetz nicht durchgeführt würde.

— Gestorben ist in seinem Heim zu Kalamazoo, Mich., der bekannte frühere Michiganer Bundessenator Burrows.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unabhängigkeits- und Dollarliebe

Die öffentliche Meinung des Landes ist heute unstreitig zugunsten einer ganz bedeutenden Verstärkung von Heer und Flotte. Besonders die Flottenverstärkung scheint dem Volke notwendig. Eine in diesen Tagen vorgenommene Abstimmung über die Frage: soll die Flotte der Ver. Staaten auf gleiche Höhe und Stärke mit der britischen Kriegsflotte gebracht werden?, würde wahrscheinlich von einer großen Mehrheit bejaht werden. Ob aber eine Abstimmung etwa drei Monate von heute noch ein ähnliches Ergebniß haben würde, das ist sehr fraglich. Das ist auch dann noch zu bezweifeln, wenn man annimmt, daß die Ursachen, die der heutigen Volksstimmung in dieser Frage zugrunde liegen, andauern und in der Zwischenzeit in der internationalen Lage keine wesentliche Aenderung eintritt. Denn wenn auch die Gründe, die den Umschwung in der öffentlichen Meinung herbeiführten —und es ist gewiß, daß die öffentliche Meinung vor zwei Jahren, oder so, nichts von einer starken See-, geschweige denn Landrüstung wissen wollte —keine Abschwächung erfahren, und, wie anzunehmen ist, die Ratsamkeit, besonders einer starken Flottenvermehrung noch stärker betont werden wird, so wird dafür im Laufe der nächsten Wochen und Monate die Erörterung der Kostenfrage stark abkühlend wirken auf die Rüstungsbegeisterung.

Wenn's an die Verteilung der Kosten, bezw. Beschaffung der zur Deckung nötigen Gelder geht, werden sehr viele, die heute Hurrah rufen und eine übermächtige Flotte verlangen, mehr oder weniger plötzlich zu der Ansicht kommen, daß das Land eigentlich eine große Flotte gar nicht nötig hat, sondern damit nur Gefahren heraufbeschwören würde, und in's Lager Herrn William Jennings Bryan übergehen. Denn es ist immer noch wahr, daß das „Pocketbook", der empfindlichste Teil der „Anatomie des Amerikaners" ist, und gewiß, daß dasselbe recht stark gekränkt werden muß, sollen die großen Rüstungspläne schnelle und gute Durchführung finden.

Tatsächlich macht auch heute — Dank der britischen Seeräuberei und den Rosebery'schen Krokodilstränen— die Frage, ob die Rüstungspläne an sich volkstümlich sind, der Administration und den übrigen Streitern für eine große Flotte und stärkere Armee gar keine Sorge mehr. Sie erkennen, daß dieselbe, zur Zeit wenigstens, mit einem großen Ja zu beantworten ist — um so mehr bekümmert sie die Frage, wo das dazu nötige Geld zu beschaffen ist, denn sie wissen sehr gut, daß jeder einzige mögliche Plan zarte Gefühle verletzen muß und demzufolge auf starken Widerstand stoßen wird. Wenn man von Bondsausgaben absehen will — und die Erfahrung lehrt, daß jede Administration und jede Partei allen Grund hat, nationale Bondsausgaben zu scheuen, wie den Bösen selbst — dann müssen die Tausende Millionen, die die Durchführung des Rüstungsplans erfordern wird, eben durch Bestimmung aufgebracht werden. Bestehende Steuern müssen erhöht werden und zwar wesentlich, und man wird wohl auch noch neue Steuern erfinden müssen, denn auch die laufenden Unkosten werden wachsen und diese übersteigen jetzt schon die Einnahmen — das Rechnungsjahr wird voraussichtlich mit einem Defizit von 75 Millionen oder so abschließen.

Vorgeschlagen wurden soweit: um 50 Cents das Faß, der Whiskeysteuer von $1.10 auf $1.20 die Gallone; Beibehaltung des Zuckerzolls, der laut Gesetz vom 1. Mai 1916 wegfallen sollte; eine Ausfuhrsteuer auf Waffen und Schießbedarf, die auf den ersten Blick ja gerecht erscheint, gegen die sich aber sehr viel sagen läßt und noch gesagt werden soll; und endlich die Ausdehnung der Einkommensteuer auf Einkommen von $2000, bezw. (für Verheiratete) $3000 und Erhöhung des Aufschlags auf größere Einkommen. Jeder einzelne dieser Programmpunkte wird warme Fürsprecher finden, aber ebenso gewiß, oder noch gewisser, scharfe Gegnerschaft, denn durch jeden von ihnen wird sich eine mehr oder weniger große Gruppe Bürger in ihren Interessen bedroht, bezw. unverhältnißmäßig belastet fühlen — es ist eben doch so, daß man bei dem Befürworten, bezw. Billigen neuer großer Ausgaben allemal voraussetzt, daß „die andern Kerle" das Geld stellen müsen.

So stehen trotz der derzeitigen starken Stimmung zu ihren Gunsten den Rüstungsplänen noch schwere Zeiten und harte Kämpfe in Aussicht, und es mag gut so kommen, daß ihre besten Freunde, diejenigen, die die starke Rüstung notwendig erachten behufs Erhaltung, bezw. Wiedergeltendmachung der Unabhängigkeit des Landes, noch im Stillen deren besten Feind — England! — anflehen werden: doch gefälligst einige weitere Schandtaten gegen Amerika zu begehen, und mehr Rosebery'sche Krokodilstränen zu vergießen, der Unabhängigkeitsliebe zum Sieg über die Dollarliebe zu verhelfen! —

Oesterreich-Ungarns Teuerung.

Wenn sich in der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie der Preisdruck, unter welchem die Lebenshaltung der Bevölkerung zu leiden hat, in höherem Grade fühlbar macht als im benachbarten Deutschland, so liegt das daran, daß es im Lande des Doppeladlers vielfach an der nötigen Organisation zur gleichmäßigen Verteilung aller zum Leben erforderlichen Artikel gefehlt hat und die jahrzehntelang verfolgte Wirtschaftspolitik der Regierung sich seit dem Ausbruch des Krieges als verfehlt erwiesen hat. Hätten sich in den österreichischen Landen die Konsumenten rechtzeitig zu Genossenschaften zusammengeschlossen und die regierenden Parteien diese wirtschaftliche Selbsthilfe nicht seit Jahren planmäßig hintertrieben und untergraben, so würde die Teuerung aller Nahrungsmittel in Oesterreich-Ungarn heute bei Weitem nicht so groß sein, wie sie tatsächlich ist.

Daß der Krieg infolge der Absperrung der Zentralmächte vom Außenhandel ein allgemeines Steigen der Nahrungsmittelpreise zur unvermeidlichen Folge haben mußte, war leicht vorauszusehen. Daß die Preise so hoch stiegen, wie man aus Wiener Blättern ersehen kann, war nicht notwendig. Oesterreich-Ungarn ist ganz überwiegend Agrarstaat. Es wird dort viel mehr Landwirtschaft getrieben als im industriellen Deutschland. Die Preise für die Erzeugnisse des Bodens und der Viehhaltung hätten demgemäß niedriger bleiben müssen als dort. Das Gegenteil ist eingetreten. Die Preise sind innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle Oesterreichs und auch innerhalb der rot-weiß-grünen Ungarns erheblich höher als in Deutschland. Nun schreit man in Wien und in anderen größeren Städten des Landes Gewalt über den Wucher und die Gier der Landwirte.

Diese Beschwerden sind zwar vom Standpunkte der notleidenden Bevölkerung aus verständlich, aber sie sind nicht gerecht. Die Schuld liegt nicht ausschließlich an den Landwirten, sondern zum guten Teil an der mangelnden Selbstorganisation der Verbraucher. Der landwirtschaftliche Betrieb ist unter den gegenwärtigen Umständen furchtbar erschwert. Männer und Söhne sind in großer Zahl eingezogen, die Bespannung auf das Aeußerste eingeschränkt, die Ställe gelichtet; es besteht ein Mangel an Futter und an Händen, das, was da ist, zu bergen. Am Schlimmsten steht es in dieser Beziehung natürlich auf den kleineren Bauerngütern; aber auch die Großgrundbesitzer haben unter den gegebenen Verhältnissen zu leiden. Daß die widrigen Umstände auf die Preisbildung von starkem Einfluß sind, ist selbstverständlich.

Andererseits ist die Regierung selbst nicht von jeder Mitschuld freizusprechen. Wäre ihre Politik vor dem Kriege nicht ein beständiges Fortwursteln im alten Schlendrian auch auf wirtschaftlichem Gebiete gewesen, so hätte sie die Landwirte zu einer rationelleren und darum eines höheren Ertrages fähigen Bodenbewirtschaftung angehalten, sie darin unterwiesen, besser zu düngen, weniger Land brach zu lassen, kurz, das Höchste aus dem Boden herauszuwirtschaften, so würde man die heutige sträfliche Minderproduktion mit der schwer auf dem Volke lastenden Brotteuerung vermieden haben. Man hat jetzt nachträglich bessernd in die Verhältnisse einzugreifen versucht; aber erklärlicherweise konnte der Erfolg nicht groß sein. Tief einschneidende Veränderungen sind nicht von heute auf morgen durchführbar, zumal wenn es noch an der notwendigen Erfahrung mangelt. Schnitzer sind dabei fast unvermeidlich. Ein solcher ist die von der Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt befolgte Methode, für alle Bodenerzeugnisse ohne Rücksicht auf ihren Ursprung einen einheitlichen Kaufpreis zu zahlen. Denn die Produktionskosten sind durchaus nicht überall die gleichen. Sie sind für den kleinen Bauer auf steiniger Gebirgslehne mit kümmerlichen Betriebsmitteln wesentlich höher als für den Großgrundbesitzer auf fettem, schwarzem Boden. Die Kriegsopfer sollten gleichmäßig auf die Gesammtbevölkerung verteilt werden. Der von der Teuerung am meisten leidende Teil derselben ist ohne Zweifel der städtische Mittelstand, die Staats- und Privatbeamten, die nicht imstande sind, den Preisdruck auf andere abzuschieben. Von diesem Opfer trägt die Landwirtschaft am wenigsten. Auch die übrigen Lasten sollten gerechter Weise gleichmäßiger verteilt werden. Und daß es hiermit in der Doppelmonarchie allem Anscheine nach immer noch hapert, ist eine einfache Folge der Tatsache, daß man in den dortigen maßgebenden Kreisen stets mehr Gewicht auf die Preisbildung als auf die Produktionsreform gelegt hat. Diese Sünde rächt sich nun. Aber die Landwirtschaft allein ist dafür nicht verantwortlich. Regierung und Volk teilen sich mit ihr in die Schuld. Der Krieg wird ihnen allen sicher eine furchtbare Lehre sein.

Indessen auch in Oesterreich ist die Not lange nicht so schlimm, als unverbesserliche Nörgler es wahr haben wollen. Mit der Herstellung einer unmittelbaren Verbindung mit Bulgarien und der Aufhebung des Getreideausfuhrverbots seitens der rumänischen Regierung werden die Preise für Nahrungsmittel wohl bald sinken. Weder Rumänien, noch Bulgarien haben bislang gewußt, wo sie mit ihrem reichen Ueberfluß bleiben sollten. Die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie wird eine gut zahlende Abnehmerin dafür sein. Damit ist beiden Teilen geholfen.

Frankreichs Fessel.

Frankreich ist ohne Zweifel dasjenige Land, das unter dem gegenwärtigen Kriege am furchtbarsten leidet, und das auch an den Folgen des Krieges am schwersten zu tragen haben wird. Rußland hat Tausende und Abertausende von Menschen verloren, aber es verfügt über ein so unermeßliches Menschenmaterial, daß es auch die schwersten Verluste in verhältnißmäßig kurzer Zeit wird ausgleichen können. Dazu kommen die enormen, bisher noch ungehobenen, Schätze seines Bodens, die ihm dazu verhelfen werden, auch die durch den Krieg erlittenen finanziellen Einbußen unschwer wieder wett zu machen. England läßt auch heute noch den Kampf zum größten Teil von seinen Bundesgenossen führen und benützt die gegenwärtigen verworrenen Zustände dazu, den Welthandel ganz und gar an sich zu reißen und arbeitet im Geheimen mehr daran, seine Handelsbeziehungen auszubauen, als den Krieg zu einem für die Alliirten glücklichen Ende zu führen. Wenn nicht noch ganz besondere Ereignisse eintreten, wird auch sein Kapitalverlust nicht gar lange nachwirken. Frankreich aber steht vor dem völligen Zusammenbruch. Seine Volkskraft ist gebrochen, Tausende seiner Söhne bedecken die Schlachtgefilde. Wie soll eine Nation, deren Schmerzenskind in Friedenszeiten bereits die geringe Fruchtbarkeit seiner Bevölkerung war, diesen enormen Verlust an Menschenleben einholen. Aber auch seine Finanzkraft und seine Wirtschaftsstärke liegen darnieder. Der französische Boden ist zwar fruchtbar und birgt große Schätze in seinem Schoße, aber die Folgen der riesigen Kriegsverwüstungen, die ihn gerade in seinen reichsten Teilen betroffen haben, wird er nicht überwinden können. Der aus Rache unternommene Krieg rächt sich jetzt an dem, der ihn hervorgerufen.

Noch zwar wäre es Zeit, das Schlimmste zu verhüten. Heute noch könnte Frankreich zweifellos einen verhältnißmäßig ehrenvollen Frieden von Deutschland erhalten, wenn — ja wenn die Fessel nicht wäre, die wie ein Damoklesschwert über dem Haupte Frankreichs hängt: der Vertrag, keinen Frieden zu schließen ohne die Genehmigung der anderen Verbündeten. Es ist kaum zu verstehen, wie die Leiter Frankreichs jemals einen solchen Vertrag haben abschließen können, der einzig und allein zugunsten Englands wirkt.

Interessant ist es übrigens, zu erfahren, wie dieses Abkommen zustande gekommen ist. Es soll sich dem „Hamburger Fremdenblatt" zufolge folgendermaßen abgespielt haben:

„Nach dem ersten Vorstürmen Deutschlands erkannte der damalige Kriegsminister Messimy, daß Frankreich einer Niederlage entgegengehe. Er war deshalb dafür, rasch Frieden zu machen und hatte schon halb und halb den Präsidenten für seine Idee gewonnen. Da war es Delcassé, der rasch mit England und Rußland jenen bösen Vertrag abschloß. Während im Ministerium darüber hin und her verhandelt wurde, ließ Delcassé den Vertrag durch die Presse verbreiten, und die Regierung war gebunden."

Wenn diese Darstellung den Tatsachen entspricht, so wäre also Delcassé für den Abschluß dieses Vertrages allein verantwortlich. Damit wäre auch ein weiterer Grund dafür gefunden, daß dieser Mann jetzt, nachdem die schlimmen Folgen seiner eigenmächtigen Handlungsweise sich gezeigt haben, das sinkende Schiff mehr oder minder freiwillig verlassen hat. Wie dem aber auch sei, am Halse Frankreichs lastet diese Kette schwer. Es ist anzunehmen, daß es auch im Innern Frankreichs Männer gibt, die sehr wohl einsehen, daß es im Interesse ihres Landes liegt, sich mit den Zentralmächten so schnell wie möglich zu verständigen, aber sie können nicht, sie müssen bis zur Neige die Suppe auslöffeln, die sie sich selbst eingebrockt haben.

Das einstmals kulturell höchststehende Volk der Welt, das Land eines Napoleon, befindet sich heute ganz und gar in der Gewalt des britischen Löwen, der noch nie eine Beute fahren ließ, die er einmal in seinen Krallen hatte. Er kann den Todeskampf des armen Frankreich abkürzen oder verlängern, wie es ihm beliebt. Man kann nicht umhin, das zu bedauern, obwohl das verblendete französische Volk selbst den Rachekrieg gewollt.

Im englischen Feuer.

Von Emil Ludwig.

Gallipoli, im September.

Es war ein Zufall und, da wir alle heil zurückgekommen sind, ein glücklicher. Die deutschen Offiziere, die mich mitnahmen, um die Nordgruppen der türkischen Stellungen auf Gallipoli, die Stellungen bei Anafarta zu sehen, waren selbst neu in dieser Gegend und wurden geführt. Daß der Soldat den rechten Weg verfehlte und uns in großem Bogen vor der Front zum Ziele führte, dies heilsame Ungeschick brachte mich zum ersten Male ins Feuer, wo manche Schlachtenbummler täglich vorgeben zu spazieren. Ich wenigstens hatte weder im Westen noch im Osten bis dato Gelegenheit, ungedeckt vor dem Feinde während des Gefechts dahinzureiten. Indem ich aber diesen Ritt beschreiben will, hemmt mich das Bewußtsein, daß Tausende täglich im Feuer stehen und schweigen. Indessen: „Zu reden ward ich ausgesandt."

Früh sind wir abgeritten, rasch wurde es heiß. Diese anatolischen Pferdchen, munter und klein, können Trab nicht leiden, und da die Straßen jetzt noch leidlich sind, ging es meistens in kleinem Galopp. Die Gegend ist klüfte- und felsenreich, Hügel heben und senken sich wieder, Hohlwege führen wie zwischen Dünen, und jede Biegung gibt ein neues Stück dieser unfruchtbaren, menschenleeren Steppe frei, die jetzt mit solcher Leidenschaft umstritten wird, als gelte es Bergwerke, Festungen, Brückenköpfe oder die reiche Champagne. Um unsere Kavalkade von zwölf Reitern dampft in hellgelben Wolken der Staub, die Kehle vertrocknet, die Feldflasche leert sich, es ist schwer zu atmen, das Gespräch schläft ein. Rascher nähern wir uns dem Kanonendonner, der uns hier bei Morgengrauen zu wecken pflegt, nachdem er oft bis Mitternacht die Stille gebrochen hatte. Man unterscheidet rasch: die schweren, dunklen Anschläge — der Konteralt unter den rollenden Geräuschen — das sind die großen Schiffsgeschütze der Engländer, Zweiunddreißiger und Achtunddreißiger. Kurz und knallend antworten die türkischen Batterien, und die geschwätzigen Maschinengewehre klimpern dazwischen wie vorlaute Knaben, wenn die Großen ernste und gewichtige Worte reden. Hügel und Berge werfen den Schall zurück: so grollt es oft von einem Schuß eine Weile. Alles blieb bisher ein Schau- und Ohrenspiel für uns, und das Gefühl nahm mich ein: Das alles ist nicht für dich bestimmt, Zuschauer!

Plötzlich öffnet sich ein Tal, es dehnt sich eine Fläche: dahinter steigt das Meer empor. Glänzend liegt im Morgenlicht die Bucht von Anafarta, ich sehe Schiffe, dies ist der Feind. Ich ziehe mein Fernglas, um ihn zu betrachten. Im gleichen Augenblick gibt der vorderste Offizier seinem Pferde die Sporen, der zweite folgt, der dritte, jemand ruft türkisch: „Tschabuck!", ein anderer deutsch: „Schnell! Vorwärts!", und über einen Kilometer rast unsere kleine Schwadron in voller Karriere. Ein Pferd stolpert, es wird aufgerissen, zwei Pferde wiehern, eins steigt. Vorwärts! Nach drei Minuten hält der Führer, alles ist Qualm, Schweiß, Atemholen von Mensch und Tier. Wir haben wieder einen schützenden Hügel erreicht, er soll uns weiter decken. Denn wir waren eben in der Feuerlinie der Schiffsgeschütze und der am Strande aufgebauten englischen Maschinengewehre. Eine Weile geht's wie vordem.

Plötzlich heißt es: „Jawasch! Langsam!" Der Hohlweg ist der Feuerlinie nahe, und, steigt hier Staub empor, so funken die Engländer schleunigst herein, denn ihre Artillerie ist, wie die Fachleute versichern, vorzüglich eingeschossen. Also: keinen Staub! Keinen Staub? Unmöglich! Aber weniger Staub. Das Knattern, das Grollen, das Donnern ist nun nahe, es ist laut und es wächst mit jeden dreißig Schritten. Verwundete werden zu Wagen halb sichtbar, kommen nun zum Gefechtsverbandplatz, zu Fuß, schleppend, dumpf. Der Rote Halbmond flattert im Morgenwinde, er ist für Flieger auf dem Zelte aufgezogen, denn für die Artillerie ist die Stelle unsichtbar — und somit auch ungeschützt. So geht es tausend Verbandplätzen heute, es ist nicht zu ändern.

Weiter, weiter, bis wir halten. Die Batterie, deren Beobachter wir als Aussichtspunkt suchen, soll halblinks in den Dünen liegen. Die Burschen, die uns führen, streiten. Batterien wechseln zu oft die Stellung, man kann sich leicht irren. Vorwärts!

Plötzlich kracht es, landwärts, linker Hand, auf 100 Schritte. Eine Riesenwolke steigt auf, dann Flammen, hellgelb den grellen Sonnenschein verhöhnend. Standen nicht eben Pferde dort? Durch die Flamme sehe ich bräunliche Massen.

„Waren das die Pferde?"

„Ja."

„Sind Soldaten?"

„Vorwärts! Wir sind im Feuer!" Ich frage zurück, ohne zu denken: „Wo?"

„Im Feuer! Durch!"

Ich höre fluchen, türkisch und deutsch. Am Wege, immer links, landwärts, mehren sich die Löcher, in die sich die Granaten bohrten.

„Vorwärts! Tschabuck!"

Ein Krach, ganz nahe. Alle machen eine Verbeugung. Das war die türkische Batterie, die wir suchen, sie fegt über unsere Köpfe hin.

„Nun also, hier muß es ja sein!"

Wir wenden. Maschinengewehre rattern, ganz nahe. Schrapnells puffen auf, weiße Wölkchen steigen, lösen sich auf im hellblauen Himmel. Plötzlich furchtbarer Krach. Pferde springen zurück. Rauch dicht hinter uns. Alle wenden sich nach den hintersten Reitern des Zuges um. Langsam lösen sie sich aus der Wolke. Das war Hamiltons Geschoß!

Keine Zeit, zurückzublicken. Der Stabsarzt sagt neben mir:

„Ja ja, Herr Doktor. Sterben, schlafen — vielleicht auch träumen..?"

Ich könnte ihn würgen, denn was ich in diesem Augenblick denke —, ist kein Zitat, und mich bost es, daß er mich philosophisch apostrophirt, während ich ausschließlich denke: Wo ist die versprochene Deckung?

Es rattert, kracht, grollt um uns her. Ich gewinne für Augenblicke die Ruhe wieder, blicke zum Meer und zu den Schiffen und denke: Noch nicht. Es ist zu früh...

Krach —, schlägt es zur Rechten ins flache Feld, raucht, sprüht. Mein Pferd springt links, verliert die Bahn, stolpert. Ich falle, springe wieder auf.

„Vorwärts!" So sind wir 40 Minuten geritten, der stoische Stabsarzt maß später die Zeit. Schließlich schob sich die Dünendecke näher. Wir stiegen ab und erreichten die Unterstände. —

Es lügt, wer da erzählt, in diesem Eisenregen sich wohl zu fühlen. Aber das eine ist gewiß: Dort hinten, wo die verstümmelten Opfer Hände suchen und finden, die langsam heilen, was Bruderhände blitzartig zerstörten, dort ist der Krieg ein barscher Unhold, ohne Erhebung. Aber hier vorn, an der äußersten Front, von Schützengräben und Deckungen fern, zu Pferde im Feuer: da ist der Krieg ein windiger, würziger, starker Geselle, schön wie das Abenteuer, nachdem man es bestand, gefährlich wie die Liebe.

Reich ist das Leben. Lustfahrten hat es auf sommerlichen Seen und eiserne Morgenritte zwischen Granaten. Reich ist das Leben, und unendlich die Kette der Bilder. Wer sich vom Tode stets umgeben fühlte, wurde durch den Anbruch des Krieges weniger erschreckt, als wer ihn als einen Fremden, als den Feind des Lebens kategorisch ignorirte. Nur die nicht immer mit dem Tode lebten, waren jetzt erschrocken, ihn „überall lauernd" zu finden, sie sahen ihn im Krieg zum ersten Male.

Aber wessen Glaube an seine Logik durch kein noch so absurdes Beispiel erschüttert wurde, wer ihn stets am Ende seiner Bahn des Glückes und des Wirkens zu sehen gewohnt war — mit ernstem Auge, ganz am Ende einer langen Bahn: der hat ihn im Feuer nahegerückt, doch nicht wie eine teuflische Gewalt empfunden.

Wenn die Götter gnädig sind, so entfernt er sich wieder weit nach hinten. Aber immer bleibt sein ernstes Auge auf unsern Tag gerichtet.

„Mein Testament."

Aufgezeichnet vom Sextaner Heinrich Schmidt.

Es ist wirklich traurig, wenn ein Junge schon im noch blühendsten Alter von ehrst neun Jahren sein Testament schreiben muß. Aber ich bin wirklich diser trauriche Junge, un nun will ich damit anfangen.

Zu ehrst möchte ich sagen, das ich wirklich unschuldich an meinem Tohde bin, un auch daran, das der Otto Winkelman jetzt im Bett liegen muß. Aber was braucht sich der dumme Kerl auch zu wehren, wo er doch Russe war. Nich wahr, un wenn er doch sone schwächliche Natuhr is, wie unser Klassenlehrer jetz sacht, denn hett er das doch sagen sollen un dann wär er gleich Gefangner geworden. So konnte ich das doch nich wissen, un wenn ich deswegen nich ferjetzt wer, so wer ich eben zu Hause verhaun und wer sterben müssen. Aber ich will nich klagen, denn fielleicht is es schöner so, un wenn ich Glück hab und in ein Soldatenzuch mich reinmachen kann un bis fort an die Front mit fahren, so is es gewiß schöner, als noch in die langweiliche Schule gehn, und fielleicht treff ich da auch mein Bruder, un das wird fein.

Aber weil ich doch nich alle meine Sachen mitnehmen kann, so will ich sie hier im Testament ferteilen, im Falle ich nich ferset wer, und weil ich mich dann doch nich nach Haus trauen tu. Also mein Büchersack un alles, wo ich drin hab, möchte ich dem Otto Winkelmann schenken, weil ich ihn doch so verhaun hab, das er ins Bett mußte. Und das soll keine Belohnung für ihn sein, sondern eine Straafe. Un meine Geschichtenbücher hab ich alle auseinandergerissen, wie wir neulich Extrablätter spiehlten un wo die dumme Grete von gegenüber wirglich zum Fenster rausgeguckt hat un fast eins gekauft hätt. Mein schönen grohsen Leiterwahgen fermach ich meinen lieben Freunde Willy Bach. Un er muß ihn blos suchen, wo er steht, weil ich es doch nich weis un ihn schon seit einem halben Jar ferloren hab. Un meine Indiahnerfehdern, wo bloß noch zwei auf dem Kopf sind un wo überhaupt jetz nich mehr von einem ferninftichen Jungen aufgesetz wern, schenk ich dem kleinen Fengler, weil ich ihm doch neulich sein Schwert abgebrochen hab. Mein Feuerzeuch soll der Fritz Not haben, weil ich mir doch bevor ich ausrücke, das neue von meinem Fater nehmen tu. Un dann hat meine Schwester was, wo sie für ihre Hahre zum Brennen braucht un wo man fielleicht fein als Waffe gebrauchen kann, un das könnte sich der Max Burger nehmen. Der wird das sicher gut rauskriegen, für was man das nehmen kann, un er soll mirs schreiben. Aber er soll acht geben, daß Lissy es nich sieht, went ers hohlt un es liegt im Waschtisch rechts in der Schublade.

Und sonst kann ich denn nichts mehr ferschenken, weil ich doch meine Soldatenausrüstung im Feld selber brauchen wer un so gar noch die Autohbrille dazu, wo ich dem Albert Müller mal im Schpaß nehmen wer. Un sonst hoff ich von allen meinen liben Freunden, das sie mir gehörig nachtrauern werden un das es ihnen gut geht un mir auch. Und wenn ich widerkomm, denn muß ich natührlich alles wider zurückhaben. Bloß die Bücher darf der Winkelmann behalten. („Ulk")

Erbeutete Geschütze aus Salvador.

Bayerische Truppen beim Westheer haben leichte Feldgeschütze mit den Jahreszahlen 1892 und 1887 erbeutet, die aus der Mestizen-Republik Salvador stammen. Französische und englische Agenten mögen sie dort — helfe, was helfen mag — zusammengekauft haben. Dieses neuzeitliche Kriegsgerät, mit dem Europas Befreier die deutschen Barbaren vernichten wollten, kommt ins bayerische Armee-Museeum und zu der Wanderausstellung von Kriegsbeute, die es zugunsten des Roten Kreuzes im Lande veranstaltet.

Nujol

REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral-Oel für Verstopfung

Die Schlußprobe eines Heilmittels ist — beseitigt es das Leiden, für das es genommen wird?

Nach dieser Probe stehen die verschiedenen Laxir- und Abführmittel als unbrauchbar da. Sie beseitigen nicht den Zustand, den sie angeblich heilen sollen. In der Tat, je länger sie benutzt werden, desto mehr werden sie benötigt. Laxir- und Abführmittel sind gefährliche zur Gewohnheit werdende Sachen.

Nach derselben Probe erweist sich die Mineralöl-Behandlung, in Verbindung mit einer Rückkehr zu vernünftigen Gewohnheiten im Essen und der Tätigkeit, als das eine logische Heilmittel für Verstopfung.

Nujol ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Beim Gebrauch wird es nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung bringen. Dagegen ist Nujol das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß die Wände der Gedärme geschmeidig gemacht werden, der Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert wird.

Schreibt um „The National Treatment of Constipation", eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwo in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne — New Jersey

Eine seltene Gelegenheit

Neue Pianos von bekannter Qualität zu kaufen zu einer bedeutenden Herabsetzung.

KIMBALL PIANOS

Vier schöne und eigenartige Facons in Upright Pianos dieser berühmten Marke sollen nicht mehr weitergeführt werden wegen der vergrößerten Zahl von Facons in Spieler-Pianos. Nur diese vier Facons werden zu den folgenden Preisen offerirt:

Style 22 — markirt zu	$275	anstatt $340.
Style 45 — markirt zu	$285	anstatt $365.
Style 16 — markirt zu	$285	anstatt $375.
Style 18 — markirt zu	$360	anstatt $415.

Diese Instrumente sind alle frisch von den Kimball Fabriken und bieten

Eine Ersparniß von respektive $65, $80, $90 und $55.

Das ist eine tatsächliche Ersparniß von den Kimball festgesetzten Preisen. Alle Käufer gelten hier gleich viel und erhalten den deutlichen Preis auf dem Preiszettel.

Gebrauchte Pianos die sorgsam nachgesehen und vortrefflich hergerichtet wurden, werden zu sehr niedrigen Preisen offerirt.

Bedingungen: Abschlagzahlungen können nach Wunsch arrangirt werden.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Eingang: 306–308 So. Wabash Ave.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

UMI

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Amalia Palinske, geb. Stenzel,

im Alter von 66 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen am 17. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. November, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2333 N. Hamlin Ave., aus nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Palinske, Gatte.
Nebst Kindern, Schwiegersöhnen und Verwandten.

So hab' ich nun vollendet
Den schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet
Und geh' jetzt Himmel auf.
Sehr matt bin ich von Thränen,
Mein Herz ist schwach von Not,
Von Seufzen und von Stöhnen,
Drum komm', o lieber Tod. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwiegertochter, und Tante

Frances Udally

am 16. November 1915 im Alter von 31 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4816 Cullom Ave., mit Kutschene nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Udally, Gatte.
Erna Udally, Tochter.
Max Schulz, Bruder.
Frau M. Schulz, Schwägerin.
Willie Schulz, Neffe.
Anna Udally, Schwiegermutter.
Emma und **Margaret Udally**, Schwägerinnen.
Frank Udally, Schwager; nebst allen Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Wolf,

geliebter Gatte der verstorb. Anna M. Wolf, geb. Mangen, und Vater des verstorb. Herman Wolf, am 16. Nov. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3669 Archer Ave., nach der St. Mauritius-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Phillip, Jacob, Frau William O'Neill, Frau Bernard Hansen und John Wolf.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 685 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Michael Giver

geliebter Gatte der verstorb. Elizabeth Giver, geb. Schmidt, am 16. November im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3941 W. 12. Str., nach der St. Mary's of Perpetual Help Kirche, St. Louis Ave. und 13. Str., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Farn Mary N. Karcher, Frau Julius Martin und Frau Chas. Johanns.

Bitte keine Blumen.— Freunde, die Sitze wünschen, mitte Canal 98 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Lambert Fricker

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1414 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna P. Beih, Frank J. Fricker, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. mido

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft.
Nichols & Co.
835–41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ol13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Großes
Konzert
und Ball
des
Senefelder Liederkranz
in der
Nordseite Turnhalle
am Freitag, 19. November 1915
Tickets 50c die Person.
Anfang 8 Uhr. Ballmann's Orchester.
6,13,18nov

49. Jahresball
des
Chicago Bäcker Unterstütz.-Verein
abgehalten am
Samstag, den 20. November 1915,
in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str.
Tickets 50c, giltig für Herrn und Dame.
Anfang 8 Uhr Abends. nv14,17,18

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
Solltamodo*

Junger Männer-Chor
Familien-Abend
am Mittwoch, den 24. November 1915, in der Kleinen Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
Anfang 7 Uhr.
Beste Gesellschaft. Gute Unterhaltung.
doson

Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Schlesw.-Holst. Frauen-Unterst.-Verein
am Sonntag, den 21. November 1915, in der Nordwest-Halle, Ecke North und Western Ave.— Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 25c die Person.
dosa

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute: Gemütlicher
Familienabend und Tanz
Amateurabend und Ball.
Gute deutsche Küche.

Donnerstag u. Samstag: Konzert u. Tanz
beim
Tyroler Friedl 1557 Clybourn Avenue.
Auftreten der berühmten Tyroler-Sänger A. Ploner mit Frau und Tochter.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
talbidosafo*

Tages-Abreiß-Kalender
für 1916.
Evemanns Alpen-Kalender........$1.20
Natur und Kunst Kalender........$1.25
Meyers Historisch-Geographischer Kalender..$1.25
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Emma Holz

am 17. November 1915, Morgens 6 Uhr, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2142 Grace Str., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Holz, Gatte.
Frau Anna Tobaden, Tochter, nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Wienholz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, Nachmittags 1 Uhr, von Lietzaus Bestattungsgeschäft, 1514 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr 15 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Elise Schoknecht, Sekretärin, 2128 N. Maplewood Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Lena Heldt

im Alter von 53 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6231 Carpenter Str., nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Heldt, Gatte.
Frau Lena Kiesling, Tochter.
Henry Kiesling, Schwiegersohn.
dosa **Bernice Kiesling**, Enkelkind.

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, O. d. Herm.-Schw.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Emma Holst

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 20. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2142 Grace Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:15 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William E. Stricker

am Dienstag, den 16. November, um 9:15 Uhr, im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung der Eltern, 1811 So. Ridgeway Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Caroline Stricker**, Eltern.
Nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Weinholz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov. 1915, um 1 Uhr Nachm., von Lietzaus Kapelle, 1514 N. Paulina Str. — Die Beamten sind ersucht, 12:15 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heiden, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin, 4119 School Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

George Gehl

im Alter von 4 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2425 N. Monticello Ave., nach der evang.luth. Jehovah-Kirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Bertha Gehl, geb. Gollnick, Eltern.
Lucila, Schwester.

Gestorben: August Nowack, am 17. November, 1213 E. 57. Ave.; geliebter Gatte der verstorb. Johanna Nowack, geb. Meinert. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Frau F. Wuslowski und Familie sprechen hiermit ihren vielen Freunden für die schönen Blumenspenden ihren herzlichsten Dank aus.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unseres unvergeßlichen, innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Wilhelm C. Sodemann,

welcher heute vor fünf Jahren, am 18. November 1910, im Alter von 26 Jahren so schmerzlich durch den Tod entrissen wurde.

Die Stunde kam uns viel zu früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie,
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen kannst du schlafen,
Bis dich die Stimme Gottes weckt.
Schlumm're sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Lohn für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von deiner dich herzlich liebenden und trauernden Mutter:

Caroline Sodemann.
Lena und Louise, Schwestern.

Zur Erinnerung.

an unseren inniggeliebten Gatten und Vater

Carl Kessin,

welcher heute vor vier Jahren plötzlich verschied.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt,
Es nagt das Leid in unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Stets teuer wird dein Name sein,
Wir liebten dich so sehr hienieden,
Im Tode soll's dasselbe sein.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Heute von Deutschland eingetroffen:
Illustrirte Kriegsausgaben,
Hamburger Fremdenblatt vom 27. Oktober,
Berliner Lokal-Anzeiger vom 31. Oktober,
Preis je 10c.
Verlangt unseren neuen Weihnachtsbücher-Katalog, gratis und franko.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
:70 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Neues Deutsches Theater
Bush Temple
Telephone Superior 8633.
Samstag, 20. November:
Eröffnungs-Vorstellung
Abends 8:15 Uhr
König Teja
Sonntag, 21. November,
Matinee und Abends 8:15 Uhr
König Teja
Schauspiel in 4 Akten von A. Wilbrandt.
P. S. — Das berühmte Kaiserbild von Prof. Schamberk gemalt ist im Deutschen Theater ausgestellt.

Zur Kriegslage.

Dinge auf dem Balkan drängen zur Entscheidung. — Bulgaren eroberten Kalkandelen (Tetovo) wieder und besetzen den vielumstrittenen Babuna-Paß. — Serben und Franzosen durch die Erfolge der Bulgaren unter deutscher Führung in gefährlicher Lage. — Im Norden Serbiens machten Germanen gestern 2000 Gefangene. — Monastir im Süden nahe der Besetzung durch Bulgaren. — John Bull ordnet Zwangsmaßregeln gegen das „obstinate" Griechenland an! — Und Rußland warnt drohend Rumänien gegen Mobilisirung seiner Truppen! — Britisches Hospitalschiff fällt Mine, norwegischer Dampfer wahrscheinlich Torpedo zum Opfer. — Italiens Hilfstruppen angeblich bei Saloniki gelandet. — Deutscher Kardinal von Hartmann und kirchliche Würdenträger aus alliirten Ländern angeblich in Friedensmission beim heiligen Vater in Rom! — Kein fauler, nur dauernder und guter Friede akzeptirt!

Der Balkanfeldzug der Zentralmächte und deren Verbündeten scheint sich nach den neuesten Nachrichten vom dortigen Kriegsschauplatz und ganz besonders aus dem südwestlichen Serbien nunmehr allmählich einer Entscheidung zu nähern — und zwar einer Entscheidung zu Gunsten der Zentralmächte und Bulgaren. Denn die letzteren haben Tetovo (Kalkandelen) wiedererobert auf ihrem Durchmarsch nach der serbisch-albanischen Grenze zu und haben dadurch eine Vereinigung der von Mitrovitza herabkommenden serbischen Heeresabteilungen mit ihrer Südarmee völlig unmöglich gemacht (wie aus unserer heutigen Karte ersichtlich ist, denn serbische Heerhaufen stehen von der montenegrinisch-boßnischen Grenze im Norden bis zur bulgarisch-serbischen Grenze im Südosten da und dort zerstreut); die serbische Nord-(Haupt-)Armee hatte gehofft, bei Kalkandelen (siehe Karte) die bulgarischen Stellungen durchbrechen und dann sich mit der in der Gegend von Krusevo und Prilipe (nahe dem vielumstrittenen Babuna-Paß) operierenden serbischen Südarmee, die auf ihrem rechten Flügel schon mit den britisch-französischen Hilfstruppen Fühlung hatte, vereinigen zu können, um dann — zusammen mit Briten und Franzosen — einen Hauptschlag gegen die Bulgaren zu führen. Aber es kam erstens anders und zweitens als die Serben dachten. Denn außer der Wiedereroberung Tetovo's (Kalkandelen's) haben die Bulgaren, die schon seit einigen Wochen unter dem Oberbefehl höherer deutscher Offiziere kämpfen, nunmehr auch den vom militärischen Standpunkte aus überaus wichtigen Babuna-Paß erobert und damit sich der bedeutenden Stadt Monastir auf wenige Meilen genähert, zu deren Schutze nunmehr auch britisch-französische Truppen auf dem kürzesten Wege von Saloniki aus herbeieilen. Die Bewohner von Monastir sind zum großen Teile bereits nach dem ganz dicht bei der griechischen Grenze liegenden Oertchen Florina geflüchtet, während die gestern von Monastir nach Florina „verzogenen" schäbigen Reste des „bei der Regierung Seiner Majestät König Peters von Serbien akkreditierten" diplomatischen Korps nunmehr ihre werten Persönlichkeiten nach Saloniki in verhältnismäßige Sicherheit gebracht haben sollen. Durch die Eroberung des Babuna-Passes durch die Bulgaren sind auch die französischen Stellungen am Cerna-(=Karasu) Fluß nach dem Osten zu strategisch aufs äußerste gefährdet.

Daß gestern der ohnehin in der letzten Zeit stark zusammengeschmolzenen serbischen Nordarmee von den Deutschen und Oesterreichern weitere 2000 Mann als Gefangene abgeknöpft wurden, und daß der Vormarsch der Bulgaren gegen Monastir und die wahrscheinliche völlige Einkreisung einer serbischen Armee nach der Besetzung von Kalkandelen und des Babuna-Passes durch die Bulgaren auf das von „Zwangsmaßregeln" der Alliirten bedrohte kleine Griechenland sowie auf das von Rußland bedrohte Rumänien einen gewaltigen Eindruck machen und diese beiden noch neutralen Balkanstaaten in ihrer Haltung bestärken wird — das Alles zusammengenommen erpreßt einer hiesigen pro-britisch redigirten Zeitgenossin heute den Stoßseufzer, daß die Kriegslage auf dem Balkan vom Standpunkte der Alliirten aus „recht beunruhigend" sei. Und so ist es auch — aber auch in vieler anderen Hinsicht ist die Kriegslage für die Zentralmächte und deren Verbündete ungleich günstiger als für die Alliirten. Wenn Rumänien jetzt wirklich seine Armee auf den Kriegsstand bringt und Rußland droht dies — falls zu Gunsten der Zentralmächte erfolgend — zu Wasser und zu Lande zu verhindern, wenn England alle Handelsschiffe der Griechen in britischen Gewässern mit Gewalt zurückhält, bis Griechenland seine Wahl getroffen habe, wenn Frankreich alle in seinen Grenzen wohnenden Ausländer, soweit sie aus alliirten Ländern stammen, ins bunte Tuch oder — wenn sie das nicht wollen — in Konzentrationslager steckt, so beweist dies Alles, daß schlotternde Furcht die Alliirten beherrscht, und daß John Bull speziell der Angstschweiß aus allen Poren bricht (darf doch kein halbwegs waffenfähiger Mann jetzt — auch nicht zu einer noch so kurzen Reise — Englands Grenzen mehr nach neuestem Ukas verlassen!).

Daß auch der Weiße Zar durch einen neuerlichen Ukas die vorläufige Schließung aller von Ausländern betriebenen Handelsgeschäfte und Fabriken (ca. 1000!) in Rußland angeordnet und dadurch ca. 30,000 fleißigen Menschen das tägliche Brod vom Munde weggenommen hat, ist ja nur im Einklang mit den modernen, von England aus zuerst den verhaßten „Ausländern" gegenüber angewandten inhumanen Prinzipien der Verfolgung unschuldiger Angehöriger anderer Völker, die man mit Waffengewalt trotz aller Renommage nicht hat unterkriegen können.

Daß gestern ein britisches Hospitalschiff, die „Anglia" (auf der seinerzeit auch König Georg von England nach seinem Sturz vom Pferde in Frankreich die Rückfahrt nach England gemacht hat) im Aermelkanal auf eine Mine stieß und daß dabei 85 Personen, darunter auch Verwundete, ihr Leben verloren, ist bedauerlich, aber „im Krieg Aller gegen Alle" kaum zu vermeiden. Ebenso bedauerlich ist der Untergang des neutralen norwegischen Dampfers „Ulriken", der auf der Fahrt von New York nach Rotterdam begriffen war und angeblich einem Torpedo eines der kriegführenden Mächte zum Opfer gefallen sein soll, wobei 5 Mann ertranken.

Von den Kriegsschauplätzen im Osten, Westen und an den Alpen ist außer heftigen Kanonaden wenig zu vermelden — — — die Russen haben eine deutsche Stellung nahe Riga (bei Petragge) von ihren Schiffen aus bombardiert, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten, Italiener sollen in 5 großen Transportschiffen zur Verstärkung der andern Alliirten bei Saloniki gelandet und eine deutsche Torpedoboots-Flotille nebst einem großen Kreuzer von Schwedens Küste aus gesichtet worden sein „mit Volldampf voraus" — „Bestimmungsort der Fahrt vorläufig unbekannt" —! Nun, hoffen wir das Beste — auch für die Bemühungen des deutschen Kardinals (Erzbischof von Köln) von Hartmann, der angeblich mit einer wichtigen Botschaft des deutschen Kaisers nach Rom unterwegs ist und dort mit anderen Kardinälen in ähnlicher Mission aus Frankreich, England, Belgien und Kanada beim Papst zusammentreffen soll (?). Aber kein einseitiger, fauler Friede kann für die germanischen Völker und deren Verbündeten nach solch ungeheuren Opfern an Blut und Gut jemals in Betracht kommen — sondern nur ein Friede, wie ihn die dritte der drei Mütter in dem folgenden Gedichtchen sich und dem deutschen Volke wünscht!

Drei Mütter.

Es standen beisammen arm und bleich
Drei Mütter auf dem Bürgersteig,
Die Augen vom Weinen gerötet.
Die eine sprach in jammerndem Ton:
„Nun haben sie mir den einzigen Sohn
Beim Sturm auf die Höhe getötet."

Die zweite hielt ihr Tuch vor den Mund:
„Mein Mann, so stark und kerngesund,
Liegt jetzt todwund am Sterben."
Und wie im Zorn zerknüllt sie ihr Tuch:
„Sie sollen enden, sie haben genug,
's ist nur noch Mord und Verderben." —

„Und was sprichst du?" — Die dritte schweigt,
Ein wenig nur den Kopf sie neigt,
Drei Söhne hat sie verloren.
Drauf sagt sie leis: „Was soll der Zank?
Ich gäbe einen vierten noch stolz und frank,
Wär mir ein vierter geboren.

„Der Kaiser will Frieden. Doch ohne Gewinn—
Wer gibt drei Söhne für nichts dahin? —
Soll er den Pakt nicht schreiben.
Denn was wir treu mit Blut erkauft,
Das ist mit deutschem Blut getauft
Und muß deutscheigen bleiben!" —

Hüfner-Berndt (im Felde).

Karte vom Balkankriegsschauplatz.

Derzeitige Stellungen der deutschen und österreichisch-ungarischen, sowie der bulgarischen, serbischen und französisch-britischen Truppen auf dem Balkan:

1. Links oben: Oesterreicher und Deutsche.
2. Rechts oben: Deutsche und Bulgaren.
3. Links in der Mitte: Serben.
4. Rechts unten: Bulgaren und Deutsche.
5. Unten in der Mitte: Franzosen und Engländer.

NB.—Inzwischen ist Prilip (zwischen Negotin und Monastir) von den Bulgaren erobert worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Lawrence Schupolsky

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1653 Nord Claremont Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Elizabeth Schupolsky, Gattin.
Rose Sutter, Joseph und George Schupolsky, Margaret Boyes, Lilly Zycowski und Gertrude Hurbbrink, Kinder.
George Schupolsky, Bruder.

Chester, Ill., Zeitung bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilie Koehn, geb. Geence,

im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, Frau Louise Gates, 4932 N. Irving Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Ehret und **Frau Louise Gates**, Töchter.
Charles, Julius, Albert, William, Max und **Harry Koehn**, Söhne; nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Anthony A. Schuh,

Sohn des verstorb. Christian Schuh, im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Nov., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6358 N. Hermitage Ave., nach der St. Henrys-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da um 10 Uhr Vorm. mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Schuh, Mutter.
John, Mathilda und **Christopher Schuh**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Augusta Loge Nr. 56, O. M. T.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Weinholz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov., um 1 Uhr Nachm., von R. Lietzaus Kapelle, 1514 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Schulz, Präsidentin.
Augusta Stoermer, Sekretärin.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Morgen ist ein solcher Bargain-Tag, wie alte Einwohner sich eines ähnlichen kaum erinnern können. Wer Ihr auch seid oder was Ihr braucht, hier sind Bargains für Euch.

Cashmere-Strümpfe für Damen, 3 Paar, $1

$1 — eine feine Sorte, mit doppelt starken Fersen und Spitzen; nahtloser Fuß und anpassendes Bein. Nur in Schwarz.
Subway-Laden.

1.50 Merino Damen Union Suits, Seconds

— $1 für dieselben morgen — mit hohem Hals, in Ankle-Länge und mit langen Aermeln, Seconds; alle Größen. **$1**
Subway-Laden.

Gesäumte Bettdecken—im Honeycomb-Gewebe

$1 — sie sind von voller Größe, aus reiner weißer Baumwolle gemacht und mittelschwer. Passend für Geschenke; zu $1.
Subway-Laden.

Bestickte Kissenbezüge mit Inital, beschmutzt, 18c

63x90zöll. Bettücher zu 38c; 72x90zöll., 44c; 81x90zöllige, 48c. 45x36zöllige Kissenbezüge zu 9c das Stück. **18c**
Subway-Laden.

Bärenpelz-Besatz—in den drei besten Breiten

75c — 1zöll., 75c die Yard; 2zöll. zu 1.50; 3zöll. zu 2.25. Nutria Coney-Besatz — 1zöll., Yard zu 35c; 2zöll. zu 68c.
Subway-Laden.

Weiche, geflieẞte Outing-Flannels, Yard zu 5c

Beste Silkolines; 36 Zoll breit; 100 Muster — Yard zu 10c. Eureka Watte, 72x90 Zoll — Comforter-Größe 58c.
Subway-Laden.

Deutsches Altenheim.

Generalversammlung des Frauenvereins. — Interessante Bühnenaufführung.

Die gestrige war wohl eine der bestbesuchten Versammlungen, die der Frauenverein des Deutschen Altenheims je abgehalten hat, denn zu ihr hatten sich im Germania Klubhause etwa 300 Damen eingefunden. Frau Klara Rehtmeyer führte den Vorsitz und begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten. In ihrer Präsidentschaftszeit ist die Mitgliedschaft ganz bedeutend an Zahl gewachsen, sie beträgt jetzt mehr als 500, und auch gestern ließen sich 14 Damen in den Verein aufnehmen. Dem Deutschen Altenheim wurden kürzlich von einem Herrn, der seinen Namen nicht genannt haben will, $1000 überwiesen, und vom Schwabenverein $100. Außerdem schenkte als erste Gabe für die am 26. Dezember im Altenheim stattfindende Weihnachtsfeier Herr Karl Roehling $10 in Baar. Zum Andenken an das verstorbene Mitglied Frau Anna Lindemann, die dem Verein seit seiner Gründung angehörte, wurde ein passender Trauerbeschluß gefaßt. Nachdem alle übrigen laufenden Geschäfte erledigt worden waren, gelangte das Scherzspiel „Die Scheidelinie" zur Aufführung. In dem hübschen Stück wird das Leben in einem Damenheim und die Verschiedenheit der Karaktere der Bewohnerinnen in ansprechender Weise geschildert, und dabei ließen sich mancherlei Vergleiche mit dem Leben und Treiben im Deutschen Altenheim ziehen. Frau Justine Wegener hatte die Regie übernommen und spielte selbst mit, und zwar ganz vortrefflich. Das Schwesternpaar Frau Mila Rapp-Kemper und Frau Dr. Zoehrlaut — beide hier geborene Damen sind immer bereit, alle deutschen geselligen und Wohltätigkeitsunternehmungen zu unterstützen — sowie Frau P. F. Müller hatten die anderen Rollen übernommen und wurden ihnen durchaus gerecht.

Ehrung für Ald. Pettkoske.

Freunde und Parteigenossen überreichen ihm goldenen Amtsstern mit Diamanten.

Eine Ehrung bereiteten Freunde, Nachbarn und politische Parteigänger gestern Ald. C. F. Pettkoske von der 11. Ward in der Pulaski Halle, 17. Str. und Ashland Ave. Ein Festessen, an das sich ein vergnügtes Tänzchen schloß, vereinte Vertreter aller Parteien und Nationalitäten. Redner aus allen Kreisen feierten den Stadtvater wegen seiner gewissenhaften Pflichterfüllung. Als beredtes Zeugniß ihrer Verehrung und Wertschätzung überreichten sie ihm einen güldenen Amtsstern, besetzt mit Diamanten.

Verbündete Gesellschaften.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, hielten gestern in der Englewood Turnhalle ihre regelmäßige Monatsversammlung ab, in der gegen eine Anzahl Aldermen Stellung genommen wurde, darunter Ald. Rea und Ald. Fisher von der 32. Ward. Es wurde beschlossen, am 15. Dezember eine Agitationsversammlung in der Englewood Turnhalle abzuhalten und den Vollziehungsausschuß zu ersuchen, die nötigen Redner zu stellen.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften gehören, halten morgen Abend in der Schlitz Halle ihre regelmäßige Versammlung ab.

Leset die „Sonntagpost"

— Zu wörtlich. — „Herr Schulz nimmt alles zu wörtlich." — „Wieso?" — „Neulich Abends, als er bei mir war, sagte ich ihm, er möge ganz wie zu Hause tun, und in weniger als fünf Minuten zankte er sich mit meiner Frau, warf die Katze zur Tür heraus, entließ die Köchin, schlug das Kind und sagte mir, ich wäre ein Narr."

Gummistrümpfe, Leibbinden
In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—8 Uhr, Sonntags von 9—12
11nv,dosa*

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper „Werther".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „Marie Odile".
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Kick In."
Imperial. — „The Yellow Ticket."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nacht-Waiter für Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1653 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, $7, Zimmer und Board. 3612 West Chicago Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Christ Ickes Provision Company, 048 Wells Str.

Verlangt: Zwei gute Jungen über 16 Jahre, und einige willige Männer, sofort. 223 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Grocery-Clerk mit einiger Erfahrung an Fleischwaaren, englisch sprechend. 1802 Lake Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes. 1509 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann. Muß deutsch und englisch sprechen. 4336 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Bügeln. 2947 Belmont Ave., Tel. Monticello 2887.

Verlangt: Guter Schneider sofort für alle Arbeit, stetiger Platz. Fred Eber, 3722 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Biscuits und Cakes zu helfen. 2503 West Chicago Ave.

Verlangt: Sänger (Männer), 2 erste, zwei zweite Tenöre, 2 erste, 2 zweite Bässe, für Opernchor gegen Gehalt. Vorzustellen heute, Donnerstag, Abends 7 Uhr, Zimmer 321 Kimball Hall, So. Wabash Ave., oder Freitag 7 Uhr Zimmer 800, Steinway Hall, 64 E. Van Buren Str., pünktlich.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter, flinker Schuhmacher. 5010 No. Western Ave.

Verlangt: Knaben, 14 bis 16 Jahre, Graduirte der Grammarschule, erhalten dauernde Beschäftigung und können sich stetig emporarbeiten. Nachzufragen bei N. Shure Co., 237 West Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrener Mann um Box Springs und Matratzen überzumachen. Union Park Hotel, 1488 Madison Str.

Verlangt: Junger Wurstmacher. C. Wettering & Son, 1540 Belmont Ave.

Verlangt: Holzarbeiter für Automobile Bodies, nur Solche, welche die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadillac Automobile Co., 2301 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Junger Maschinenzeichner, erst kurze Zeit im Lande. Meldungen an Dr. Niven, 154 West Randolph Str.

Verlangt: Junger Porter für Saloon. 344 W. Kinzie Str.

Verlangt: Bushelman und Presser. Stetige Arbeit für die richtige Person. 322 Western Ave., Blue Island, Ill. dofr

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; einer der erfahren ist im Schlachten und auch Därme zu reiniger versteht; Lohnansprüche anzugeben. F. M. Boelker, Oelwein, Iowa. dofr

Verlangt: Erfahrener Gemüsegärtner zur Vorbereitung und Bepflanzung meiner Farm in Oregon, Illinois in 1916, etwa 25 Acres für Sellerie, 25 Acres für Kohl und 15 Acres für Zwiebeln. Muß erfahrener Landwirt sein von einwandsfreiem Ruf, gute Empfehlungen; ebenfalls befähigt sein alle Ackergeräte und erforderliche Einrichtung zu beschaffen oder zu kaufen, sowie die nötigen Arbeitskräfte. Kann ein Haus von zehn Zimmern, ein Haus von sechs Zimmern, sowie auch „Outside" Schlafquartiere für weitere 20 Arbeitskräfte stellen. Die Farm ist zu bearbeiten auf gleiche Gewinnanteile. — Adr.: G 904 Abendpost. 16nv1wX

Verlangt: Gute Stripers und Ornamental Painters, Offene Werkstatt. Adr.: In englisch, H 394 Abendpost. mdofr

Verlangt: Erfahrene Hardgoods Spinners an Rollers, Farley Candy Co., 720 North Franklin Straße. midofr

Verlangt: Weber. John Walter & Comp., 5119 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Reiniger und Färber, mit Empfehlungen. John Walter & Company, 5119 Süd Halsted Str. mido

Verlangt: Carriage- und Automobil-Holzarbeiter, müssen englisch verstehen; höchster Lohn. Lawder & Son, 6910 Lafayette Ave., nahe State Straße. midofr

Verlangt: Mann, erstklassig, zum Lunch kochen und für Porterarbeit. Anzufragen: 4701 Nord Western Avenue. mido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 5054 Broadway. mido

Verlangt: Brickleger an Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und dem Fluß. midofr

Verlangt: Brickleger an East Grand Ave. und Lake Michigan, Municipal Pier. midofr

Verlangt: Holzdrechsler. Stetige Arbeit. Hardwood Moulding Company, 1747 Nord Richmond Str. dimido

Verlangt: Coat Shaper, Lining Baster, Abpresser. Bushelman an Ueberziehern. Stetige Arbeit. T. B. Shane & Comp., 222 W. Monroe Straße. dimido

Verlangt: Fachkundiger Bäcker, gut an Brot und Cakes; Lohn $16 die Woche. Antwort in englisch, J. G. Kunkel, Estherville, Iowa. 15nv1w

Verlangt: Barbier für Samstag Abend und Sonntag, $4.00. 3116 N. Cicero Ave. .. —do

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle. Adr.: F. 42, Abendpost. dosafon

Gesucht: Junger, flinker Waiter sucht Arbeit; den ganzen Tag oder 3 bis 4 Stunden Abends. Adr.: F 39 Abendpost.

Gesucht: Painter und Grainer wünscht Beschäftigung; Tag oder Kontrakt. 1928 Fremont Straße. Tel.: Lincoln 7797. dofr

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle, um sich einzuarbeiten; sieht nicht auf hohen Lohn; scheut keine Arbeit. Adresse: E. H. 1755 No. Lincoln Str., unten. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Beschäftigung. Peters, 1039 No. Franklin Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in elektrischer Anlage oder Maschinenwerkstatt. — Adr.: F 21 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 817 West 53. Str., 1. Flat.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Straße., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junger erfahrener Janitorgehilfe oder Saloonporter sucht Stelle. F. J. Fischer, 2648 Lake View Ave., Telephon: Diversey 2973.

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes, ledig, sucht Arbeit; kein hoher Lohn. Telephon: Superior 9086.

Gesucht: Erster Klasse Lunchman sucht Stelle für Saloon. F 23 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker wünscht Arbeit. 1426 So. 57. Court. 'Phone Cicero 304. dofr

Gesucht: Junger, alleinstehender Mann, gelernter Schlosser, mit Reparaturen vertraut, sucht Stelle als Janitor oder Hausmann. Adr.: H 393 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Nachtarbeit als Janitor oder Porter. 4823 Melrose Str. mido

Gesucht: Guter Maler wünscht Anstellung im Institute oder Hotel; verheiratet. Telephon: Lincoln 7797. mido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, selbständig und zuverlässig, sucht Stellung. Telephonirt: Lincoln 7172. 15nv1wX

Gesucht: Gelernter deutscher Bäcker, kürzlich gelandet, sucht Stelle in Feinbäckerei. 337 W. North Ave., Maschinen Store. mido

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung. Alex Jansen, 1930 Sheffield Avenue. Tel.: Lincoln 1955. mido

Gesucht: Guter, zuverlässiger Cakesbäcker und Pastrykoch sucht Stellung. Tel.: Superior 7193. di—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit als Janitorhelfer. Frank Weiland 735 Blackhawk Str.

Gesucht: Schmied sucht Arbeit, gehe auch auswärts als Partner. Adr.: F. 31, Abendpost. dofr

Gesucht: Erster Klasse deutscher Saloonkoch sucht Stellung. Ludi, 530 Wells Str.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. A. G. Wiegand, 1111 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit; spricht mehrere Sprachen. 2637 Iowa Str., O. Foerster. dofr

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Stellung; kann auch schmieden. J. Rauden, 1713 Larrabee Str. dofrsa

Gesucht: Butcher sucht stetige Stelle, kann alle Arbeiten, 12 Jahre im Lande, geht auch auswärts. Braun, 836 Wabash Ave.

Gesucht: Stelle, zahle $25 Demjenigen, der mir Stelle als Kollektor oder andere Stelle verschafft. Will $100—$200 Kaution stellen. Briefe erbeten an A. Braun, 836 Wabash Ave.

Gesucht: Junger flinker, ehrlicher Bartender und Porter, sucht Arbeit, spricht gut Englisch. Kein Trinker, $8 wenn guter Platz. Adr.: F. 40, Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht Stelle zur Aushilfe oder Abendstelle. 1711 Dayton Str., oben.

Gesucht: Deutscher, 26, mit Erfahrung und Empfehlungen, sucht gegen geringe Ansprüche Stellung als Porter. Offerten erbeten an H. Hoffmann, 2827 Abbott Court, Flat 8.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen, 17 bis 20 Jahre, in einer Bäckerei. T. Kinert, 616 Division Str.

Gesucht: Deutsches Theater sucht 20 Mädchen, 14 Jahre alt, mit Stimmen. Nachzufragen heute Nachmittag von 4 Uhr an in der Theateroffice, Bush Temple, Chicago Ave. und North Clark Str., Büneneingang.

Verlangt: Label-Mädchen in Wholesale-Likörgeschäft, 173 West Randolph Str.

Verlangt: Anständige Frauen, Mädchen, für gutbezahlte Heimbeschäftigung. Stickerei, Nähen und verschiedenes Andere. Nur brieflich mit frankirtem Couvert für Antwort. B. Phoenix, 5621 Green Str.

Verlangt: Verkäuferinnen, 20 für Grocery- u. Delikatessen-Departement, wie auch Dry Goods Departement; solche mit Erfahrung vorgezogen. Nachzufragen in der Office des Superintendent.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei; billig; gute Lage; (Retail); $35 täglich; untersucht; verpaßt dies nicht. 4024 Cottage Grove Ave. 16nov1wX

Verlangt: Lehrmädchen, über 16 Jahre alt, an Kraftnähmaschinen zu arbeiten u. für Handnähen; ferner erfahrene Hand-Knopflochnäherinnen, Finishers, Basters und Futternäherinnen an Westen; stetige Arbeit. Ecker, 2310 Armitage Ave. 17nv1wX

Verlangt: Operators für Singer Stickerei-Maschinen, und Trimmer. Edward H. Jorke, 358 West Madison Str. dimido

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators und kleine Mädchen für Handarbeit. — 3448 Sheffield Ave. 14nv1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; kein Kochen. 3653 Pinegrove Ave., Mrs. Seman. midofr

Verlangt: Hausmädchen in kleiner Familie; zwei Kinder; Dampfheizung, $4 bis $5 wöchentlich. Mrs. Weinstein, 2127 Division Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3502 West 12. Place, Telephon: Lawndale 1209. mido

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, zur Mithilfe im Hause. 4943 Champlain Avenue, 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; kein Waschen; ungarisches bevorzugt; $5. 910 Grace Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 808 Newport-Ave. dmido

Verlangt: Protestantisches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, $8 die Woche. 1839 Kenilworth Ave., nahe Clark Str. 16nov1w

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche. Nachzufragen 7443 Luella Ave., Beifuß. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gordon, 2445 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, $4.00; gutes Heim. Abelson, 5829 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, Empfehlungen. Anzufragen: Gumbiner, 2325 Giddings Str., nahe Lincoln Ave. di—fr

Verlangt: Respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, stetige Stellung; Dampfheizung, Flat, kein kochen. Kavid, 2740 Jackson Boulevard. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5623 S. Paulina Str. 14nv1wX

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; kann wenn gewünscht zu Hause schlafen. 1835 South Troy Str. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7310 Oglesby Ave., South Shore. 14nv1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen. 3836 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 in Familie, $3. L. Cantor, 128 E. 42. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 919 Margate Terrace, 1. Apartment.

Verlangt: Eine alte Frau, um einem alten Mann den Haushalt zu führen. 1617 S. Jefferson Str., Front Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Nachzufragen 3227 Clifton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort zu erfragen. 3313 No. Clark Straße.

Verlangt: Waschfrau für Montag, Waschen und Bügeln. 2235 Cortez Str., 2. Floor, vorn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Levy, 2920 Shakespeare Ave., 2. Flat. Telephon: Humboldt 5810.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: Morris, Apartment 3 S., 4536 Drexel Boulevard. Tel.: Oakland 4066.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen. Referenzen. Adr.: F 19 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen als Köchin und Haushälterin für junges Ehepaar. Kaufman, 3808 West 13. Straße.

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer u. Kost. Nach 30 Tagen $20. Vorzusprechen am Samstag Vormittag 10 Uhr, Zimmer 301, Otis Building, 10 S. LaSalle Str., Ecke Madison Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit im Beauty Shop mitzuhelfen und das Geschäft zu erlernen. Zu Hause schlafen. 743 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit (Hausfrau leidend). 514 Laflin Str., nahe Harrison. dofr

Verlangt: Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 5423 Iowa Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit; muß zu Hause schlafen. G. Bourke, 2060 North Racine Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur vier Zimmer, Empfehlungen nicht nötig. Lohn $4 die Woche. Zu schreiben an E. K., 935 Wesley Ave., Evanston. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. 3848 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, um etwa 5 Stunden Hausarbeit zu verrichten; wöchentlich $2.00 und Zimmer; kann während der übrigen Zeit anderswo beschäftigt sein. Zu erfragen 7:30 Abends, 1752 No. Fairfield Ave., 2. Flat, vorn. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, Empfehlungen. 417 West 79. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe beim Kochen, vier in der Familie; gutes Heim, kein waschen; Lohn $7; wenn zufriedenstellend, bekommt sie $8; Empfehlungen erforderlich. 1221 Greenwood Ave., Wilmette, Ill. 'Phone: Wilmette 350. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. Knil, 5247 Prairie Ave. dido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Aufwärterin in Restaurant. — Muß englisch schreiben können. 651 West North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen (16) bei der Hausarbeit mitzuhelfen, oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 812 West 33. Str., nahe Halsted Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4916 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in Downtown-Geschäft; Referenzen verlangt. Adr.: F 38, Abendpost. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4959 Grand Boulevard.— dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1768 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Frau um reinzumachen. 8 bis 5 Uhr. 5027 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, keine Kinder, gutes Heim. $6.00. L. Goldstein, 3044 Logan Blvd., nahe Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4755 Forestville Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 4271 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das etwas vom Kochen versteht und deutsch spricht. Meiste Wäsche und Bügeln ausgegeben. Nachzufragen: 1917 Belle Plaine Ave., nahe Robey Str. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2664 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — angenehmes Heim. 5526 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 8645 Maryland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2424 West 35. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das etwas kochen kann, für Hausarbeit; Referenzen gewünscht; beständiger Platz. Telephon: Graceland 1255. 4151 Sheridan Road, 1. Apartment. dofr

Verlangt: Reinliche Frau in mittleren Jahren als arbeitende Haushälterin; ohne Anhang; gutes Heim und guter Lohn. Zu erfragen: 2435 No. California Ave., nahe Fullerton, 2. Flat, nach 7:30 Abends.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; gutes Heim und guter Lohn; Referenzen. Nachzufragen: S. Marks, 5233 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4731 Michigan Ave., 3. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5140 Michigan Ave. 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4615 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 1317 S. Central Park Ave. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Stadt, nahe Chicago, muß gute Köchin sein und fähig sein, die volle Aufsicht zu führen. $5 per Woche. J. H. Roehler, Mid City Trust & Savings Bank, Madison und Monroe Str.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie, drei Erwachsene deutsch. Mr. Christ Wendt, 723 Wicker Str., Woodstock, Ill.

Verlangt: Erfahrene Nurse um volle Aufsicht über ein Baby zu führen; muß Referenzen haben; Frau in mittleren Jahren. Nachzufragen 100 Ost 47. Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen, ungefähr 16, um sich im Hause nützlich zu machen, Privatfamilie, gutes Heim und Lohn. Empfehlungen verlangt. 4931 Rice Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, um auf 2 Kinder aufzupassen, eines das etwas deutsch spricht. 3650 16. Straße.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Country Blacksmiths, Carpenters, Tool-, Die-Makers, Automatic Screw. Central Employment, 184 Washington Straße.

Verlangt: Car Carpenters. Sam Cummings Labor Agency, 613 West Madison Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 bis $8; Köchinnen, $9 bis $10. Employment Bureau, 1039 Wilson Ave. 17nv1wX

Erfahrene Köchinnen und Hausmädchen finden gute Stellen und guten Lohn in Privatfamilien und Restaurant. Employment Bureau, 1310 N. Clark Str. 13nov1wX

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27ak1m*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 432 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Dame wünscht Stellung in Bäckerei oder Delikatessen Store. 2500 W. Walton Str., 3. Floor, nahe Campbell.

Gesucht: Eine mitteljährige Frau wünscht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachplätze. 1329 Clybourn Ave., Mrs. Mikulas. dofr

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit, 2 oder 3 Tage die Woche, kann waschen und bügeln. Zu schreiben oder vorzusprechen: 5223 South Maplewood Ave., M. W.

Gesucht: Alleinstehende, intelligente Frau, spricht deutsch und englisch, wünscht Stelle als erste Klasse perfekte Köchin. 2538 Burling Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Waschplätze für Dienstags, Donnerstags und Freitags. 725 Blackhawk Str.

Verlangt: Köchin für Saloon; bis 4 Uhr. — 1342 No. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. 343 West 43. Str., 3. Floor, hinten, oben.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch; kann gut kochen. Keine Wäsche. Lohn $8. 1121 Orleans Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau ohne Anhang sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. Adr.: F. 32 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle bei besseren Leuten. Spricht englisch. Schatz, 1303 N. Rockwell Str. Sprecht vor oder schreibt. dofr

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche an zum Waschen und Bügeln. E. R., 1929 Otto Str.

Gesucht: Eine gute deutsche Waschfrau, alleinstehend, sucht Waschplätze. 1727 No. Ridgeway Ave., Tel.: Belmont 1351.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zur Hilfe im Haushalt, ($3.00). B. K., 2500 Seminary Ave., 3. Flat. dosafon

Wiener Köchin sucht Stelle, nur für Dinner. Frau Huber, 2706 So. St. Louis Ave. dofr

Gesucht: Anständige Frau mit 2-jähr. Kinde, wünscht leichte Hausarbeit bei guten Leuten auf dem Lande. Lohn kommt nicht in Erwägung, blos gutes Heim. Nur wo Frau im Hause ist. Adr.: N 663 Abendpost. modido

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stelle im Saloon für Businesslunch. 2147 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 1721 N. Kedvale Ave. mido

Gesucht: Gute Köchin, spricht englisch, sucht Stelle, privat oder Geschäft. Spiller, 1167 W. 18. Straße. midosa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor etc. Bitte schreibt: 1910 Ohio Str., hinten

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 1503 und 1505 Nord Clark Str., und 54 Burton Place, Block südlich vom Lincoln Park, schöne und bequeme Lage, elegante 6 und 7 Zimmer Flats, hell, Heizung und heißes Wasser, sowie Sonnenparlor Bay Windows. Miete $37 bis $40 den Monat. Anzufragen: 1501 Nord Clark Str., 1. Flat, H. Wedemeyer. 13nv,1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $19 — zweites Flat, 2053 Sheffield Ave., nahe „L" Station. do—son

Zu vermieten: 4 Zimmer, hinten; Bad und Closet; $12. 1649 Larrabee Str. dofr

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage, mit Gas. — 1827 Mohawk Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer Wohnung; Gas.— 2118 Larrabee Str., hinten.

Zu vermieten: Fünf schöne Zimmer, Gas und Bad: $17. 1246 Barry Ave. dofrsafon

Zu vermieten: Drei Zimmer. 1534 Otto Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad; $12. 3417 N. Hoyne Ave. dosa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad. 3358 West Ravenswood Ave., Ecke Roscoe Straße. dosamo

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad. 2. Floor. 2552 Thomas Str.

Zu vermieten: Fünf Zimmerwohnung, mit Bad. 1815 Otto Str. Nachzufragen 1415 Barry Avenue.

Zu vermieten: Billig, neues modernes 4-Zimmer-Flat; freie Miete bis 1. Dezember. — W. Zoern, 949 N. Oakley Blvd. mido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Stallung. 1032 Oakley Blvd. midofr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Avenue. 17nv1w

Ehepaar gewünscht als Mitbewohner eines 5 Zimmer möblirten Flat mit Wittwer; Miete $16 den Monat. Eigentümer liefert Heizung. 4119 Fullerton Ave. midofr

Zu vermieten: $12 für freundliches, helles 5 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. sadido

Zu vermieten: 1463 W. Ohio Str., 2. Flat, 6 Zimmer und Bad, Front am Park, Ofenheizung. dido

Freie Miete bis 1. Dezember, helles modernes 5 Zimmer Flat, Furnace, elektr. Licht, $21.00. 3300 N. Karlov Ave. dimido

Zu vermieten: Schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, 1904 Otto Str, nahe Lincoln. Miete $8.00. 16nv1wX

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, warm, hell und rein. $8. 1340 Larrabee Str. 13nov1wX

Zu vermieten: Store, sehr guter Platz für irgend ein Geschäft; Miete herabgesetzt auf $15 monatlich. 1311 Clybourn Ave. 12nv1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 1149 Wrightwood; $16 und $20. Loehde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 14nov1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board, 1742 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Anständige Leute finden freundliche warme Zimmer mit oder ohne Essen, billig, Bad, warmes und kaltes Wasser. 1903 Sedgwick Str. dosa

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, feine deutsch-ungarische Kost bei intelligenter deutscher Familie. 1446 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schöne Front- und Seitenzimmer an bessere Leute, ein oder zwei, Privateingang, Bad und häusliche Bequemlichkeiten.— 2740 West Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei Roomers bei Wittfrau. 2250 Lincoln Ave. doson

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost, in kleiner deutscher Familie. 3114 N. Ashland Ave., Cottage.

Zu vermieten: 2 Frontbettzimmer mit Schreibpult, warm, hell, gute Carverbindung, ½ Block von Lincoln Ave. 2329 Farragut Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auch Board, mäßiger Preis. Vorzusprechen nach 3 Uhr Nachmittags. 3030 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Drei moderne Zimmer, möblirt, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, Gasofen, Sink und Porch, keine Kinder; $6 wöchentlich. 1047 Belden Ave., Apartment 6.

Vermiete möblirte Zimmer, gute Fahrgelegenheit, Zentrale Heizung, Privat. 2719 No. Halsted Straße, nahe Diversey, 1. Flor. 18nov.dosamomifr

Boarders gewünscht. 1631 No. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. didosafo

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an besseren Herrn oder zwei Freunde, auf Wunsch Kost. Alle Bequemlichkeiten. Heyer, 3828 Wilton Ave., nahe Sheridan Road. didosa

Zu vermieten: Möblirte Front- und Seitenzimmer, Dampfheizung, 2 bis 3 Herren oder Damen, auch Basementzimmer und Küche. 1940 Cleveland Ave. didosa

Verlangt: Roomers oder Boarders. 5018 Justine Str., 2. Flat. mido

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nv1mtX

Verlangt: Hübsch möblirtes Bettzimmer. 1328 Sedgwick Str., 2. Floor. mdofrsa

Vermiete möblirtes Zimmer, warm, hell, mit oder ohne erster Klasse ungarisches Essen, billig. 2147 Clybourn Ave., nahe Southport. mido

Zu vermieten: Schönes Zimmer, billig. 413 W. North Ave., 1. Flat. Tel.: Lincoln 2313.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; billig. 2031 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: Zwei schöne, ineinandergehende, neumöblirte Zimmer an einen oder zwei Herren; kleine Familie; Bad und Telephon; $3 die Woche. 1135 Wells Str., 2. Flat. 13nov1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann in mittleren Jahren wünscht Zimmer als Alleinmieter vorgezogen, bei Wittfrau. Adr.: F. 36, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht einfach möblirtes Zimmer. Preisangabe. Adr.: F. 41, Abendpost.

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weshalb Eure wertvolle Zeit vergeuden im Suchen nach einer Stellung, wenn Ihr 6-wöch. bis 2-mon. Kursus in Putzmacherei haben könnt? Stellungen positiv garantirt. Meine Schule ist empfohlen von den besten Wholesale Putzwaarenhäusern der Stadt. Tag- u. Abendkurse jetzt beginnend für Winterstellungen. Kommt sofort und laßt uns das Uebrige tun. Grubb Millinery Co., 2743 N. Clark Str. Mrs. H. Bates, Eigentümerin. sonmi

Miß E. Kirke Neary Schule für franz. Putzwaaren, 1219 Masonic Temple, Central 1854. Plätze f. alle Graduirte. Tragt Euch jetzt ein. nv4dofrsafo2mi

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Putek, Prinzipal. 6nv,2mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31ok1mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein junger Mann, 25 Jahre alt, von Geschäft Klempner, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchen oder jungen Wittwe. Adr.: F 10 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aufrichtiger Mann (47), protestantisch, gute Bildung, wünscht Bekanntschaft mit intelligenter Dame oder Wittwe in Stellung, von 35 bis 40 Jahren, zwecks Heirat. Schreibt an Waessler, 17 N. Carpenter Str., Chicago, Ill.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

— Corner Grocery und Delikatessen-Store. — beste Lage Nordseite; muß unbedingt am Freitag, 19. Nov., verkauft sein. Dieser Laden ist seit 20 Jahren etablirt, hat stets gute Einnahmen erzielt und ist wohlbekannt. Großes reines Lager, elegantes Set Fixtures; zwecks raschen Verkaufes für $475, wirklicher Wert $750. Dies ist unzweifelhaft einer der besten jemals offerirten Plätze zu solch einem niedrigen Preis. Uebersehet diese Anzeige nicht. Die Miete ist nur $25 mit Wohnzimmern. Kauflustige wollen gefl. vorsprechen von 9 bis 5 Uhr, im Store, 1900 N. Halsted Str., Ecke Clay Str.

Kauft ein Roominghaus: es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer, Miete $150; Einnahme $390; freie Heizung; hatte 2 Besitzer in 20 Jahren; außerordentlicher Bargain; sehts an.
24 Zimmer; verkaufe für $850; Frau ist krank; gute Einnahme; alter Platz.
16 Zimmer; nimmt $140 monatlich über Miete ein; schöne Lage; feine Möbel. Teilzahlung.
11 Zimmer; Miete $45; Einnahme $110; $225.
Gutes Restaurant; Profit $100 monatl., $400.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße. 17nv1wX

Zu verkaufen: Grocery u. Delikatessen Stores, alte Geschäfte, alle gutgehend, guter Stock, $300 aufw.—Barbershops, schön eingerichtet, an Geschäftsstraßen, billig.—Billiard-Halle oder nehme Partner mit $300.—Milch-Route, Pferde u. Wagen, alte Kundschaft, $1800.—Bäckereien, deutsche Nachbarschaft, $30 tägl. garant.—Meat-Markets, auch mit Groceries verbunden, Restaurant $125 monatl. Profit $500.—Zigarren u. Candy Store, gutes Einkommen, $450. Fischl & Lasker, 156 N. La Salle, Room 87.

Grocery, Archer Ave., gut für Deutschen, Juden oder Polen. Großer Raum, Stock-Aufnahme ungefähr $1000. Gute Fixtures, wert $600, Niedrige Miete. Muß schnell verschleudern für $950 Baar. Eigentümer, Mader-Horning & Co., Room 604, 64 W. Randolph Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, billige Miete, gute Lease; nicht alles baar nötig. — 9 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, Hudson Ave., nahe Center Str. Miete $30; gute Lease; verkaufe auf Abzahlung. Etzel. 500 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein guter Cleaning Store, sofort. 1547 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, billig. — 425 North Ave. doson

Zu verkaufen: Schuhmacher-Reparaturwerkstatt, guter Platz. 518 Garfield Ave.

Zu verkaufen: 28 Zimmer Hotel, $320 monatliche Einnahme. 218 S. Halsted Str.

Verkaufe Schuhreparatur-Shop, ganz billig zu halbem Preis, Elektrische Maschinen. 2524 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, erster Klasse Brickofen, guter Store Trade, deutsch-polnische Nachbarschaft. Adr.: M. U. 37, Abendpost. dofrsa

Wittfrau ist gezwungen, ihr Fleischergeschäft sofort zu verkaufen; billig. 924 Wellington Ave., 3. Flat.

$400 kaufen Bäckerei. Guter Verkaufsgrund. 6804 Stoney Island Ave.

Grocery und Delikatessen, Nordseite, Wert $400, für nur $200, deutsche Nachbarschaft. — General Business Exchange, 117 N. Dearborn Str., Room 512.

Gut möblirtes Roominghaus, Dampfheizung. Hardwoodfloors, lange Lease, wegen Abreise billig zu verkaufen. 1641 N. La Salle Ave. doson

Zu verkaufen: Altes, gutgehendes Grocery u. Delikatessengeschäft, passend für Ehepaar, billig. 2101 Larrabee Str. dido

Zu verkaufen: Bäckerei, oder gegen gutes Eigentum zu vertauschen. Guter Stand. 711 Süd Cicero Ave. dofrsa

Suche eine gute Bäckerei, mit oder ohne Haus. Vorzusprechen bei August Rupinski, 1511 Belmont Ave. mdofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Branch Bäckerei mit Gebäude; ist Platz, einen Shop zu bauen. Vorzusprechen 2503 W. Chicago Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft wegen Uneinigkeit der Partnerschaft, muß sofort verkauft werden. 1537 Larrabee Str., Tel. Diversey 3889. dimido

Zu verkaufen: Elektrische Schuhwerkstätte, gutes Geschäft. 50 Proz. Baar. 4171 Elston Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Schulstore, gegenüber Volksschule, 4 Wohnzimmer dabei, Bargain. 617 N. Sawyer Ave., nahe Ohio. dimido

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, gutes, altes, etablirtes Hardware-Geschäft, billig. 2138 Milwaukee Avenue. dimido

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 N. Halsted Straße. 15nv1w

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Teilhaber gesucht: Suche Deutschen als Partner in Geflügelfarm, nebst Getreidebau. Geflügelfarm allein bringt $2000 Reingewinn jährlich. Muß $3500 Baar haben. Nur Deutscher angenommen. Adr.: F. 16. Abendpost. dofr

Partner verlangt für Butter- und Eier-Geschäft. Adr.: F. 37 Abendpost.

Ich bin ein Koch, wünsche einen Partner, um ein gutes Restaurant zu eröffnen. Adr.: N T 270 Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Pianos gestimmt. Telephonirt Humboldt 4500. nov18,2wX

Painting, Papering, Plasting; mäßig: Calsomining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. — Schnepp, 1849 Mohawk Str., Telephon: Lincoln 288.

M. Brief in G. N. da. Donnerstag. G. M.

Zu verkaufen: Täglich, frisch geschnittenes Gänsefleisch, Fett und Leber. C. Wettering & Son, 1540 Belmont Ave. doson

Macht Euren Wein selbst!
—Nur noch bis zum 21. Nov. Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.—
7nv,fondido,2w

Damen, verwerft Eure alten Pelze nicht, sondern laßt sie modernisiren. Billige Preise, Arbeit garantirt. E. Toman, Furrier, 3902 Broadway.
16nov,didofon,1mt

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. —15nv,famodo

Plumber-Arbeit wird gut u. billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Telephon: Wellington 419. nv10,13,15,17,20,22

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Schönste, billigste Hüte für Frauen und Kinder 1627 Larrabee Straße. 17ok,fondido1mt

Zu verkaufen: Frische, lebende Fische und Austern. 1569 Clybourn Ave., Basement. mido

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24okfondo1mt

Feine ein Stück Kleider, Suits und lange Coats für Damen, Größen 36—42. Telephon: Kenwood 2366. dimido

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6nv1mtX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ol21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 14nv1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 6—9. 1ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktions-Verkauf!
Freitag, den 19. November, 10 Uhr Vorm., verkaufen wir in unseren Verkaufsräumen, 2521—2525 Sheffield Ave., an den höchsten Bieter, die Ausstatung von 3 Apartments, bestehend aus Draperien, Gardinen, Leinenzeug, Bettzeug, Bric-a-Brac, Rugs, Spieler-Pianos, Pianos, einzelnen Schaukelstühlen, Parlor-, Bibliothek- und Eßzimmer-Möbeln, Messing Bett, Springs, Matratzen, Heizöfen, Herden, Küchenutensilien u. anderen Möbeln; diese Waaren sind so gut wie neu; versäumt nicht diesem Verkauf beizuwohnen, falls Ihr Bargain wünscht.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktioneer. Tägl. Privatverkäufe. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Auktions-Verkauf
Morgen um 10 Uhr Vorm. in meinen neuen Verkaufsräumen, 2727—29 Lincoln Ave.. Soeben durch Verfall einer Hypothek erhalten, die Einrichtung eines 8-Zimmer-Apartments, bestehend aus 1 Upright Piano, Messing- und eisernen Betten, Rugs, Heizöfen, Kochöfen, Dressers, Chiffoniers, Center Tischen, Ausziehtischen, Stühlen, Gardinen, Granatwaaren, Küchenutensilien und vielen anderen Waaren, zu zahlreich um genannt werden zu können. J. Ralph, Auctioneer.

Zu verkaufen: Furnace, billig, 2 Jahre gebraucht. 2422 Cullom Ave. dofr

Verkaufe sofort: Möbel von 4 Zimmern, eleganter Universal Küchenofen mit Wasserfront, Parlorofen, Parlor Set, Rug 9×12, Betten, Dresser, Chiffonier u. s. w., spottbillig. 3348 Southport Ave., unten. dosa

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von 4 Zimmer Apartment, auch einzeln; sehr billig. 1028 Burling Str.

Verlasse Stadt, muß bis Freitag Abend verschleudern: $75 eichenes Buffet, prachtvolles, eingelegtes Glas $19; zwei $19 Betten, vollständig, $3; $23 Davenport $3.50; $10 Cole'. Hot Blast Ofen, $3.50. 324 Goethe Str., nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, fünf gute Dressers, 3 Betten, 1 Küchenofen, 6 gute Stühle, sanitäre Couch und Rugs, 937 Center Str., eine Treppe hoch. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichteten 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. nov18,21,23,28,30,dz2,5,7,9,12,14,16,19,21

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlorsuit, Eßzimmertisch und Stühle, Bücherschrank etc. Verschleudere sofort. Sprecht vor in Cottage, 3248 N. Halsted, nahe Aldine. nov18,1wX

Zu verkaufen: Diverse Möbel und Haushaltungs-Gegenstände: billigst; auch ein erstklassiges Gewehr: Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 1839 Bissell Str., eine Treppe hoch.

Zu verkaufen: Großer Heizofen. $23. $2615 N. Francisco Avenue., 2. Flat. frsa

Vom Verkauf übrig gebliebene Möbel für weniger wie halben Preis zu verkaufen. $15.00 Matratzen für $7.00 und $5.15. Messingbetten $6.25, wert $12.00, u. s. w.
Manufacturers Sample Co.,
510 S. Wabash Avenue.
28ok,2mtX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20ok1mtX

Verkaufe Messingbetten, $6; sanitäre Springs, $2.98; Filzmatratzen, $3.98; alle Arten Dressers und Vergrößerungstische, für weniger wie halben Preis. Bargains in allen möglichen Möbeln. Makler & Son, Südostecke Wells Straße und Chicago Ave. 31ok1mtX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmerhauses; billig; auch Mahagoni Piano und Bank. 2744 No. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 31ok,fondidosa1mt

Gelegenheitskauf. Feines Eichen-Eßzimmer-Set, eleg. Mahagoni Piano. 2540 Wilson Ave., 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Hübscher Kochofen, Stahlrange, billig. 4711 N. Western Ave. mido

Dame muß verkaufen: $60 Rug, $18; $125 Parlor Set, $37; Messing Bett, Buffet, Bücherschrank, Eßzimmertisch und Stühle Davenport, Bibliothektisch, Couch, neues $350 Piano für $125. 1214 Rokeby Str., nahe Division. midofr

Zu verkaufen: Heizofen, Bett Springs, Zigarren Case. 117 W. Oak Str. dimido

Bargain! Fast neue Möbel, Rugs, Piano. 903 N. Campbell Ave., nahe Chicago Ave. 16nv1wX

Prachtvolle Möbelstücke eines Heims müssen bis zum ersten verkauft sein. Piano, Parlorstücke, in Tapestry, auch Leder, Eßzimmer-Suite, Rugs, Gardinen. 4818 Michigan Blvd. 16nv1wX

Verkaufe vollständige Einrichtung von 5 Zimmer Apartment, fast neu, Bargain; auch einzeln. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage. 15nv1wX

Zu verkaufen 7 Kochöfen, so gut wie neu, $5 bis $20. Weber Bros. Storage Co., 5715 Süd Ashland Ave. Prospect 4028. 12nv1wX

Große Bargains! Kochöfen, Gas-Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel. Blakeslees Storage Warehouse, 435 S. Western Ave. 12nv1wX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, $25 und $65. — Bargain in Geschirren. 2525 Lime Str.

$125 für 1300 Pfund 5 Jahre alte hübsche schwarze Mähre. 2255 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 5 Stationwagen, Preis $65 bis $150; Coupes, Buggies, sowie Top-Wagen und offene Wagen zu niedrigen Raten bis 1. Dez. Wertz & Thiele, 1238—42 S. Ashland Ave. 24ok,fondido4w

75 Wagen werden verkauft zum Schleuderpreis. Darunter sind Grocery-, Bäckerei-, Laundry-, Tee- u. Kaffee-, Dyers u. Cleaners-, Möbelwagen, Stake Trucks etc., ebenfalls 50 neue Expreßwagen, einige leichte, geeignet für ländlichen Gebrauch. 508 O. 35. Str. Douglas 8918. 31ok,fondido4w

Zu verkaufen: Gesundes, schweres Pferd. 2451 Lincoln Ave. mido

Western Sale & Exchange Stables.
Notiz! Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Pferde, Mähren und Maultiere, je 1000—1600 Pfund; einige Mähren tragend; auch Geschirre. Wir kaufen gegen Baar alle Sorten brauchbare Pferde. Sprecht vor, wenn ihr kaufen, verkaufen oder einen Tausch machen wollt. 1912 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. 10nv,1mtX

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks, 1741 Madison Straße. 16ok*X

Großer Bargain: 25 South Water Str. Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4nv1mtX

—Max Tauber & Sons—
1720 Milwaukee Avenue, Ecke Wabansia Ave. Haben immer an Hand: 50 Stück erster Klasse Zugpferde und für allgemeine Zwecke. Wir garantiren Euch ehrliche Behandlung. 6nv1mtX

Zu verkaufen: Pferde, Geschirr, alle Sorten Wagen; wegen Einführung von Auto Trucks. Gottfried Brewing Co., 337 Alexander Straße. 12nov1wX

$45 für kräftiges Expreßpferd. 2452 Grand Avenue. mdimi

Erster Klasse Pferde auszuborgen beim Tag oder Woche. Max Tauber, 1780 Milwaukee Ave. 6nv,1mtX

Zu verkaufen: „Matched Teams", 1400 Pfd. Pferde. 1321 W. Randolph. Tel. Haymarket 451. 3nv,1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts. 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 31ok1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Notiz! 10 Pferde u. Mähren, 1000 bis 1500 Pfund. $35 aufwärts. 924 Milwaukee Ave. 28ok3mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Neue Billard- u. Pockettische; vollst. Billardtische $65; Tische zu vermieten. J. M. Fowler & Co., 1731 Madison, nahe Paulina Str. West 5454. 21oktdofondi2m

Geschäftseinrichtung u. Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Cash Registers. H. Frank, 1100 Wells Str. nov18,2wX

National Store Exchange.
Wir liefern Euch Store-Fixtures für irgend ein Geschäft, vollständig. Nach Wunsch auf Abzahlung. 813 W. North Ave. 'Phone: Diversey 2386. 18nov1mt

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Junge, gut melkende Kuh. — 3011 N. Rockwell Str.

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien. Gute Rasse junge Hunde gekauft. 20ok1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$29.50 Baar kaufen neue 66 Singer Nähmaschine, wenn Ihr diese Zeitung erwähnt. — Patterson Bros., 1950 Irving Park Blvd. nov18,1wX

Singer Nähmaschinen, 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen, $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Avenue, nahe Sedgwick Straße. 18—26nov

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; blos $5. 1102 No. California Ave., nahe Division. 21,28nov,12dz

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Victoria Drop Head, $8. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 20ok3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. ok21*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Coats und Kleider für Mädchen, Größen 34 und 36; auch ein Tricycle für ein 6jähriges Kind. 511 Roscoe Str., 2. Flat, Roe.

Zu verkaufen: Seal Jacket, Mink Set (38). Nach 1 Uhr, 1539 Dearborn Parkway. midofr

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, kostete $300, weniger als 6 Monate im Gebrauch, $140 Baar. 4334 N. Robey Str., 1. Flat. nv18,1wX

$100 kaufen mein hochfeines Upright Piano, diese Woche, wegen Stadtverlassens, kostete neu $375. 4817 St. Anthony Court, 2. Floor, Ravenswood. dimidosa

Muß verkaufen: Neues $850 88 Noten Player Piano für $275 Baargeld. 2049 Milwaukee Avenue. dimido

Werden verkauft für Lagerhausunkosten: 200 etwas gebrauchte Pianos, alle Fabrikate.
Reebies Auction House,
2521—2525 Sheffield Avenue.
14nv1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill.
27ok,1mtX

Gelegenheit einer Lebensart.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760.
4351—53 Sheffield Avenue.
3nv,*X

—$10 oder $15—
Wir lernen Euch das Automobilgeschäft für den obigen Preis, keine Black Boards gebraucht, sondern alles wird praktisch vorgeführt, drei freie Unterrichtsstunden. Schreibt wegen Büchlein und Garantie.
Automobile & Educational Institute,
2326 Larrabee Str.
nov18,dofondi4w

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: F 22 Abendpost. 20no1wX

Verlangt: 5 Männer, um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen. Unterricht billig. Werkzeug frei gegeben. Kommt und seht unseren Shop. Tag- und Abendklasse. 1808 N. Halsted Straße. modimido

Lernt das Kleider-Zuschneiden und Entwerfen. Millionen werden für Kleider ausgegeben u. gute Zuschneider sind gesucht. Sprecht vor od. schreibt. Master Designing School, 118 N. LaSalle, 2. Fl. 14no,fondido1mt

Lernt das Schildermalen und Kartenschreiben durch praktische Arbeit, Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 131 N. 5. Ave. 4no3mtX

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: N 620 Abendpost. 13nov1wX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald,, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9nov1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1nov1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00 Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24ok1mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosafon

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6-prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Vertrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.

—Illinois 51st & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue.
Telephon Drover 6444.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.—
Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Sparkonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7ol*X

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00.
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

Privatgelder
zu verleihen in Summen von $500 bis $25,000 auf erste und zweite Hypotheken auf Chicagoer Hauseigentum, zu den niedrigsten Raten und den besten Bedingungen.
Julius Moll & Son,
1319 Milwaukee Avenue. 14nv,sondo;a,1ml

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Blotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: B 266 Abendpost. 27oktlmtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. zu den Leuten in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Interessen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie sind einer höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephoniren, schreiben oder besuchen Sie uns. Chicago Finance Co., 79 West Monroe Str., Zimmer 805. Telephon Central 1060. Westseite Branch-Büro: 1605 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 611. nov16*X,exsa,2m

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Ihr braucht jetzt welches zur Aushilfe für Danksagungstag. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 803. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 19okl1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit—kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.,
118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer) 23ok,samomifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24okl1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: $1500, 4 Zimmer Cottage, 2 Zimmer nicht ausgebaut, hohes Basement, Bad und Gas, Corner Lot, Straße gepflastert, nahe Oakley und Clybourn Ave. $200 Baargeld, $10 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, Cottage für 2 Familien eingerichtet. Anzufragen 3330 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude zu einem Schleuderpreis, großer Bargain. 3254 North Oakley Ave. dofrsa

Neues 2-Apartment Brickhaus, elektrisches Licht, Eichenholz-Verkleidung, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; Buffets im Eßzimmer; Pedestals mit elektrischen Lichtern zwischen Eßzimmer und Parlor. Massive Brick- und Konkret-Frontporch und Stufen. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; feiner Residenz-Distrikt in Lake View, $6875. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 13nv1wX

Eure Gelegenheit für einen Tausch! Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; Ecklot, 1 Block vom Boulevard. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung. Rest nach Belieben.
Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13nv1wX

Zu verkaufen: Nahe Fullerton und Lincoln Ave., drei moderne Flats, Brickhaus, Ofenheizung; Miete $720; Preis nur $6600; leichte Bedingungen. Macht Offerte.
Arthur Josetti, 657 W. North Ave. 13nv1wX

Zu verkaufen: Orchard Str., nahe Center, zweistöckiges Gebäude, breite Lot, Miete $396. Preis nur $3300. Günstiger Gelegenheitskauf.
Arthur Josetti, 657 W. North Ave. 13nov1wX

$800 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer, Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 13nv1wX

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood. Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn, $2600. $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13nv1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 13nv1wX

Zu verkaufen: $900 Baar kaufen 3-stöckiges Brick- und Frame-Gebäude; Miete $42 den Monat; Preis $2900. Eigentümer will nach Oesterreich zurückkehren, 710 Langton Str., nahe Clybourn Ave.
Schroeter & Weisgerber, 1281 Clybourn Ave. 12nv1wX

Muß verschleudern: Modernes 2-Flat Framegebäude, Bad und Toilets; Miete $40 den Monat; Preis $3800, nur $1000 Baar erforderlich 2042 Mohawk Str., nahe Center.
Schroeter & Weisgerber, 1281 Clybourn Ave. 12nv1wX

Verkaufe zweistöckiges Brick-Flathaus, Dachboden und Basement, Bad, $3150, nahe Office von Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. 12nv1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Prachtvolles, neues, modernes 2 Flat Brickgebäude, je 5 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot in West Ravenswood. Nehme unbebaute Lot oder Cottage in Tausch.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues, 2stöckiges, 2 Flat-Brickhaus, neueste Einrichtung. 30 Fuß Lot; Preis $5350, Leichte Bedingungen.
W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. dofr

Eigentümer muß verkaufen: Zweistöckiges Gebäude mit Dachboden, zwei 4 Zimmer Flats, Gas, Toilet im Innern; Miete $240. Gebäude ist nahe Crane's Fabrik und in gutem Zustand. Auf Abzahlung; $450 Baar; Preis $2300. M. Kraus, 815 N. Oakley Blvd., nahe Chicago Ave., 3. Floor, hinten, 'Phone: Armitage 7592. dofrsa

Achtung, Geldanleger! — Bringt über 13% — nahe Logan Square, zwei 2-stöck. Framegebäude, Ofenheizung, 3—4 und 2—6 Zimmer Flats, 50×125 Fuß Lot; Miete $864; Preis $6500. $3000 Baar. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 13nv1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Neue, moderne 6-Zimmer-Cottage, zwei Block zur Hochbahn, ½ Block zur 12. Str. Elektrischen; in Town of Cicero. Zu erfragen beim Eigentümer: 1500 So. Crawford Avenue. dosason

Südseite.

Die letzten drei unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden: im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill. nb4*X

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, großer Barn, Lot 75 bei 300. 104. Straße, fein für Hühnerfarm, $2850. Nachzufragen 1512 South 57. Court. doson

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus. $1800, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13noX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Mahwood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Mahwood. 13nobX*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 10 Acres, ½ Meile nördlich von Chicago, an Section Line; prachtvoller Wald; $400 per Acker. Roth Bros. 117 No. Dearborn Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 80 Acres Land, ohne Inventar, nahe gutem Markt und Eisenbahn, auffällig auch Tausch in Betracht gezogen. J. Reich, 1822 Portage Str., Kalamazoo, Mich.

Zu verkaufen: 10 Acres kultivirte Farm mit 5 Zimmer Haus und Nebengebäuden, 1 Meile zur Stadt und Depot. Mäßiger Preis. Nehme $600 Baar, Rest auf Abzahlung. Adr.: F. 35 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 2 gute Farmen, gute Gebäude und Boden, 70 Meilen von Chicago. Nahe Stadt mit 2500 Einwohnern, an guter Road. Frank Kurtz, Knox, Ind. 18nv1wl

Zu verkaufen: Farm in Alabama, mehrere Ernten im Jahr; $2 per Acker Anzahlung; Ihr könnt reich werden durch Vieh- und Schweinezucht, Mais, Alfalfa, Obst, So. Plantation Dev. Co., 2116 Mallers Bldg. 13nosadido1mt

Zu vertauschen: 40 Acres Farm mit Vieh und Gerätschaften, schuldenfrei, halbe Meile von Decatur, Michigan, für ein 2- oder 3-stöckiges Flatgebäude; übernehme Hypothek. Nahe, 3914 North Avenue. sadido

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 8nov*X

Verschiedenes.

Baugründe unentgeltlich für Fabrikanlagen. Lumbercredit, Adr.: T 482 Abendpost. 31oksondido1mt

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Barbierschule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1110 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ok21*X3mt

Lokalbericht.

Beinah gelungen.

Verwegener Bandit versucht Polizisten hinters Licht zu führen.

Der 24jährige Luke Ward, ein gerieben Gauner, der erst vor zwei Wochen das Gefängniß verlassen hatte, versuchte in der vorigen Nacht die Polizei hinters Licht zu führen, was ihm auch einmal gelang. Glücklicher Weise wurde er schließlich aber doch verhaftet und wird hoffentlich auf längere Zeit unschädlich gemacht werden.

Ward und ein Genosse stellten sich heute früh kurz vor 1 Uhr in der Wirtschaft von Salomon Browarsky, Nr. 1054 W. Randolph Straße, ein, bedrohten den Geschäftsführer James Mahoney und den Schankwärter Clement Brown, die sich zur Zeit allein im Lokal befanden, mit ihren Revolvern und forderten sie auf, sich ruhig zu verhalten. Notgedrungen mußten die Ueberfallenen der Aufforderung nachkommen und zusehen, wie die Banditen die Tür der Wirtschaft verschlossen und dem Kassenapparat $40 entnahmen. Nachdem auch Mahoney um seine Uhr und Kette beraubt worden war, mußten sie in ein Hinterzimmer treten. Der Ueberfall war jedoch von Frank Schmidt, Nr. 118 S. Canal Straße, einem Freunde Browns, bemerkt worden, der an der Ecke auf Brown gewartet hatte und, als es ihm zu lange dauerte, nach der Wirtschaft gegangen war, um Brown zur Eile anzuspornen. Als er durchs Fenster spähte, bemerkte er gerade, wie Mahoney um seine Uhr erleichtert wurde, während Brown, von dem anderen Banditen bewacht, mit gegen die Decke gestreckten Armen an der Wand stand. Schmidt benachrichtigte sogleich die nahegelegene Desplaines Str.-Wache, und in wenigen Minuten war auch ein Polizeiwagen zur Stelle, in dem sich ein halbes Dutzend Blauröcke und Detektives befand.

Die Polizisten klopften Einlaß begehrend an der Tür, und Ward, der das Heranrasseln des Wagens bemerkt und sich die Sachlage blitzschnell überlegt hatte, öffnete die Tür, nachdem er Brown die Schürze abgenommen, sie selber angelegt und die Ueberfallenen in das Hinterzimmer geschoben hatte. Auf die Frage der Beamten, ob sich hier ein Ueberfall ereignet hatte, erwiderte Ward, der sich als der Schankwärter aufspielte, daß sich wohl ein Witzbold einen Scherz mit der Polizei erlaubt habe. Befriedigt zogen die Blauröcke wieder ab. Schmidt, der mit der Geschichte nichts zu tun haben wollte, und sich auf der anderen Seite der Straße gehalten hatte, war höchst erstaunt, als die Polizisten sogleich wieder abzogen, und klopfte nun selbst an die Tür der Wirtschaft. Wieder war es Ward, der ihm öffnete, und mit den Worten empfing: „Treten Sie nur ein, wir haben gerade ein kleines Spielchen im Gange." Kaum befand er sich aber in der Wirtschaft, als auch er von den Burschen mit Revolvern bedroht und um seine aus 80 Cents bestehende Baarschaft erleichtert wurde. Die Banditen schenkten sich nun mehrere Schnäpse ein, als die Detektivesergeanten Bywater, Martin und Miles an der Wirtschaft vorübergingen und, durch das Fenster sehend, Ward hinter dem Schanktisch stehen sahen. Da sie Brown kannten, kam ihnen die Sache verdächtig vor, und sie begehrten Einlaß.

Ward öffnete den Beamten, die nach Brown fragten. „Brown hat heute seinen freien Tag," erwiderte Ward, „und ich bin sein Stellvertreter." Dabei beruhigten sich die Beamten aber nicht, sondern sie riefen den Telephonisten der Wache an, der sich mit dem Besitzer der Wirtschaft in Verbindung setzte. In wenigen Minuten kam auch die Antwort zurück, daß Brown im Dienst sein müsse und, wenn sich eine fremde Person in der Wirtschaft befinde, es nur ein Räuber sein könne. Sogleich wurden wieder mehrere Polizisten abgeschickt, die diesmal durch die Seitentür eindrangen, die nicht verschlossen war. Als die Polizisten eintraten, flitzte der Kumpan Wards, der sich hinter der Tür versteckt gehalten hatte, auf die Straße hinaus und entkam, trotzdem er sogleich verfolgt wurde. Als Ward sein Spiel verloren sah, ergab er sich lachend in sein Schicksal und meinte, daß ihn die Beamten sicher nicht gefaßt hätten, wenn sein Spießgeselle eben so gewitzigt wie er gewesen wäre. Den Polizisten hat die Frechheit und die Geistesgegenwart des Burschen derart imponirt, daß sie ihm heute Morgen ein hochfeines Frühstück in der Zelle vorsetzen ließen, für das sie selbst bezahlten.

In vollem Gange.

Unter Leitung der Hilfsstaatsanwälte Chas. Center Case und Nic. Michaels begannen heute vor den Großgeschworenen die Untersuchungen hinsichtlich der Streikunruhen im Baugewerbe. Für heute waren mehr als vierzig Zeugen geladen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Mitglieder von Gewerkschaften, wie nicht zu Gewerkschaften gehörende Arbeiter, sowie Hauseigentümer. In erster Linie sollen Untersuchungen über den an Chas. Victor begangenen Mord angestellt werden, der sich anläßlich einer Sitzung des Gewerkschaftsrates der Anstreicher am 19. August ereignete. Wie bereits gestern berichtet, gelang es der Polizei, eines gewissen William Klemz habhaft zu werden, der im Stande sein soll, wichtige Aufklärungen über den an Victor begangenen Mord zu geben.

Spezielle Bargains für Freitag

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

75 Dutzend gebleichte fertige Kissenbezüge, Größe 42 bei 36, 12½c wert, — speziell, das Stück ... 7½c

200 Paar doppelte baumwollene Blankets, in Grau, Lohfarben und Weiß, mit fancy Rändern, Größen 66 bei 80, $1.00 wert, speziell, das Paar für ... 69c

100 Stücke gebleichtes geköpertes baumwollenes Crash Handtuchzeug, roter Rand, 8c wert, speziell, Yard ... 3½c

3 Kisten gebleichter Daisy Flanell, Fabrikreste, schwere Qualität, gute Längen, 10c wert, die Yard für ... 5½c

3600 Yard voll mercerized Poplin und Sateen Reste, alles gute Farben, bis zu 25c wert, speziell, Yard ... 6¾c

Korset-Spezialität—Weißer Coutil, mit 2 Paar Strumpfbändern, alle Größen bis 30 Taillenmaß ... 39c

25 Dutzend Muslin Unterröcke, breiter Flounce von Spitzen oder Stickerei, einige mit Band durchzogen, Werte bis zu 1.75, speziell, zu ... 89c

Gestreifte Gingham Unterröcke, gezackte Kante, regulärer 25c Wert, speziell, zu ... 19c

Blaue Chambray-Hemden für Männer, — doppelt gesteppte Nähte, volle Größen, 14½ bis 17, regulär 45c, zu ... 29c

Paris Style Strumpfbänder für Männer, alle Farben, Gummiknöpfe u. Elastic Cable Web, regulär 15c, Paar ... 8c

Staubkappen für Damen, in hell- u. dunkelfarbigem Percale, sortirte Styles, regulär 10c, das Stück ... 5c

Leder Portemonnaies, doppelter Abteil, — schwer vernickeltes Gestell, regulär 10c, das Stück ... 5c

Leder-Handtaschen für Damen, Morocco Preß-Facon, Spiegel und Portemonnaie, regulär 75c, Stück ... 39c

Baumwollene Socken für Männer, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, schwarz, weiß und farbig, regulär 12½c, speziell, das Paar ... 7c

Schul-Taschentücher für Kinder, mit echtfarbigem Rand, hohlgesäumt, regulär 3c, 6 für ... 10c

Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, volle Größe, weich appretirt, regulär 4c, das Stück ... 2½c

Schwere, fliesgefütterte Strümpfe für Kinder, doppelte Knie, Fersen und Zehen, regulär 12½c, Paar ... 7½c

Carmen invisible reinseidene Haarnetze, in allen Schattirungen, regulärer 5c Wert, speziell, 3 für ... 10c

Drogen

25c Größe Green Drops, für ... 17c

50c Größe Quinine Hair Tonic für ... 39c

Börsennotirungen.

Chicago, 18. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vr Gestern
Weizen—				
Dez	$1.04⅜	$1.03½	$1.04⅜	$1.03⅝
Mai	1.06⅛	1.05½	1.06⅛	1.05¾-⅞
Mais—				
Dez	.60⅝	.60-¼	.60½	.60¼
Mai	.64⅛-½	.63⅝	.64⅛-¼	.63⅞
Hafer—				
Dez	.38¼	.38¼	.38¼	.38¼
Mai	.40	.39⅝-⅞	.40	.39⅞
Speck—				
Dez	14.55	14.50	14.55	—.—
Jan	16.67	16.67	16.67	16.67
Mai	—.—	—.—	—.—	16.67
Schmalz—				
Jan	—.—	—.—	—.—	9.10-12
Mai	9.27	9.25	9.25	9.27
Rippchen—				
Jan	9.15	9.10	9.10	9.12
Mai	—.—	—.—	—.—	9.27

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.05⅝	.61¼	.38⅞	—.—	—.—	—.—
Mai	1.07⅛	.65	.40½	—.—	—.—	—.—
Jan	—.—	—.—	—.—	16.72	9.17	9.15

Weizen schloß um 1⅝ bis 1⅜, Mais um 1 bis 1⅛ und Hafer um ⅝ höher ab. Hauptsächlich wegen des Regenwetters und ungünstiger Meldungen aus Iowa über den Ertrag der dortigen Maisernte. Auch die Tatsache, daß die Weizenzufuhr in allen Stapelplätzen eine anhaltend ungenügende ist, trug dazu bei, die Preise in die Höhe zu treiben.

Produktenbörse.

Heute in einer Woche ist Danksagungstag, und der Truthahn, sowie die Zutaten für Seitengerichte, die mit ihm zusammen auf der Festtafel erscheinen werden, ist noch immer der Mittelpunkt allgemeinen Interesses in der South Water Straße. Wenn nicht Unerwartetes geschieht, wird der nationale Bratvogel diesmal ungewöhnlich hoch im Preise stehen. Da gerupfte Truthähne zur Zeit 23 Cents das Pfund kosten, wird er im Kleinhandel kaum unter 26 bis 27 Cents das Pfund zu haben sein, und sogenannte „fancy" Puter werden sogar noch 1 bis 3 Cents mehr kosten. Auch Kronsbeeren, $6 bis $9 das Faß, sind ungewöhnlich hoch. Dagegen sind Aepfel, Nüsse und Sellerie recht billig, und auch Süßkartoffeln sind nicht teurer als letztes Jahr.

Butter festigte sich heute im Preise und kostet jetzt für den besten Grad 30½ Cents das Pfund. Eier wurden um 1 bis 1½ Cents das Dutzend billiger verzeichnet, da eine größere Menge frischer oder doch so bezeichneter Eier auf den Markt gebracht wurde. Kartoffeln behaupteten die gestrigen hohen Notirungen, und wurden in einzelnen Fällen bis zu 63 Cents das Bushel verkauft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.30½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.27½
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.29
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.20
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.16½	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¾
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.15	—0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18¼	—0.20
do., „Block", das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.10½
do., fette, das Pfund		0.11½
Spring Chickens, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18½
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.23
Gänse, das Pfund	0.14	—0.15
Enten, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.14
do., „Springs", das Pfund		0.14½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.16¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.25	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Wine Saps, das Faß	2.50	—2.75
Jonathans, das Faß	3.00	—3.25
Snows, das Faß	2.25	—3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.25	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß	1.50	—2.25
Spies, das Faß	1.75	—3.00

Erdbeeren.

Kiste, 24 Pints		2.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß		6.00

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.50
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine	2.25	—3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75	—4.00
Ananas, Crate	3.00	—3.50
do., Hawaii, die Kiste		3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe		0.13
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.18	—0.19
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmens.

Kiste, 12 Pints	0.60	—0.75

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß	1.00	—1.75
do., Keiffers, Bushel	0.25	—0.70
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	2.25	—4.50
do., der Korb	0.50	—1.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		8.00
do., großes Faß, Nr. 2		7.00
Blattsalat, Oststaaten, 2 Dtz.	0.25	—1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß		1.50
do., Michigan, Lattenkiste	1.00	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borée, das Bündel	0.10	—0.15
Champagnons, 1 Pfd. Karton	0.30	—0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.30	—0.35
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.50	—3.00
Kalif., Telephone, Korb		6.00
Erbsen, „Telephon", das Faß		7.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00	—2.00
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, ½ Bushel	1.00	—1.75
do., Treibhaus, Dutzend	0.75	—1.50
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karrotten, Illinois, Kübel	0.40	—0.50
do., Illinois, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Oststaaten, Hamper	0.75	—1.00
do., Kalifornia, die Kiste	0.50	—1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Hamper	1.25	—2.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.60	—0.75
do., Kiste	0.40	—0.75
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	2.00	—3.00
do., Washington, 6 Körbe		2.00
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do. „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Dutzend Bündel	0.30	—0.35
do., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rosenkohl, kleines Faß	3.00	—3.50
do., kaliforn., großes Faß		7.50
Rotkohl, das Faß	0.50	—0.65
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabagas, Bushel	0.30	—0.35
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Baltim., Hamper	0.75	—2.50
do., Louisiana, do.	1.00	—2.00
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.45	—0.50
do., lose	0.40	—0.45
Sellerie, Michigan, Kiste	0.60	—0.85
do., Kalamazoo, Kiste	0.50	—0.85
Selleriekohl, Michigan, Kiste	0.35	—0.40
Shallots, New Orleans, Faß		5.00
Spargel, Kalifornia, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Bushel	0.30	—0.40
do., Illinois, Kiste		0.40
do., der Kübel		1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	2.75	—2.85
do., Illinois, Hamper	0.40	—0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Kübel		1.00
Tomaten, kaliforn., Kiste	1.40	—1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85	—1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd.	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack, 65—70 Pf.	0.35	—0.65
do., Valencia, Kiste		1.25
do., weiße, Illinois, Sack	0.50	—0.60
do., spanische, Crate	1.35	—1.40
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.00	—3.70
do., gewöhnliche	3.40	—3.50
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Hamper	0.50	—2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.45	—0.58
Wiskonsin, Bushel	0.50	—0.60
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.50	—0.60

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot 89—91c; Nr. 3, rot, $1.05⅝—$1.06; Nr. 4, hart, 87—95c; Nr. 2, rot, $1.12; Nr. 3, hart, 97c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.05.

Mais. Nr. 2, gemischt, 63¾—64c; Nr. 2, gelb, 65c; Nr. 2, weiß, 63½—63¾c. Neu: „Sample Grade", 53c; Nr. 4, gemischt, 58½c; Nr. 6, gelb, 55½—56c; Nr. 4, weiß, 57¾—58½c; Nr. 3, weiß, 60c.

Hafer. „Sample Grade", 32½—33c; Nr. 4, weiß, 35¼—35½c; Nr. 3, weiß, 35½—36½c; „Standard", 38¾—39¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 595,000, von Mais 487,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 58,000 Bu. Weizen und 147,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 58—68c; „Feed", 58c; „Screenings", 48—54c.

Roggen. Nr. 2, $1.00; Nr. 3, 98c; Nr. 4, 90c; „Sample Grade", 93½c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.35—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$20.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.75—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.05—$8.75; Schlachtkühe, $4.40—$7.00; Bullen, $4.25—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $5.75—$6.25 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.30—$6.55; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.00—$6.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.00—$5.60.

Schafe. „Range Wethers", $5.65—$6.10 pro 100 Pfund; „Yearlings", $5.75—$7.75; „Western Ewes", $5.00—$5.50; „Bucks", $4.25—4.75; „Native Lambs", $7.75—$9.00; „Range Lambs", $8.00—$9.00; „Cull Lambs", $6.25—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.69
do., gereinigt, do.	0.70
Terpentin, im Faß	0.66
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07⅝

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.47
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.54

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
Am. Radiator	23	365	365	365
do. bevorzugt	4	134	134	134
Am. Shipbldg.	115	36	36	36
do. bevorzugt	120	80	80	80
Chic. Pneum. Tool	25	80¾	80¾	80¾
Chic. Rys. Cer. 2	10	16½	16½	16½
Chic. Title & Trust	25	211	211	211
Deere Co., bevorz.	10	95½	95½	95½
Diamond Match	59	107	106	107
Illinois Brick	100	74	73¾	73¾
Lindsay Light	100	5¾	5¾	5¾
Public Service	45	107	107	107
do. bevorzugt	18	100	99⅞	100
Peoples Gas	2	118¾	118¾	118¾
Quaker Oats	5	300	300	300
do., bevorzugt	10	106¼	106¼	106¼
Sears-Roebuck	108	157¼	156¾	157½
Stewart-Warner	2294	84	83¼	84
Swift & Co.	186	127	126	126¼
Union Carbide	692	166	165¾	166
U. S. Steel	100	87¾	87⅜	87¾

Bonds.

$1,000 Chicago Railways 5s B.	70
2,000 do.	69¾
1,000 Chicago Rys. Pur. M. 4s	60
1,000 Chicago Telephone 5s	102¼
700 Diamond Match Deb. 6s	108
3,000 do.	104
700 do.	104
5,700 do.	103⅞
5,000 do.	104
20,000 Metr. Elevated 1. 4s	74½
1,000 Swift & Co. 5s	98½

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

— Druckfehler. — Der jungen Frau war es ein Vergnügen, nunmehr in ihrem eigenen Hause walten und schelten zu können.

Pelz Spezialität
$45 Red Fox Set,
$25.00

H. FRIEND
32 und 34 S. State Str.
Gerade nördlich vom North American Bldg.

Waist Spezialität
$3 Crepe de Chine Waists,
$1.79

Ein riesiger Verkauf von $25.00 Coats und Suits, $14.75

Prachtvolle neue $25.00 pelzbesetzte Plüsch Coats

Raccoon, Wolf, Opossum Kragen

Viele hunderte zur Auswahl. Diese hübschen Mäntel kommen in den neuesten Flare-Moden, mit prachtvollen Wolf-, Raccoon- oder Opossum-Kragen besetzt und mit feinsten Seiden und Satins gefüttert. Ebenfalls die neuesten Moden in Novelty-Mischungen, Plüsch-Stoffen, Broadcloths, Ripple, Zibelines und Corduroys.

$14.75

Neue pelzbesetzte $25.00 Suits

Dreihundert hochelegante prachtvolle neue Facons, ausgewählt von unseren eigenen Vorräten für den Freitags-Verkauf. Dies sind ganz besonders hübsche Facons, in den feinsten Sammetstoffen, Broadcloths, Gabardines, französischen Serges, Whipcords u. s. w., aufs geschmackvollste besetzt mit Pelz oder in Braid Effekten. Eure Auswahl zu

$14.75

Geld wird bereitwilligst zurückerstattet.

(Offizielle Veröffentlichung.)
Bericht über den Stand der

South-West Trust & Savings Bank

in Chicago, Staat Illinois, vor dem Geschäftsbeginn am 11. November 1915, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois vorgelegt wurde, nach Vorschrift des Gesetzes.

Bestände.

1. Darlehen:		
Darlehen auf Grundeigentum	$257,237.86	
Darlehen auf Wertpapiere	236,916.40	
Andere Darlehen u. Diskontos	75,991.25	$570,145.51
2. Ueberzogen		182.27
Staats-, County u. Munizipal-Bonds	120,068.84	
Public Service Corporation Bonds	54,500.00	
Andere Bonds und Sicherheiten	75,600.00	
Aktien von Korporationen	9,309.38	259,478.22
4. Verschiedene Bestände:		
Möbel u. Einrichtung	17,792.33	
Andere Bestände, (Postmarken)	40.36	17,832.69
5. Fällig von Banken:		
Staats	25,811.60	
National	60,765.51	86,577.21
6. Baar an Hand:		
Papiergeld	27,246.00	
Goldmünze	2,480.00	
Silbermünze	3,903.75	
Scheidemünzen	270.01	33,899.76
7. And. Baarbestände:		
Wechsel für Clearing House	7,334.00	
Im Einkassiren begriffen	9,887.31	17,221.31
Gesammtbestände		$985,336.93

Verbindlichkeiten.

1. Einbezahltes Aktienkapital		$200,000.00
2. Ueberschuß - Fond		20,000.00
3. Unverteilte Profite. Abzüglich laufender Zinsen, Ausgaben und bezahlter Steuern	41,700.76 / 30,467.41	11,233.35
4. Einlagen:		
Zeit - Zertifikate	127,651.00	
Spareinlagen, Kündigung unterworf.	297,694.03	
Sicht, auf Checks zahlbar	317,111.58	
Beglaubigte Checks	3,084.15	
Kassirer - Checks	2,717.94	748,208.70
5. Verschiedene Verbindlichkeiten:		
Unbezahlte Dividenden	46.50	
Für Steuern u. Zinsen reservirt	400.00	
Postsparkassen-Fonds	5,448.44	5,894.94
Gesammt-Verbindlichkeiten		$985,336.93

Ich, August J. Schoenecke, Kassirer der South West Trust & Savings Bank, bezeuge hiermit unter Eid, daß obige Angaben richtig sind nach meinem besten Wissen und Gewissen.
August J. Schoenecke, Kassirer.

Staat Illinois, County Cook.
Unterschrieben und beschworen vor mir am 17. November 1915.
Andrew H. Wolski, öffentl. Notar.

Rohe Gesellen.

Streiker prügeln Mutter und Kind und zertrümmern Wohnungseinrichtung.

Acht streikende Gewandmacher drangen gestern in die Wohnung der Frau Mollie Barnowitz, Nr. 710 West 13. Straße. Als David, das dreijährige Söhnchen der Frau, ihnen in den Weg kam, versetzte einer der rohen Gesellen ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Dann schlugen die Kerle die Wohnungseinrichtung kurz und klein. Als Frau Barnowitz gegen die böswillige Sachbeschädigung Einspruch erhob, wurde sie geprügelt. Die Täter sind entkommen.

Richter Graham hat gestern die Geschworenen, die über Isabelle Alexander, des gesetzwidrigen Zusammenrottens angeklagt, zu Gericht saßen, angewiesen, auf „Nichtschuldig" zu erkennen. Das Urteil wurde, da es sich nach einem vor der Verhandlung getroffenen Uebereinkommen gemäß auf 59 ähnliche Fälle und 54 weibliche Angeklagte erstreckt, von den Streikern mit begreiflichem Jubel begrüßt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dahl, Carl, 2410 West North Ave.
Fuhrmann, Friederike, 82 J., 1820 Michigan Ave.
Krenzien, Johanna, 86 J., 5141 Agatite Ave.
Wolf, John, 3669 Archer Ave.
Walter, Margaret, 2410 W. North Ave.

Subway Laden

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

Offen Samstag bis 9 Uhr

Mackinaws — außergewöhnliche Werte zu $5, $7.50, $8 und $10.

Ueberzieher $11.75 in allen Facons und Farben

Eine besondere Anstrengung, die größte Ueberzieher-Woche seit dem Bestehen unseres Subway-Ladens zu veranstalten, brachte eine Neugruppirung von Ueberzieherpartien extra feiner Qualität zustande, die zu $11.75 verkauft werden.

Ihr könnt diese Ueberzieher nicht nach dem Preise beurteilen. Ihr müßt die Ueberzieher sehen, den reinwollenen Stoff befühlen, sie anprobiren und das tadellose Passen, den eleganten Schnitt und die Farbe beachten, ehe Ihr begreifen könnt, weshalb $11.75 keinen Schluß auf ihren wirklichen Wert zuläßt.

Heute, morgen und Samstag könnt Ihr einen Ueberzieher auswählen aus einem feinen Assortment von schweren Ulsters, hübschen Dreß-Ueberziehern und solchen für Straßen- und Geschäftszwecke; in fancy blauen, braunen, grünen und grauen Mixtures gemacht, jeder einzelne ein ungewöhnlich guter Kauf zu $11.75.

Andere Ueberzieher, speziell markirt zu $9.75 und $13.75

Anzüge für Jünglinge, mit 2 Paar Hosen, $12.00

Ihr werdet schnell einsehen, daß Ihr durch das extra Paar Hosen Euren Anzug noch einmal so lange tragen könnt. Das extra Paar bedeutet doppelte Dauerhaftigkeit, das einzig Vernünftige, beim Ankauf eines Anzugs mit langen Hosen.

Die Qualität ist die gleiche, eine Qualität, wie man sie in Anzügen findet, die sonst bedeutend teurer sind. Die Stoffe bestehen aus reinwollenen Tweeds und Cashmeres in fancy Mischungen, Club Checks und Overplaids in braun, blau und grau. Anzüge mit Patch-Taschen und anderen Eigenheiten, die jungen Männern gefallen. Alter 14 bis 22 Jahre.

Extra Werte Anzüge, markirt zu $9.75, $11.75, $13.75

Knaben-Ueberzieher, $2.95

Außergewöhnliche Werte in Ueberziehern in schlichten und Gürtel-Moden, Convertible Kragen- und bis zum Hals hinauf zuzuknöpfende Moden, in braun, grau, blau und fancy Mischungen, Größen 3 bis 10, zu $2.95.

$4.50 u. $5 Männer Sweaters $3.35

Extra schwere Sweater Coats für Männer, Rope Stitch, mit Rollkragen gemacht. Ein ungewöhnlich guter Wert, Sweaters, die von Partien zusammengetan worden sind, die sonst zu höheren Preisen verkauft werden, zum Verkauf zu $3.35.

$4.50 und $5 Hosen, $3.45

Ein spezieller Einkauf von 1500 Paar, aus kurzen Enden von Anzugstoffen dieser Saison gemacht, alles ungewöhnlich anziehende Muster. Auch viele nett gestreifte Worsteds, Tweeds, Cheviots und schlichte blaue Serges. Jedes Paar Cold Water Shrunk und mit Seide genäht.

$2.50 und $3 Hosen, $1.95

Eine beachtenswerte Hosen-Offerte, von besonderem Interesse für Männer und junge Männer. Hosen aus feinen Worsteds, Tweeds und Cheviots, schmale und breite Streifen-Effekte. Ebenfalls eine große Auswahl schlichter schwarzer Cheviots.

Basement Verkaufsraum

Laufbahn eines Millionärs.

Clarence Geist, der amerikanische „Gaskönig", in unsauberem Prozeß.

Der Lohn des reichen Mannes.

Edward Tilden, ein junger Lebemann, und Brauereisuperintendent Frank Breska auf Scheidung verklagt.—Verbotenes Liebesidyll.

Einen wirklichen Roman, wie ein Mann ohne einen Cent, nur durch Witz, Geschäftsgeist und Eigenschaften, die in den Gerichtsurkunden mit ziemlich kräftigen Ausdrücken belegt werden, im Verlauf von nur zwölf Jahren zu einem vielfachen Millionär werden kann, enthüllen die Verhandlungen in einer Klage des Anwalts Charles A. Nowak von South Chicago gegen seinen einstigen Busenfreund und jetzigen amerikanischen Gaskönig Clarence H. Geist, der im Jahre 1902 sich in der gleichen Vorstadt als Grundeigentumsmakler schlecht und recht durchschlug, vor Richter Taylor im Kreisgericht. Die Beiden, Clarences Bruder Carlton und des Klägers Vater, Frank Nowak, benutzten die gleiche Geschäftsstelle, die am 1. Mai 1902 nach dem „National Life"-Gebäude verlegt wurde. Clarence verfiel auf den Gedanken, Freibriefe für öffentliche Nutzbarkeiten in den Nachbarstädten in Illinois und Indiana zu erwerben, Gesellschaften zum Betrieb zu gründen und an diese die Freibriefe zu verkaufen. Seinem Freund Charles Nowak gefiel der Plan, und die Beiden schlossen einen Vertrag zu dessen Ausführung ab; in die Kosten und in die Gewinne wollten sie sich gleichmäßig teilen. Sie erwarben das Vorkaufsrecht auf die Anlage der Hammond Illuminating Co., Präsident P. K. Lyng in Buffalo, zu $78,750 auf sechzig Tage, stellten $5000 Garantie, erlangten in Princeton, Mt. Carmel, East Chicago und, trotz der Befehdung der Standard Oil Co., auch in Whiting von den Ortschaftsräten Gerechtsame auf fünfzig Jahre für das elektrische Beleuchtungssystem, und Geist schlug dann, da ihnen die Kapitalien fehlten, den New Yorker Anwalt H. C. Wood, den Rechtsbeistand von Rufus Dawes in Chicago, Präsidenten der Union Gas Co., als dritten Teilhaber vor. Nowack war damit einverstanden, auch, daß zur Vereinfachung des Verfahrens die Gerechtsame auf den Namen von Geist und seinen Rechtsnachfolgern ausgestellt wurden. Von Geist beruhigt, daß er unbesorgt kurze Zeit fern bleiben könne, trat Nowak im Oktober jenes Jahres seine Hochzeitsreise an, begab sich im nächsten Monat in Privatgeschäften auch nach Florida. Als er zurückkam, erfuhr er von seinem Vater, daß Geist ihm $1575 als Ersatz seines Teils der Ausgaben übergeben und sich die Abschrift des Vorkaufsrechts auf jenes Beleuchtungswerk hatte geben lassen. Es sei alles in Ordnung, bald werde alles geregelt, eine neue Gesellschaft gebildet werden, erfuhr Nowack von seinem Teilhaber bei der Heimkehr. Er selbst werde Präsident der neuen Gesellschaft werden, auch Wood einen Posten erhalten, für Nowak sei aber keiner vorhanden, doch werde er die Hälfte des Reinertrags bekommen. Die Zeit verstrich, Geist vertröstete seinen Freund immer wieder, siedelte nach Philadelphia über und brach schließlich mit ihm, worauf Nowak klagte. Es stellte sich dann heraus, daß Dawes der Hauptinhaber der Gerechtsame geworden war, dieser nichts von Nowaks Anrecht wußte, daß Geist von Dawes $4650, Vergütung der ersten Auslagen, erhalten und davon jene Summe an Nowak bezahlt hatte. Außerdem hatten Geist und Wood von Dawes gegen einfache Wechsel über je $14,352 Aktien in der neuen Gesellschaft im Nennwerte von je $60,000 und für $17,000 Bonds erhalten. Die Aktien verkaufte Geist, als die verschiedenen Gesellschaften 1911 in der Northern Indiana Gas and Electric Co. vereinigt wurden, an diese für $334,000. Wieviel er inzwischen an Reingewinn bei der großen Zunahme des Geschäfts und an den Bonds verdient hatte, versucht Nowak, der auf die Hälfte dieser Summen Anspruch erhebt, jetzt zu ermitteln, es handelt sich aber um Millionen von Dollars. Bei seiner Vernehmung äußerte sich Geist, der in Börsenkreisen als der amerikanische Gaskönig bekannt ist, daß einst seine Buchführung in Papierzetteln, die er in der Westentasche trug, bestanden und daß er wohl tausend Teilhaber gehabt habe. Sein Vermögen zählt nach vielen Millionen. Er behauptet, Nowak habe nicht mehr mitmachen wollen und er ihm daher seinen Teil an den Auslagen zurückbezahlt; er sei ihm nichts schuldig.

Edward Tilden auf Scheidung verklagt.

Frances G. Tilden hat im Kreisgericht heute auf Scheidung von Edward Tilden, Sohn von Wm. A. Tilden, dem Präsidenten der Fort Dearborn National Bank, nach dreijähriger, kinderloser Ehe angetragen, nachdem sie schon im letzten Sommer vorübergehend wegen seiner Nachtschwärmereien sich von ihm getrennt, dann aber wieder mit ihm versöhnt hatte. Als ihr Vater, der Anwalt William Garnett, ihn im Oktober mit einer Schauspielerin in einem Hotel überraschte, war es aus, die getäuschte Frau kehrte ins Elternhaus zurück.

Frank Breska, dem Superintendenten der Atlasbrauerei, wirft die Gattin, Mary, in der Scheidungsklage vor, daß er sie häufig schwer mißhandelt, Bierflaschen nach ihr geworfen und auch wiederholt Mordversuche auf sie gemacht habe. Gestern hat sie sich von ihm getrennt. Von den vier Kindern des Paares ist das älteste 26, das jüngste 14 Jahre alt. Breska verdient $300 den Monat und besitzt beträchtliches Vermögen, darunter ein Lager leerer Bierflaschen im Werte von $1500. Die Frau verlangt entsprechend hohes Nährgeld.

Eli Sturm wird von seiner Rena, die er am 5. März 1901 geheiratet hatte, in der Scheidungsklage Ehebruch vorgeworfen. Am Dienstag hat sich das Paar getrennt; Kinder hat es nicht.

Fred A. Schlewitt wird von seiner Gattin Emilie bezichtigt, sie vorletzte Weihnachten aus dem Bett gezerrt, gewürgt und mit Ermordung bedroht, auch sonst häufig schwer mißhandelt zu haben; das Paar hat einen Knaben. Es hatte 1908 geheiratet und bis zum letzten Juli zusammengelebt. Die Frau verlangt Scheidung, das Kind und Nährgeld.

Im Sommerheim der Familie Carl Bushnell in Pentwater, Mich., soll Bushnell sich, laut Aussagen im Scheidungsprozeß der wieder in ihrer Heimat Cincinnati wohnenden Gattin Marie, vor Richter McDonald, mit anderen Dämchen sehr vertraut vergnügt haben, was er bestreitet. Bushnell ist ein reicher Bauunternehmer; die beiden Kinder des Paares sind erwachsen.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Basement-Spezialitäten

Gebleichter Shaker Flanell, extra schwerer Nap — die 8c Sorte; die Yard zu 5c

Outing Flanelle — vorzügliche Schwere und ausgezeichnete Muster, die Yard zu 5c

Nahtlose Bettücher, gebleicht, 81×90 Zoll. Größe, mit 3zölligem Saum, 75c wert (nur 6 an einen Kunden), das Stück zu nur 49c

Winter-Coats für Kinder Freitag zu $3.98

Auswahl von diesen Coats zu $3.98

Wir haben einen zu großen Vorrat von Kinder-Mänteln — das ist der Grund dieses außergewöhnlichen Verkaufs, der Werte bis zu $7.50 umfaßt, zu den niedrigen Preis von $3.98.

Winter-Mäntel für Kinder — Astrachans Piped mit Sammt, und andere haben Band aus kontrastirendem Plüsch rundherum unten um das Kleidungsstück. Bolero-Effekt aus Self-Colored Sammt. Neue hohe Circular Taille Rückseite-Moden, schlichte Gürtel- oder Box-Moden, aus reichem Corduroy, Zibelines und Sammet gemacht.

Feines Broadcloth, hübsch besetzt mit Sammet oder Knöpfen; geschneiderte Effekte in Tuch und Chinchillas; Baby-Mäntel aus weißer Lammwolle. Große Auswahl von Moden; Farben: Navy, grün, grau, braun, Coven und Mischungen; ebenfalls weiß und schwarz; Größen 2 bis 6 Jahre. Wertebis $7.50, Freitag, speziell, zu

$3.98

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Bordeaux) schließt in Chicago morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Hurrah für Fleisch! Es ist im Preise gefallen. Ihr erhaltet den Vorteil fallender Preise in unseren Läden. Bezahlt keine hohen Preise für Euer Fleisch!

Kleine Nr. 1 fancy Pork Schultern, das Pfund zu 12½c
Pork Schulter Roasts, das Pfund zu 10½c

Hinterviertel Spring Lamb zu 11½c	Short Leg of Veal, fancy, zu 11½c
Vorderviertel Spring Lamb zu 9½c	Vorderviertel Veal zu 9½c
Short Leg of Mutton zu 10½c	Veal Chops, Rib oder Loin zu 12½c
Vorderviertel Mutton zu 7½c	Lamb Chops zu 12½c
Mutton Chops zu 10½c	Mutton Stew zu 7½c

Sirloin und Porterhouse Steaks, fancy, das Pfund zu 13½c

Frische Pig Snouts....5½c	Ochsenschwänze, fancy..5½c	Round Steak, best. Schn.13½c
Frische Pig Tails......7½c	Frische Tripe 5½c	Pork Chops, mittl. Schnitt, zu 14½c
Frische Pig Feet......4½c	Calf Hearts 5½c	Lamb Stew, fancy......8½c
Frische Pig Ears......4½c	Beef Hearts 6½c	Veal Stew, zu........9½c
Frische Pig Kidneys..5½c	Beef Kidneys 3½c	Leaf Lard, zu........11½c
Frisches Gehirn 6½c	Native Chuck Roast — zu ......9½c und 10½c	
Beef Liver, geschnitten.5½c		

Wir geben Euch Universal Moving Picture Tickets frei mit jedem Einkauf.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Drei Läden und gute Bedienung.

1580 Clybourn Avenue. Zw. North Ave. u. Halsted Str. — 1750 West 63. Strasse — 510 Süd Halsted Strasse, Zwisch. Harrison und Congreß.

Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Spezialpreise für Saloons und Restaurants—Motor-Ablieferung so weit nördlich wie Devon Ave., so weit südlich wie 31. Str., westlich bis Milwaukee Avenue, östlich bis zum See.

Chicagoer Große Oper.

Olive Fremstad erringt mit ihrer „Isolde" einen großartigen Erfolg.

Zwei bedeutende deutsche Kapellmeister stellten sich gestern an den zwei bedeutendsten amerikanischen Opernbühnen dem amerikanischen Opernpublikum vor; Bodanski in New York, den Campanini zuerst für Chicago engagirt und dann der Metropolitan Oper überlassen hatte, führte sich, wie einst Toscanini mit „Götterdämmerung" ein, und in Chicago Herr Kapellmeister Pollack aus Frankfurt a. M. mit „Tristan und Isolde". Herrn Pollacks Dirigentenfähigkeit zu kritisiren, möchte ich lieber unterlassen. Die Leistung des Herrn Pollack im „Tristan" ist über jede Kritik erhaben, und wir müssen Direktor Campanini nur aufrichtig dafür dankbar sein, daß er diesen großen Künstler zu uns gebracht hat.

Madame Fremstad errang sich mit der Isolde einen großartigen Erfolg. Diese Künstlerin übernahm seinerzeit die Isoldenerbschaft in New York von der Ternina und der Nordica, zwei der größten Vertreterinnen dieser herrlichen Wagnerschen Heldin. Es war keine leichte Aufgabe für Mme. Fremstad, sich nach solch großen Isolden in dieser Rolle zu behaupten. Schon damals war ihre Isolde gut durchdacht und groß angelegt, aber Mme. Fremstad hat sich in das Wesen dieser edlen einzig dastehenden Bühnengestalt so vertieft, daß sie es in der Darstellung, die ihresgleichen sucht, bis zur Vollendung brachte. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten einzugehen. Zusammenfassend soll nur noch bemerkt werden, daß diese geniale Frau die schwierigste aller Rollen nicht nur schauspielerisch, sondern auch stimmlich beherrscht. Wir können froh und zufrieden sein, daß Mme. Fremstad durch die Differenzen mit der Operndirektion in New York dort nicht mehr singt und daß ihre große Kunst dem Chicagoer Opernensemble für diese Saison angehört. New Yorks Verlust ist unser Gewinn.

Eine ausgezeichnete Brangäne war Mme. Claussen; es klingt alles bei ihr so natürlich und mühelos, daß man ganz vergißt, wie manche der berühmten Vertreterinnen der Brangäne sich mit den hohen Tönen abplagen müssen. Eigenartig war es, daß die beiden Stimmen der Brangäne und Isolde sich zuweilen in Farbe und Klang glichen. Die Ursache hierzu ist leicht zu finden, da wir wissen, daß Mme. Fremstad, bevor sie sich zur Höhe einer Isolde emporgearbeitet hat, Altistin war, was Mme. Claussen noch ist.

Den Tristan verkörperte Herr Francis Maclennan vom Hamburger Stadttheater; er war der einzige deutsche Tenor, den Campanini sich holen konnte, und wir sollten mit ihm zufrieden sein. Man muß sich an das Organ des Künstlers erst gewöhnen. Erst im letzten Akt vermochte der Tristan des Herrn Maclennan einen tieferen Eindruck zu hinterlassen.

Herr Whitehill ist hier als Kurvenal bekannt und beliebt durch die straffe und kernige Verkörperung dieses rauhen Kriegers und treuen Dieners. Einige textliche Fehler kamen vor, doch das beeinträchtigte seine große Leistung nicht.

Herr Goddard gab den König Marke. Das Organ klingt weich und ist auch geschult. Man könnte mit Herrn Goddards Leistung sehr zufrieden sein, wenn er es unterlassen könnte, den Takt mit seinen Knien zu markieren. Es ist eine Kleinigkeit und hat mit dem Gesang nichts zu tun, stört aber die Illusion. Herr Marr fiel mit seinem kräftig gesungenen Melot vorteilhaft auf. Herr Dua hat den Hirten brav gesungen, freilich mit französischem Akzent.

Bei der gestrigen Vorstellung mußten die zu spät Gekommenen während des Vorspiels vor den Türen warten. Dies geschah wohl auf Wunsch des Herrn Pollack. Diese Neuerung fand beifällige Zustimmung bei denen, die rechtzeitig gekommen waren, das herrliche Vorspiel zu genießen, ohne von den Nachzüglern gestört zu werden. Hoffen wir, daß diese Neuerung aufrecht erhalten bleibt.

Adolf Mühlmann.

„Werther," Franchettis hier noch nicht gegebene Oper, steht für heute auf dem Spielplan; sie ist besetzt, wie folgt:

Werther	Lucien Muratore
Albert	Hector Dufranne
Büttel	Gustave Huberdeau
Schmidt	Octave Dua
Johann	Desire Defrere
Bruehlmann	Constantin Nicolay
Charlotte	Conchita Supervia
Sophia	Myrna Sharlow

Dirigent: Ferrari.

Morgen wird in einer Aufführung von „La Boheme" Nellie Melba als „Mimi" auftreten. Die vollständige Besetzung lautet:

Rudolph	Amadeo Bassi
Schaunard	Francesco Federici
Benoit	Francesco Daddi
Mimi	Nellie Melba
Marcel	Mario Ancona
Colline	Gustave Huberdeau
Alcindoro	Vittoria Trevisan
Musette	Alma Peterson

Dirigent: Campanini.

Anstand und Ordnung.

Richter Baldwin will sie im Halpinprozeß allseitig gewahrt wissen.

Richter Baldwin, vor dem im Countygebäude der Polizeibestechungsprozeß Halpin verhandelt wird, hat, soweit es wenigstens seine Abteilung angeht, heute eine Anordnung getroffen, die dazu angetan ist, der Würde des Gerichts, das doch das Volk von Illinois vertritt, mehr Geltung zu verschaffen, als dies bisher geschah. Die Herren Anwälte, die sich beim Zeugenverhör in hiesigen Gerichten so oft auf den Stühlen herumräkeln, werden in Zukunft wenn sie den Richter anreden oder einen Zeugen verhören, dies stehenden Fußes zu tun haben. Diese Anordnung, die gleich einem Dämpfer auf die Rechtsgelehrten an beiden Seiten des Anwaltstisches wirkte, hatte zur Folge, daß auch das sonst bei Kriminalfällen sich gehenlassende Publikum, das nicht immer aus den besten Elementen besteht, sich mit einem Ruck auf sich selbst besann und sich so benahm, wie es in den Hallen der Gerechtigkeit von ihm verlangt werden kann.

Als Zeuge wurde heute Artur W. James vernommen, der im Jahre 1912 Angestellter der Zivildienstbehörde war. Aus seinen Büchern wies er nach, daß der Angeklagte Halpin zu dieser Zeit als Polizeibeamter im städtischen Dienste stand. L. R. Wharton, städtischer Hilfszahlmeister, wies aus seinen Belegen ebenfalls nach, daß Halpin im Jahre 1912 als Polizeikapitän von der Stadt Gehalt bezog.

S. C. H. Klub.

Der S. C. H. Klub wird am nächsten Sonnabend, Abends 8 Uhr, ein Bankett mit Damen im Speisesaale des Kaiserhof Hotels abhalten. In Verbindung damit werden eine Verloosung von allerhand Geschenken, die von Mitgliedern und ihren Damen gestiftet sind, und ein Tanzkränzchen stattfinden. Der Erlös ist zum Besten des Roten Kreuzes bestimmt.

Speise, die im Magen sauert, verursacht Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" endet alle Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Was Euren Magen in Unordnung brachte — welcher Teil der Nahrung an seiner Schädigung die Schuld trug — möchtet Ihr das wissen? Nun, zerbrecht Euch den Kopf darüber nicht. Wenn Euer Magen sich auflehnt, wenn er sauer, aufgebläht und außer Ordnung ist, und das, was Ihr gerade gegessen habt, durch Gährung zu schwerlöslichen Klumpen wird, wenn Ihr Schwindelgefühl und Schmerzen im Kopfe habt; wenn Gase und Säuren Euch aufstoßen und unverdautes Essen Euch wieder hoch kommt; wenn Ihr einen schlechten Atem habt und Eure Zunge belegt ist — dann nehmt nur ein wenig Pape's Diapepsin und in fünf Minuten werdet Ihr Euch darüber wundern, wo Eure Unverdaulichkeit und Eure Beschwerden geblieben sind.

Millionen von Männern und Frauen wissen heute, daß es nicht nötig ist, daß man einen schlechten Magen hat. Ein wenig Diapepsin hin und wieder regulirt dies empfindliche Organ, und sie verzehren ihre Lieblingsspeisen ohne Angst.

Wenn Euer Magen Euer reichliches Essen nicht verarbeitet, ohne sich aufzulehnen, wenn Eure Nahrung Euch Schaden bringt, statt Nutzen, dann bedenkt, daß Pape's Diapepsin, wovon die große Schachtel in den Apotheken nur 50 Cents kosten, das schnellste sicherste, höchst harmlose Heilmittel ist. Es ist wirklich wunderbar —

Es verdaut Nahrung und bringt Alles in Ordnung, so sanft und leicht, daß es in der Tat überraschend ist. Bitte, geht um Eurer selbst willen doch nicht fort und fort mit einem schwachen und verdorbenen Magen umher. Ihr habt das nicht nötig.

In's Irrenhaus

John Burke, der den Makler Voorhees ermordet haben will, dorthin geschickt.

Das Geständniß des angeblichen Mörders von Franklin R. Vorhees, einem Makler für Munitionslieferungen, der vor Kurzem vor seiner Wohnung niedergeschossen wurde, fand heute seine Erledigung, als John Burke, der sich selbst der Tat bezichtigte, im Countygericht von einem Sachverständigenkomite für geisteskrank erklärt wurde. Countyrichter Scully verfügte, daß Burke der Staatsanstalt für Geisteskranke in Kankakee überwiesen werde. Die Polizei wird jetzt wieder die Suche nach dem Verüber des Verbrechens aufnehmen.

Kurz und Neu.

* Am kommenden Samstag werden in den hiesigen Postdienst die 26 ersten der Kraftwagen gestellt werden, welche dazu bestimmt sind, die bisherigen Postfuhrwerke und Post-Straßenbahnwagen zu ersetzen.

Kleine Kriegsnachrichten

Grand Rapids, Michigan. Hier traf die Nachricht ein, daß Alfred Egbert Würzburg in England gefangen gehalten wird, und der Staatssekretär Lansing hat die Behörden von Grand Rapids ersucht, zu bestätigen, daß Würzburg dort im Jahre 1892 geboren wurde. Sein Vater wohnte hier 70 Jahre, siedelte jedoch kürzlich nach Deutschland über, und zwei Söhne von ihm, einschließlich Alfred, blieben hier. Letzterer ging darauf nach Montevideo und wurde dort von einer Schlachthausfirma, die auch Fleisch nach England verschickte, angestellt. Würzburg selbst mußte eine Reise dorthin unternehmen, und wechselte, als er sich unterwegs befand, seinen Namen, weil er befürchtete, durch seinen deutschen könnten ihm Unannehmlichkeiten erwachsen.

Offizier des „Prinz Eitel Friedrich" in britischem Gewahrsam.

London, 18. Nov. In London traf heute die Nachricht ein, daß sich ein Offizier des in Newport News internirten deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich", der sein Wort gebrochen haben soll, in britischem Gewahrsam befindet.

Schon früher wurde berichtet, daß zwei Offiziere des hier internirten Dampfers, der Leutnant Koch und Dr. Kroneck, seit dem 17. Oktober verschwunden sein sollen.

— Dreist. — „Hören Sie, um acht Uhr sollen Sie im Bureau sein, und jetzt ist's punkt zehn!" — „Ja, Pünktlichkeit ist meine größte Tugend."

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Deutsche Namen in Elsaß-Lothringen.

Durch kaiserliche Verordnung sind zahlreiche elsaß-lothringische Ortsnamen verdeutscht worden. Man ist in sehr geschickter Weise dabei vorgegangen. Zum Teil konnte man die französischen Namen einfach übersetzen. Meist konnte man sich aber auf die alten deutschen Namen beziehen, die vielfach neben den französischen in der Mundart noch fortgelebt hatten, wie Schöngrund (bisher Bellestoffe), Schönenberg, Michelbrunn, Hagenheim, Langenheim (bish. Longeville), Maien, Hohenschloß (bisher Achatel), Unterhofen, Karlheim (bisher Charleville), Neudörfel, Haraldshofen, Bruchheim, Probsthofen, Riedweiler, Wirtsdorf (bisher Bergaville), Eixheim (bisher Firem), Neuendorf, Edelinghofen, Lassenborn, Reichental u. s. w. Nur die Schlachtorte, die an den Krieg von 1870—71 erinnern, wie Gravelotte und Vionville, hat man nicht umgetauft. Aber aus dem Ort Lagarde, wo im Beginn des Weltkrieges eine große Schlacht stattfand, ist Gerden geworden.

Flucht eines Marinesoldaten aus Japan.

Der Marinesoldat des österreichisch-ungarischen Kriegsschiffes „Kaiserin Elisabeth" Jan Markvart aus Pilsen gab seinen Angehörigen kein Lebenszeichen, seitdem das Kriegsschiff zu Beginn des Weltkrieges von der eigenen Besatzung vor Tsingtau in die Luft gesprengt wurde. Von Markvart, der für verloren galt, kam nach Jahresfrist, Ende September, eine briefliche Mitteilung aus einem chinesischen Hafen, wohin Markvart mit einigen kriegsgefangenen Kameraden von der „Kaiserin Elisabeth" glücklich aus japanischer Gefangenschaft geflüchtet wär.

— Mißverstanden. — Das junge Mädchen kam eben in dem Nest an. Sie hatte die Absicht, in dem ihr völlig fremden Orte eine Gesangsschule zu errichten. „Glauben Sie," fragte sie einen Ortsansässigen, „daß hier ein großes Feld für mich ist?" — „O ja", erwiderte der. „Da haben wir hinten bei den Tannenhügeln ein Feld, das ist ungefähr vierzig Morgen groß — da stören Sie niemand als Raben und Regenwürmer."

— Nobel. — Richter: Der Gerichtshof hat auf dreißig Mark Geldstrafe erkannt; wollen Sie das Urteil anerkennen? — Angeklagter (reicher Schlächtermeister): Anerkennen? Ich lege noch zehn Mark zu!

— Verrechnet. — „Wie, Ihre Verlobung ist zurückgegangen? Sie sagten doch immer, daß Sie Ihre Braut so hoch schätzen?" — „Ich hatte sie leider zu hoch geschätzt."

UMI

A CASE OF GOOD JUDGMENT

Phone Canal Nine
The Edelweiss Line

Edelweiss BEER

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Hoyne übt Druck aus.

Staatsanwalt droht Zivildienstkommissären mit Grandjury.

Sie wollen Polizei untersuchen.

Zivildienstkommissär Geary droht mit Rücktritt. — Hilfsstaatsanwalt erklärt, der Fall Bergen rechtfertige Anklage auf Verschwörung.

Drohungen Staatsanwalt Hoynes, daß er sie strafrechtlich verfolgen und in Anklagezustand versetzen lassen werde, veranlaßten gestern die städtischen Zivildienstkommissäre, sich eines Besseren zu besinnen. Sie beschlossen, eine Untersuchung der Anklagen des Staatsanwalts gegen die Polizei vorzunehmen, gegen die sie sich bisher mit Händen und Füßen gewehrt hatten. Außerdem soll die ungesetzliche Entlassung von Demokraten aufhören. Während ersterer Beschluß amtlich gefaßt wurde und Aufnahme in die Akten der Zivildienstkommission fand, war letzteres natürlich ein Privatabkommen zwischen der Zivildienstkommission, bezw. der Faktion Mayor Thompsons und dem Staatsanwalt.

Hoyne droht mit Anklagen.

Die Vorgänge, die zu dem Frontwechsel der Zivildienstkommissäre führten, waren, wie folgt: Staatsanwalt Hoyne ließ sich am Montag Zivildienstkommissär Joseph P. Geary, seinen früheren ersten Untersuchungsbeamten, kommen und bedeutete ihm, er habe genügend Beweismaterial, die Zivildienstkommission in Anklagezustand zu versetzen.

Am Dienstag unterbreitete Zivildienstkommissär Geary daraufhin dem Mayor prompt sein Rücktrittsgesuch und gab seine Gründe dafür an. Der Zivildienstkommission und der Faktion des Mayors fiel das Herz in die Hosen. Im Geist sahen sie augenscheinlich schon das Zuchthaus in der Ferne. Sie begannen Verhandlungen. Es heißt, daß auch der Prohibitionsmayor sich daran beteiligte und stramm für die Durchführung der Zivildienstgesetze war, während er bisher ein regeres Interesse bloß an der Durchführung des Sonntagsgesetzes genommen hatte. Sicher ist, daß sowohl der Mayor als auch Präsident Percy Coffin von der Zivildienstkommission einen plötzlichen Frontwechsel vornahmen. Vorher hatten sie in hochtrabendem Ton erklärt, der Staatsanwalt solle seine Anklagen gegen die Polizei der Grandjury vorlegen, nicht aber eine Untersuchung durch die städtischen Behörden verlangen. Sobald der Staatsanwalt der Zivildienstkommission selbst mit der Grandjury drohte, wurde sie anderen Sinnes und beschloß plötzlich die verlangte Untersuchung.

In den Verhandlungen machte Zivildienstkommissär Geary klar, daß er mehrere Amtshandlungen der Kommission auf keinen Fall billigen könne. Darunter sei die Entlassung des Kesselinspektors Richard P. Bergen zu rechnen, der seinen Posten verlor, weil sein Bruder Ald. Bergen sich nicht vom Mayor vorschreiben lassen wollte, wie er stimmen sollte. Ferner sei dazu zu rechnen die Entlassung Thomas Kiernans, Bezirkswerkführers der Abteilung für Ausdehnung der Wasserleitung, und eines dritten Angestellten, an dem Hoyne interessirt war. Gearys Beschwerden, die vom Staatsanwalt eingegeben waren, blieben nicht erfolglos.

Zivildienstkommission schwer belastet.

Daß der Fall Bergen hinreichend sei zur Erhebung von Anklagen wegen Verschwörung erklärte gestern Staatsanwalt Hoyne und fügte hinzu, daß die Zivildienstkommissäre schuldig seien. Sein Assistent Case habe ihm erklärt, der stadträtliche Rechtsausschuß habe genügend Beweise, um Anklagen zu erheben. Wenn die unrechtmäßig entlassenen Angestellten ihre Posten wiedererhielten, sei es nicht nötig, Anklagen zu erheben.

Tiefbahnpläne.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen hieß gestern die Vorschläge eines Unterausschusses bezüglich der Ausarbeitung von Plänen für ein Untergrundbahnsystem gut. Der Unterausschuß empfahl die Ernennung einer Kommission von drei Ingenieuren, die das Verkehrsproblem in allen seinen Zweigen studiren sollen. Eine Ordinanz, welche die Ernennung anordnen soll, wird ausgearbeitet werden. Von den drei Mitgliedern der Kommission soll einer ein Chicagoer sein, der mit hiesigen Verhältnissen vertraut ist, während die beiden anderen mit den Tiefbahnen und Verkehrsverhältnissen der östlichen Städte vertraut sein sollen.

Mädchenschuhe

Mädchenschuhe, Patent Colt und mattes Calf, nur zum Knöpfen, solide Ledersohlen; alle Größen bis 2; $1.25 und $1.50 Werte — speziell Paar zu 89c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Kinderschuhe

Schuhe für Kinder — in Patent Colt und Vici Kid, zum Schnüren und Knöpfen, Hand gewendet, Spring-Absätze, alle Größen bis 8, $1 und $1.25 Werte, spez.... 69c

Donnerstag, Freitag, Samstag:

Anzüge u. Ueberzieher zu $12.50 und $7.95

Die verspätete Saison zwang J. Freeman & Co., 10, 12 und 14 Washington Pl., New York, uns 1,500 Winter-Anzüge und Ueberzieher zu 40% unter dem regulären Preise zu verkaufen.

Wir offeriren Ihnen dieselben für Donnerstag, Freitag und Samstag.

$10, $12 und $13.50 Anzüge u. Ueberzieher zu $7.95

$13.50 reinwollene Balmacaan Ueberzieher für Männer $7.95
$12.50 Chinchilla Ueberzieher für Männer 7.95
$10.00 bis $12.50 einfache oder doppelknöpfige Ueberzieher 7.95
$13.50 Convertible reinwollene Ueberzieher 7.95
$13.50 reinwoll. Worsted-Anzüge für Männer 7.95
$12.00 reinwollene echtfarbige blaue Serge-Anzüge 7.95
$12.00 reinwollene Club Check Anzüge 7.95
$10.00 bis $12.00 nette gemischte oder gestreifte Anzüge 7.95

$15, $18 und $20 Anzüge und Ueberzieher zu $12.50

$20.00 Balmaroon = Ueberzieher für Männer $12.50
$18.00 Quilted gefütterte Astrachan Ueberzieher für Männer 12.50
$18.00 schwarze Kersey Ueberzieher für Männer, zu 12.50
$18.00 bis $20.00 fancy Ueberzieher für Männer, zu 12.50
$20.00 feine Worsted Anzüge für Männer, zu 12.50
$18.00 französische Back Worsted-Anzüge für Männer, zu 12.50
$18.00 feine blaue Sergeanzüge für Männer, zu 12.50
$20.00 reine Worsted gestreifte oder karrirte Männeranzüge 12.50
$2.50 reinwoll. echtfarbige marineblaue Odd Serge-Hosen für Männer, alle Größ., 1.95
$2.50 nett gemischte, gestreifte od. einfach blaue od. schwarze Männerhosen, alle Gr., 1.45

Profit Sharing Preise für Freitag

Natural Wolle gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, $1.00 Qualität, zu 69c

Wolle gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, $1.00 Qualität, zu 69c

Gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, fließgefüttert, für 12½c und 8c

Schwere wollene Flanellhemden für Männer, $1.00 Qualität, für nur 78c

Domet Hemden für Männer, sortirte Farben, wert 75c, für nur 39c

Schwarze schwere baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, Leinen Ferse und Zehe, 12½c wert 7c

Schwere schwarze oder graue woll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 15c wert, für nur 10c

Schwarze gerippte schwere baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 15c wert, zu 10c

Schwarze oder farbige wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder, sortirte Größen, für 10c

Coats für Mädchen und Juniors, Größen 13, 15, 17 und 18, von ausgezeichneter Qualität Mischungen, für das kalte Wetter, $4.50 Wert, zu $2.98

Nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln, verschiedene Größen, 3c per Karte wert, Dutzend an Karte, 4 Karten für 5c

Strumpfbänder für Kinder, verschiedene Größen u. Farben, 10c Wert, Paar 4c

Groceries

Große See-Heringe — das Pfund zu nur 5c
Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee; das Pfund zu 12½c
Baker's Premium Back = Schokolade — ½ Pfund-Stück zu 18c
Feiner „Old Crop" vorzüglicher Santos Kaffee; das Pfund 19c
Feinste gereinigte englische Korynthen — das Pfund für nur 15c
„Sun Maid" neue kernerfreie Rosinen — das Packet für nur 12c
Fancy kandirte Zitronen-Schale — das Pfd. 21c
Vorzügliche neue California süße Pflaumen (5 Pfd. an jeden Kunden); das Pfd. 5c
Rumford Backpulver — die Pfd.-Büchse 21c
Feinster granulirter Zucker — nur am Counter; 10 Pfund für 55c
Frischer Fang von See-Forellen; Pfd. 12½c
New Century Mehl, das beste je gemahlen; ⅛ Bbl. für nur $1.58
Frisch gebackene Columbia Pretzeln; Pfd. 7½c
Beste runde Sommer Wurst; das Pfd. 18c
Frisch gemachtes Hamburger Steak; Pfd. 10c
Frisch geschnittene Pork Chops; Pfd. 16¾c
Vorzügliche Land-Eier, „candled", (2 Dtzd. an 1 Kunden); Dtzd. 27c
Feinste Elgin Creamery Butter — das Pfund für nur 31c
Edelweiß Brand reines ausgelass. Fett; das Pfund zu 12½c
Feinste einheimische Sardinen in Oel — drei Büchsen für 10c
Proctor & Gamble Lenox Seife, nur am Counter, 10 Stücke für 25c

Liköre

Kentucky Flyer Whiskey — gefüllt in Bond, volle Quts. 72c; oder 2 Quarts für 1.40
Private Stock Whiskey, die Gallone $1.95; die ½ Gallone 98c
Jamaica Rum oder Kümmel — speziell die Flasche für nur 49c
Cedar Valley Whiskey, regul. Preis $3.25; die Gallone zu $2.40; ½ Gallone .. $1.25

Dreß Skirts für Damen, echte Farben, Plaids oder Mischungen, alle in einer Partie, speziell für Freitag — wert $2.98 — die Auswahl zu $1.39

Weiße gehäkelte Bettdecken, volle Größe, schwere Sorte, neue Marseilles Muster, $1.25 Sorte — speziell zu 75c

Mercerized Tafel-Damast, Satin-Finish, einige leicht fehlerhaft, prächtige geblümte Muster, wert bis zu 50c — speziell für nur 29c

Blankets, in grau, lohfarbig oder weiß, schwerer Nap, fancy Border, volle Gr., spez., Paar ... 84c

Astrachan Finish Coatings, 42 Zoll breit, passend für Kinder-Mäntel — waschbar — speziell zu nur 25c

Prima Seide Sammet, glänzende Appretur, Fabrikrester, alle guten Schattirungen und gute Längen, Yard 48c

Amerikanisches Broadcloth, 54 Zoll breit, in grau, braun oder weinfarbig, mittlere Schwere, für Skirts und Coats passend, die Yard für 39c

Kimono Velour Flanell, Sammet Appretur, geblümte od. persische Entwürfe, Fabrikrester, 15c Wert, Yard 8½c

Geköpertes weißes Shaker Flanell, schwerer geköperter weicher Nap an beiden Seiten, Fabrikrester, bis zu 12½c wert, speziell, die Yard 6½c

Standard Schürzen-Gingham, echtfarbig, gute Auswahl von Karrirungen, 7½c Sorte, speziell, Yard 5c

Beile mit langem Stiel, gute Sorte Stiele, speziell, zu 69c

Nr. 0 Tubular Laternen, mit großem Brenner, speziell, zu 49c

Fußboden-Firniß, für Fußböden u. Holzverkleidung passend, hellfarbig, per Gallone $1

Jetzt ist für Geschäftsleute die Zeit anzuzeigen, sagt Patterson.

Leiter der National Cash Register Co. sieht Prosperität voraus und unterstützt seine Ansicht mit seinem Geld; gibt diesen Monat $200,000 für Veröffentlichungen aus.

Dayton, O. Nov....

In der Konvention von Verkäufern der National Cash Register Company, die sich hier aus allen Teilen dieses Kontinents versammelte, lauteten die Berichte, daß im allgemeinen Besserung im Geschäft überall eingetreten

John H. Patterson.

sei. Von den achthundert anwesenden Verkäufern sagten alle mit einer einzigen Ausnahme, daß ihr betreffendes Territorium einem Geschäftsaufschwung entgegen gehe.

Auf Grundlage dieser Berichte erklärte John H. Patterson, Präsident und allgemeiner Betriebsleiter der Cash Register Company, daß die kommende Prosperität-Aera wahrscheinlich alles bisher in diesem Lande dagewesene in den Schatten stellen würde.

Als Einleitung zu seinen Behauptungen unterwarf er den schlechten Geschäftsgang der letzten zwei Jahre einer Prüfung. Alle Geschäftsbranchen hatten zu leiden, Ackerbau, Bergbau, Fabriken, Handel und Banken.

„Jetzt," fuhr er fort, kommt der Aufschwung. Die landwirtschaftlichen Interessen fühlen ihn zuerst. Die Farmer haben nie dagewesene Ernten bei großer Nachfrage. Das Vertrauen ist wieder gekehrt. Verschiedene Industrien, eine nach der anderen, haben sich erholt. Dann brauchten die Läden Waaren und die Fabrikräder begannen sich zu drehen. Dann bemerkten Handel und Transport die Besserung. Schließlich sah es auch die Finanzwelt. Wir haben reichlich Geld und heute das beste Banksystem der Welt.

Wir besitzen drei große nationale Organisationen, die diese verschiedenen Interessen hüten. Erstens, die Inter State Commerce Commission, dann die Fedral Trade Kommission und schließlich der Federal Reserve Board mit seiner Kette von Reserve-Banken. Der Wert dieser drei Boards oder Kommissionen für das Land läßt sich garnicht schätzen.

„Durch die Hilfe der Reserve-Banken begannen die verschiedenen Bank-Institute des Landes Geld zu verleihen, wo die Leute früher nichts bekommen konnten. Jetzt, mit großen Ernten und großer Nachfrage, mit geringer ausländischer Konkurrenz, stehen wir am Beginn einer Prosperitäts-Aera, wie dieses Land noch nie erlebt hat.

„Die große Prosperität kann nicht in einem Tag kommen. Es bedarf Zeit. Aber die Vorbedingungen bessern sich überall. Die Farmer prosperiren. Die Fabriken in Pittsburg sind beschäftigter als je zuvor. Eisenbahnaktien gehen in die Höhe. Es ist nur die Frage einer kurzen Zeit, ehe die Woge der Prosperität bei uns eintritt.

„Jetzt ist die Zeit für Ladenbesitzer, anzuzeigen," fügte Herr Patterson hinzu. Er vertritt seine Ansicht mit seinem Geld. Seine Gesellschaft verausgabte mehr als $200,000 diesen Monat für Anzeigen. Außerdem hat sie $50,000 ausgegeben, um ihre 800 Mitglieder zählende Verkaufs-Brigade ihre Schule in Dayton drei Tage besuchen zu lassen, wo ihnen die allerneuesten Ideen für ihr Geschäft gelehrt wurden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Mißgestaltetes Kindchen gestorben.

Dr. Harry J. Haiselden beharrte bei seiner Weigerung.

Das mißgestaltete Kindchen, welchem Frau Anna Bollinger, Nr. 2013 Fletcher Str., vorigen Freitag im Deutsch amerikanischen Hospital, Nr. 819 Diversey Parkway, das Leben gab, ist gestern Abend dort gestorben. Es hätte, wie gestern in der „Abendpost" berichtet, gerettet werden können, wenn eine Operation an ihm vollzogen worden wäre, der Oberarzt des Hospitals, Dr. Harry J. Haiselden, weigerte sich aber, diese auszuführen, da er sich sagte, daß das unglückliche Wesen sich zu einem Krüppel, einem Idioten, entwickeln würde, und es besser sei, wenn die Natur ihren Lauf nehme. Obgleich er von Hunderten von Leuten telephonisch aufgefordert wurde, die Operation vorzunehmen, beharrte er bei seiner Weigerung.

Eine sofort vom Koronersarzt Dr. H. G. W. Reinhardt abgehaltene Leichenschau bestätigte Dr. Haiseldens Angaben, daß das Kind sein ganzes Leben lang ein hilfloser Krüppel sein würde. Es hatte kein rechtes Ohr und keinen Hals; die rechte Schulter war direkt an den übermäßig großen Kopf angewachsen. Die Gesichtsnerven waren gelähmt, die Brust war eingefallen und das Rückgrat stark gekrümmt. Der Grimmdarm war geschlossen, was den Tod herbeiführte; hätte man ihn aufgeschnitten, so wäre das Kind am Leben geblieben. Auf Grund dieses Befundes erklärte Dr. Reinhardt das Vorgehen Dr. Haiseldens für völlig gerechtfertigt.

Dr. Robertsons Aufforderung.

Gestern Nachmittag sprach der städtische Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson im Hospital vor, sah sich das Kind an und forderte dann Dr. Haiselden auf, die Operation vorzunehmen, dieser ließ die Aufforderung aber unbeachtet. „Es handelt sich bei mir um eine Gewissensfrage", sagte er. „Chicago hat mehr als 5000 Aerzte; wenn irgend einer von diesen die Operation vornehmen will, so habe ich nichts dagegen, ich selbst aber werde es nicht tun, und es gibt kein Gesetz, das mich dazu zwingen könnte." Später setzte sich Dr. Robertson mit dem Hilfskorporationsanwalt Clifford G. Roe in Verbindung, welcher ihm mitteilte, daß die Stadtverwaltung nichts weiter in der Angelegenheit tun könne, als daß sie den Begräbnißschein verweigere und den Koroner veranlasse, eine Untersuchung vorzunehmen. „Die Gerichte", sagte er, „haben sich immer auf den Standpunkt gestellt, daß es der Entscheidung der Eltern überlassen bleiben muß, ob eine Operation vorgenommen werden soll oder nicht, und da diese in dem vorliegenden Falle mit Dr. Haiselden darin übereinstimmten, daß es besser sei, wenn das kleine Wesen sterbe, so ist kein Anlaß zu einem gerichtlichen Vorgehen vorhanden."

Die staatliche Gesundheitsbehörde.

Dr. George N. Lipschulch, ein Mitglied der Staatslegislatur, ist trotzdem der Ansicht, daß Dr. Haiselden das Kind hätte am Leben erhalten sollen, und wird die staatliche Gesundheitsbehörde ersuchen, seine Lizens zu widerrufen. Er ist der Ansicht, daß es die Aufgabe des Arztes ist, unter allen Umständen auf die Erhaltung des Lebens hinzuwirken, und daß die Frage, ob eine solche Erhaltung im Interesse des Gemeinwohls wünschenswert sei oder nicht, nicht seiner Entscheidung überlassen werden könne.

Leset die „Sonntagpost"

Zeitungen und Staatsanwalt.

Ausfälle von C. B. Mundays Verteidiger John E. Hogan.

C. B. Mundays Hauptanwalt John E. Hogan begann gestern in Morris mit der letzten Rede der Verteidigung. Nach ihm wird Hayden N. Bell das letzte Wort für den Staat sprechen, worauf der Fall den Geschworenen zugehen wird. Hogan sprach in der Hauptsache von dem Zeitungskrieg gegen Lorimer und Munday und erging sich in Angriffen auf den Staatsanwalt, der seine Stellung Wahlbetrug zu danken habe, und dessen Gehilfen Raber, Holly und Bell. Der Staatsanwalt, erklärte er, sei der wirkliche Verschwörer, denn er habe nicht nur Lorimer und Munday verfolgt, sondern auch die Reorganisation der La Salle Street Bank, mit der die Aktionäre und Einleger einverstanden gewesen, verhindert. Ihm hätten die Einleger es zu danken, daß sie nicht ihre Einlagen bei Heller und Pfennig zurückerhielten.

Der Redner warf die Frage auf, warum Munday, dem man Unterschlagung, Diebstahl und andere Verbrechen vorwarf, wegen Verschwörung, eines bloßen Vergehens, prozessirt werde. Die Ursache sei, daß man auf diese Art Beweise vorbringen konnte, die sonst nicht brauchbar gewesen wären. Raber habe als Grund angegeben, daß man fürchte, Munday nicht lange im Zuchthause halten zu können. Das sei eine schwere Anklage gegen den Gouverneur, die Gerichte und das Parolesystem. Nicht eine einzige Handlung Mundays sei aufgezeigt worden, die nicht jeder andere gewissenhafte Geschäftsmann unter gleichen Umständen ebenfalls begangen haben würde. Munday sollte, meinte Anwalt Hogan, freigelassen werden, denn geschäftlichen Mißerfolg habe man ihm zwar nachgewiesen, aber keine strafwürdige Handlungen. Ihn in Haft zu halten, bedeute für ihn ein frühes Grab.

Vor Hogan sprach Staatsanwalt Frank H. Hayes für bedingungslose fünfjährige Strafhaft für den Angeklagten.

— Warnendes Beispiel. — Zimmerherr (zu dem Gatten der Vermieterin): „Ich glaube, Herr Müller, wenn ich bei Ihnen nicht wohnte, wäre ich längst verheiratet." — „Gefällt's Ihnen so gut bei uns?" — „Das weniger; aber hier habe ich die Frau immer vor Augen, wie's einem gehen kann, wenn man sich 'ne Frau anschafft!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregorie, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

County muß sparen.

Daß der Countyrat mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln nur auskommen kann, wenn die Gehälter aller Angestellten um 20 Prozent beschnitten werden, ist die Ansicht des Countyratspräsidenten Reinberg und des Vorsitzenden des countyrätlichen Finanzausschusses Daniel Ryan. Sie ließen gestern die Abteilungsvorsteher wissen, daß derartige Gehaltsermäßigungen unter Umständen nötig werden würden. Der Grund für die ungünstige Finanzlage der Countyverwaltung ist darin zu suchen, daß die Legislatur die Ausgaben ganz bedeutend erhöht hat, ohne für eine Vermehrung der Einnahmen zu sorgen.

Freiwillige Polizei.

Der Plan des „Industrial Club", die Bürgerschaft heranzuziehen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Durchführung der städtischen Ordinanzen, wird zuerst im 39. Polizeibezirk, der die Gegend an North Ave. und N. Clark Str. umfaßt, durchgeführt werden. Zum Leiter der Bewegung in dem Bezirk ist Dr. Martin M. Ritter ausgewählt worden. Auf morgen Abend sind alle Interessenten, Männer und Frauen, Geschäftsleute, Mitglieder von Verschönerungsvereinen usw. zu einer Versammlung nach dem Plaza Hotel eingeladen. Die städtischen Behörden werden vertreten sein. Der Plan sieht die Ernennung einer Art freiwilliger Polizei vor. Für jedes Häusergeviert soll ein Vertreter ernannt werden, der auf Verletzungen städtischer Ordinanzen aufpassen und für Abstellung der Uebelstände sorgen soll.

— Dampfer „Tuscany" von der Anchorlinie, von Glasgow nach New York bestimmt, lief im Clyde während eines dichten Nebels auf, wurde aber kurz nachher wieder flott; während er festsaß, sperrte er den ganzen Schiffsverkehr.

— Der norwegische Dampfer „Tellus," am 21. August von New York nach Wladiwostok abgefahren, ist an der Insel Jezo (Japan) im Sturm aufgelaufen.

— Erklärung. — „Papa, was heißt denn das eigentlich, „lebende Bilder?" — „Lebende Bilder? Das sind Bilder, wo die Personen sich so ruhig halten, daß man glaubt, sie seien tot."

* Der Polizist Frederik L. Hague hat im Bundesgericht um seine Bankerotterklärung nachgesucht. Er hat $582 Schulden und keine Bestände.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Kriegsnachrichten

Ob's diesmal wahr ist?

London, 17. Nov. Abermals ist hier das Gerücht verbreitet, daß Feldmarschall v. Hindenburg nach der westlichen Front versetzt worden sei.

Wichtiger Posten!

Amsterdam, 17. Nov. Es wird gemeldet, daß der neue deutsche Botschafter für die Türkei, Graf Wolff-Metternich (Nachfolger des verstorbenen Frhrn. v. Wangenheim) sein Amt in Konstantinopel angetreten hat.

Griech. Staatsmann auf Deutschlandreise?
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rom, 17. Nov. (Ueber Paris.) Hiesige Zeitungen sagen, der frühere griechische Flottenminister Stratos sei auf der Reise nach der Schweiz und werde sich von dort nach Deutschland begeben, — in einer Sondermission.

Vom „Prinz Eitel Friedrich"?

Baltimore, 17. Nov. Ein Mann, von dem man glaubt, daß er von dem internirten deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" entkommen sei, wurde hier in Haft genommen. Er soll ein Flottenunteroffizier Namens Unger sein. Vorläufig wird er für das bundesbehördliche Verfahren festgehalten.

Papst verzichtet auf weltliche Macht?
(„International News Service.")

London, 17. Nov. Es verlautet hier, in dem kommenden päpstlichen Konzil werde Papst Benedikt auf die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papsttums verzichten, damit der Vatikan freiere Hand für geistliche Arbeit habe, besonders in Verbindung mit dem jetzigen Kriege.

Nach Christiansand geschleppt.

Christiania, Norwegen, 17. Nov (Ueber London.) Die amerikanische Barke „Andrew Welch" wurde heute durch den Dampfer „Rußland" nach Christiansand geschleppt. Sie war am 19. August von San Francisco nach Halsted, Schweden, abgefahren. Vor den Schottlandinseln hatten 6 Mann von einem britischen Patrouillenboot sie bestiegen und das Schiff nach Lerwick beordert; aber ein Sturm riß das Schiff nach der norwegischen Küste weg.

Grundlos eingekerkerter Amerikaner.

Washington, D. C., 18. Nov. Das amerikanische Staatsdepartement ist ersucht worden, den, in New York ansässigen amerikanischen Bürger Samuel Schwartz zu befreien, der seit über vier Monaten in einem englischen Gefängniß unter dem einzigen Vorwand festgehalten wird, daß man „ihn deportiren will". Der Rechtsvertreter der Gattin des Gefangenen forderte, daß man seine unverzügliche Freilassung bei den britischen Behörden erwirke. Später hieß es, daß sich die Bundesregierung an England wahrscheinlich mit der Bitte wenden werde, den „Deportirungsbefehl so bald wie tunlich zur Ausführung zu bringen".

Die übliche Londoner Lüge.

London, 17. Nov. Depeschen aus Kopenhagen berichten, daß in Berlin aufrührerische Volksaufläufe der Nahrungsmittelfragen wegen an der Tagesordnung seien, und daß die Behörden gedroht hätten, sie würden die Führer erschießen lassen, falls sich die Demonstrationen wiederholen sollten. In den Depeschen heißt es ferner, Zerschlagen von Schaufenstern und Plündern von Läden seien in der Hauptstadt des deutschen Reiches tägliche Begebenheiten. Infolgedessen hätten die Behörden angekündigt, daß überhaupt alle Teilnehmer an solchen Volksaufläufen Zuchthausstrafe für die Dauer von 10 Jahren zu gewärtigen hätten.

Klee Bros. & Co.

Wenden zur Beleuchtung des Aeußeren ihres Gebäudes Lichtflutlampen an.

Um das Aeußere ihres an der Kreuzung von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. gelegenen Geschäftsgebäudes zu beleuchten, wendet die bekannte Kleiderfirma Klee Bros. & Co. zurzeit ein System an, welches sich vortrefflich bewährt, und von dem Unternehmungsgeist ihrer Inhaber beredtes Zeugniß ablegt. Da das erst kürzlich umgebaute Haus von jeder Richtung her bereits aus beträchtlicher Entfernung zu sehen ist, bot sich hier eine ausgezeichnete Anzeigegelegenheit, welche denn auch durch eine ganze Reihe großer Schaufenster und elektrische Schilder bestens ausgenützt wurde. Man sagte sich aber, daß man damit noch nicht genug getan habe, und zog den Beleuchtungsingenieur J. R. Crawath zurate, welcher die Anbringung sogenannter Lichtflutlampen, die sich auf der Weltausstellung in San Francisco bestens bewährten, in Vorschlag brachte. Man ging hierauf ein und hat es nicht zu bereuen gehabt, denn das Gebäude ist jetzt eines der best beleuchteten der ganzen Stadt. Von 21 Pfosten her, die im Abstande von je 25 Fuß von einander auf dem Bürgersteig aufgestellt und nach Art der städtischen Laternenpfosten gestaltet sind, werden von darauf angebrachten Tausend-Watt Tungstenlampen gewaltige Lichtfluten darauf geworfen, wodurch fast Tageshelle entsteht. Und das Beste dabei ist, daß nicht etwa der eine Teil blendend hell und der andere dafür um so dunkler ist, nein, man kann alle in den Schaufenstern ausgestellten Waaren schon aus beträchtlicher Entfernung deutlich sehen. Dadurch, daß das ganze Gebäude weiß angestrichen ist, wird der vorzügliche Eindruck noch erhöht

Moeller Bros.

1272-1278 Milwaukee Ave.
PHONE MONROE 1360 1257-1259 N. Paulina St.

Obgleich der große

Winter-Ausstattungs-Verkauf

Preise bringt, die unzweifelhaft niedriger sind, als wie Ihr sie irgendwo in diesem Jahre sehen könnt, geben wir

Doppelte Star Stamps Freitag den ganzen Tag

Hier sind einige der zahlreichen Bargains, welche wir offeriren:

Volle Größe extra schwere Comforters — mit weicher Watte gefüllt, bezogen mit echtfarbigem Percale — „double-faced", $2 Wert, zu...... $1.39

Sateen Unterröcke, wert 75c. Voller Flare, Schnurgürtel, schöne Auswahl von Farben; alle Größen; speziell für diesen Verkauf zu nur......... 37c

Filz-Haus-Slippers für Männer; solide Filzsohlen — alle Größen bis 11; schwarz und grau; — reguläre 75c-Werte; speziell — das Paar........ 21c

Schwere gerippte Union-Suits — nur in Rahmfarbe, ein guter Wert zu 69c — speziell für diesen Verkauf — der Suit zu........... 43c

Gestrickte Leibchen für Kinder — Größen 20 bis 26 — zum Preise von nur................ 12½c

Echte Gänsefedern, für Federbetten; extra feine auserlesene Qualität, spezieller Preis für unseren großen 3-tägigen Verkauf, das Pfund, nur............ 68c

Gestrickte Leibchen für Damen — 25c Qualität — extra speziell, zu..................... 15c

Kings Maschinen Spulen-Zwirn — speziell für diesen Verkauf, zu.................... 1½c

2000 Paar Musterstrümpfe — Seidene Fiber-, Lisle- und Cashmere-Strümpfe für Damen, Kinder und Männer — bis zu 50c das Paar — Speziell, das Paar.................... 15c

Ofenröhre Emaille; — ½ Pint Büchsen; — speziell, per Büchse............... 7½c

Fleischermesser — 6- bis 10zöllige Klingen, reg. Preise bis zu 75c, speziell, zu nur............... 29c

Fenster Rouleaux — 7 Fuß lang, — von guter Qualität Cloth 25c bis 35c wert, — Speziell, für diesen Verkauf, nur...... 19c

Rio Kaffee, Golden Blend, das Pfund zu........ 11c
Fels Naptha Seife — (10 Stücke an jeden Kunden) — 10 Stücke für... 37c
Washburn Crosbys Gold Medal Mehl — ¼ Faß-Sack......... 1.55

Fleisch
Frisches Hamburger Steak........................ 10c
Prime Chuck Roast........ 12½c
Rippen - Suppenfleisch, für.... 10c
Veal für Stew........... 14½c
Pork Loin, in Scheiben, oder Stück.............. 16½c
Rump Corn Beef......... 14½c
Illinois geräucherte Schinken, zu............. 17½c
Swifts Brisket Speck, zu.............. 19¾c

Liköre-Spezialitäten
Feines Tafelbier — Per Kiste mit zwei Dutzend, zu........... 65c
Export oder Culmbacher Bier — Per Kiste mit zwei Dutzend......... 90c

Allamerikanischer Bund.

Steuben-Kosciusko-Feier zum Besten beschäftigungsloser Deutschamerikaner.

Nachdem die deutsche und die österreichisch-ungarische Regierung darauf aufmerksam haben machen lassen, daß ihre Staatsangehörigen hierzulande, welche an Kriegsmaterial für die Feinde ihres Vaterlandes arbeiten, sich des Hochverrats schuldig machen und bei der Rückkehr entsprechend bestraft werden würden, bildete sich in New York ein Ausschuß mit der Aufgabe, solchen Arbeitern, Werkmeistern, Ingenieuren, Chemikern usw., die ihre Stellungen in Kriegsmaterialfabriken aufgegeben haben, Arbeit und Verdienst zu verschaffen und sie, solange sie stellen- und verdienstlos sind, zu unterstützen.

Dies gute Werk hat inzwischen, dank der Förderung von vielen Seiten, u. A. auch seitens der „All-American Alliance", guten Fortgang genommen, in Chicago besonders durch die erfolgreichen Bemühungen des hiesigen Vertreters der New Yorker Zentrale, Dr. M. Niven, 154 W. Randolph Straße.

Um dem Unternehmen weitere Mittel zuzuführen, wird der Allamerikanische Bund am Vormittag des Danksagungstages, 25. November, von 10 bis 12 Uhr, im Studebakertheater, 410 S. Michigan Ave., eine Steuben-Kosciusko-Gedächtnißfeier in Gestalt eines Konzertes veranstalten, deren Reinertrag zum Besten beschäftigungsloser Amerikaner deutschen und deutschpolnischen Stammes bestimmt ist.

Das Programm weist einen aus 70 Sängern bestehenden Chor des Senefelder Liederkranzes unter der Leitung seines Dirigenten Reckzeh auf, ferner Opernarien, gesungen von Mme. R. Louise Fernald und Herrn S. L. Dykema. Der polnische Tenor Bruno Rybowiak und eine noch nicht genannte Sängerin vertreten den polnischen Teil. Von den Rednern sei besonders der Direktor des „American Institute" in Berlin, Dr. Karl Oskar Bertling, genannt, dem der Ruf eines ausgezeichneten Redners vorausgeht.

Eintrittskarten zu $1, 75, 50 und 25 Cts. sind im Studebaker Theater, der Geschäftsstelle der All-American Alliance, 154 W. Randolph Str., der Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str., dem Kaiserhof und dem Bismarck Hotel zu haben. Subskriptionen werden auch in dem Deutschen und dem Oester.-Ungar.-Konsulat, in den Geschäftsstellen der deutschen und der polnischen Zeitungen, ferner von dem Präsidenten der Union Bank of Chicago vergemerkt.

Zu Tode gequetscht.

Der gerade angekurbelte Lastkraftwagen zog zu früh an.

John Ruehl, der Leiter eines Kraftlastwagens der Heywood Bros. & Wakefield Co., wurde gestern so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später starb. Der Unfall ereignete sich an der 18. Straße und Western Avenue, als Ruehl den Kraftwagen ankurbeln wollte. Dieser zog zu früh an und preßte Ruehl derart gegen die Wand des Güterschuppens der Burlington Bahn, daß er innerlich schwere Verletzungen erlitt. Man brachte ihn eilends nach dem St. Anton Hospital, wo er trotz aller Bemühungen der Aerzte starb. Der Verunglückte wohnte 2939 West 25. Straße.

Innerlich Verletzungen trug der achtjährige Seymor Rose, Nr. 1558 Edgemont Ave., davon als er von einem Kraftwagen überfahren wurde, der von Benjamin Brown, Nr. 3457 W. Jackson Boulevard, gelenkt war.

Vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 5952 Augusta Straße, geriet der neunjährige Marcus Schultz in den Pfad eines Kraftwagens und wurde über den Haufen gefahren. Er trug einen Bruch des Schlüsselbeins davon. Der Kraftwagen war von Jakob Kraft, Nr. 1483 Farragut Ave., gelenkt.

An 61. Str. und Ashland Avenue wurde gestern Abend der neunjährige William Fries, Nr. 6038 Justine Str., von einer Elektrischen überfahren und unmittelbar in den Pfad eines in derselben Richtung fahrenden Kraftwagens geschleudert. Das Kind, das einen Beinbruch erlitt, wurde nach dem Englewood Hospital geschafft.

Die Philippinen

Fred A. Britten hält vor Chicago Turngemeinde interessanten Vortrag.

Der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten, der vor einigen Monaten von einer längeren Orientreise zurückkehrte, hielt gestern Abend vor der Chicago Turngemeinde einen durch Lichtbilder illustrirten Vortrag über die Philippinen, wobei er die Sitten und Gebräuche der verschiedenen auf der Inselgruppe wohnhaften Volksstämme in anschaulicher Weise schilderte. Obgleich er etwa zwei Stunden lang sprach, wußte er das Interesse des sehr zahlreich erschienenen Publikums unausgesetzt wachzuhalten. Auf politische Fragen, im Besonderen auf das Verhältniß zwischen Japan und den Vereinigten Staaten, ließ er sich dabei nicht ein, sondern beschränkte sich auf eine Wiedergabe der Beobachtungen, welche er und seine Frau auf dieser Reise machten. Auf Grund dieser erklärte er, daß die Philippinen für eine Selbstregierung noch nicht reif sind, und daß mindestens noch 25 Jahre vergehen werden, ehe dieses der Fall ist.

Der Redner wurde der Versammlung von dem 1. Sprecher der Turngemeinde, Herrn Kußwurm, vorgestellt, worauf deren Gesangssektion ein Lied vortrug.

Polizist Mitchell tot.

Er wurde vorgestern von einem Farbigen angeschossen.

Der Polizist John F. Mitchell, welcher der Bezirkswache an 50. Str. zugeteilt war, erlag gestern im Washington Park Hospital den Schußwunden, die er am Dienstag erlitt. Zwei Farbige wurden ebenfalls während der Schießerei verwundet, die sich in dem Gebäude Nr. 4940 Federal Str. ereignete. Mitchell und ein anderer Polizist wollten die beiden streitenden Wollköpfe trennen und wurden von einem dritten Farbigen, den sie anfangs nicht bemerkt hatten, angegriffen. Mitchell stand erst seit sieben Wochen in Diensten der Polizei.

Im Countyhospital starb gestern der 17jährige Henry Corp, Nr. 1458 Emma Str., an einer Schußwunde, die ihm angeblich von Charles Pinkowski während eines Streites beigebracht wurde. Pinkowski, der entflohen ist, wird von der Polizei gesucht.

Aus Vereinskreisen.

Der Teutonia Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 28. November, beginnend Abends 8 Uhr, sein Herbstkonzert in der Wicker Park Halle, Nr. 2040 W. North Ave., Der Verein hat bei allen seinen Konzerten bewiesen, daß man ihn mit Recht als höchst leistungsfähig bezeichnen kann, und so wird auch diesesmal den Besuchern des Konzertes ein genußreicher Abend bevorstehen. Eine geschickte Auswahl von Liedern, wobei der Kunstgesang sowohl wie das Volkslied in ausreichender Weise berücksichtigt wurden, ist dem Programm eingefügt. Die Solisten, welche durch ihre Vorträge das Programm ausschmücken, sind folgende: Frl. Adelheid Wolterding, Sopran; Herr Adolph Gill, Tenor; Herr F. H. Miller und Herr Alexander Pich, Bariton. Dirigent des Teutonia Männerchors ist Herr Gustav Ehrhorn.

Seitenblicke.

Einer Zusammenstellung der Verhältnisse in den von Feinden besetzten deutschen Schutzgebieten entnehmen wir folgendes:

In Togo herrschen nach den letzten Privatnachrichten im allgemeinen geordnete Zustände. Das für England gültige Verbot des Handels mit den Angehörigen feindlicher Staaten ist für den englischen Teil der Kolonie Togo außer Kraft gesetzt. Die deutschen Firmen können Waren aus England und den neutralen Staaten in Togo einführen und von dort dahin ausführen. Sie sind aber gehalten, kein Geld über London durch neutrale Staaten nach Deutschland oder Oesterreich zu überweisen. Darüber, ob seit den letzten Veröffentlichungen für den Handel der deutschen Faktoreibetriebe in dem in französischen Händen befindlichen Teil Togos Aenderungen, insbesondere Erleichterungen nach englischem Vorbilde geschaffen worden sind, liegen keine Nachrichten vor. In dem englischen Teil dürfen sich die Missionen auch weiterhin betätigen, während deren Lage im französischen Teil schwierig zu sein scheint. — Die Angelegenheit der deutschen Gefangenen in Dahomey ist noch immer Gegenstand ernstester und nachdrücklichster Behandlung der deutschen Regierung. Diese hält an der wiederholt erhobenen Forderung fest, daß alle deutschen Gefangenen ohne Unterschied aus Dahomey in klimatisch einwandfreie Gebiete verbracht werden müssen. Inzwischen sind deutsche Vergeltungsmaßregeln verhängt worden, die gewirkt zu haben scheinen. Nach neuerdings eingelaufenen Nachrichten soll sich kein Deutscher mehr in Dahomey befinden. Doch liegt eine amtliche Bestätigung bisher noch nicht vor. Es ist unverzüglich das Erforderliche zur Feststellung des Ortes der Unterbringung und der sonstigen Verhältnisse der „Dahomey"-Gefangenen in Nordafrika veranlaßt worden.

Im alten Schutzgebiet von Deutsch-Neuguinea scheint die öffentliche Ordnung auch weiterhin nicht gestört zu sein. Die Pflanzer und Kaufleute können nach wie vor ihren Geschäften nachgehen. Der Verkehr mit dem Ausland ist allerdings insofern beschränkt, als die australischen Behörden einen Schiffsverkehr nur mit Australien eingerichtet haben. Die deutschen Beamten des Schutzgebiets sind bis auf einen Regimentsarzt, der für die eingeborenen Arbeiter auf den großen Pflanzungen an der Blanchebucht sorgt, und einzelne, aus noch nicht aufgeklärten Gründen in Australien festgehaltene untere Beamte in der Heimat eingetroffen. Kapitulationsgemäß stehen die heimgekehrten Schutzgebietsbeamten, davon 23 mit Offiziersrang, im Osten und Westen im Kampfe gegen den Feind. — Aus dem Inselgebiet der Karolinen, Marianen und Marschall-Inseln sind keine Nachrichten mehr eingegangen. Die Japaner halten offenbar noch alle wichtigen Punkte besetzt.

Samoa ist noch immer von jedem Verkehr mit Deutschland sowie mit Amerika abgeschnitten. Die feindlichen Behörden haben offenbar das Bestreben, den ganzen Handel und Verkehr nach Australien und den britischen Nachbarkolonien zu lenken. Bemerkenswert ist, was der Berichterstatter des gern zu offiziösen Mitteilungen benutzten „Sidney Daily Telegraph" aus Samoa vom 20. Mai schreibt:

„Die Deutschen haben Samoa seit mehr als 14 Jahren verwaltet, wie man sagen kann, in einer mustergültigen Art, und infolge davon betrachten die Eingeborenen mit großer Achtung die meisten Regierungsbeamten. Im Falle irgendwelcher Unruhen wird es schwer sein, vorauszusagen, welche Partei sie ergreifen würden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß alle solche, die in der Nähe der deutschen Plantagen wohnen, in dem unerschütterlichen Glauben leben, daß die augenblickliche Zurückweisung Deutschlands nur vorübergehend ist und daß Deutschland sehr bald Samoa wieder einnehmen und besetzen wird. Es gibt keinen Deutschen in Samoa, der glaubt, daß Deutschland untergeht; alle glauben, daß Großbritannien und deren Verbündete entschieden geschlagen und gezwungen werden, eine ganz ungeheure Kriegsentschädigung an Deutschland zu zahlen. Dies ist kein „Bluff", sondern der absolute, feste und unerschütterliche Glaube fast aller der intelligentesten und fähigsten Deutschen, die in Samoa leben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die kräftigen Männer nur darum nicht abfahren, weil die Engländer sie hindern. Sie würden sonst für ihre eigene Rechnung Samoa verlassen, um sich am Kriege (in Europa) zu betätigen."

Gewiß ein ehrenvolles Zeugnis für alle Beteiligten aus feindlichem Munde! Im allgemeinen ist die Behandlung der als Kriegsgefangene zurückgehaltenen deutschen Schutzbeamten aus Samoa auf der früher als Quarantänestation benutzten Insel Motuihi bei Auckland (Neuseeland) gut, wie aus gelegentlichen Mitteilungen in der Heimat eingetroffener Frauen hervorgeht.

Litchfield-Hambourg Trio.

Im Little Theatre wird das Litchfield-Hambourg Trio am kommenden Sonntag Abend ein Konzert geben. Das Trio besteht aus der Pianistin Frau Lawrence Litchfield, dem Violinisten Jan Hambourg und dem Cellisten Boris Hambourg. Die beiden Letzteren sind Brüder des berühmten Pianisten Mark Hambourg.

Leset die „Sonntagpost"

Haltet Eure Augen offen für die Bargains am Freitag

35c Kinderstrümpfe, 25c
Schwarze Cashmere Strümpfe, fein gerippt. Hauptfloor.

$1.00 Damen-Unterzeug, 65c
Feine Merino Leibchen und Beinkleider, naturfarbig. Dritter Floor.

25c Halbstrümpfe für Männer, 15c
Schwarze und naturfarb. Merino Halbstrümpfe, „Seconds". Hauptfloor.

$1.00 Pelzbesatz, 50c Yard
Eichhörnchen, 1½ bis 2 Zoll breit. Hauptfloor.

Schleierstoff-Rester, 10c das Stück
Fabrikrester von reinseid. Schleierstoffen, meistens eine Yard Längen. Hauptfloor.

Boudoirkappen zu 15c
Reguläre 25c Sorten, assortirte Farben. Hauptfloor.

Wasch-Spitzen, 3½c und 1½c Yard
Torchon Ränder, 1 bis 3 Zoll breit, gute Qualitäten. Hauptfloor.

Sammelt Ihr die „S. & H." grünen Trading Stamps? Sie vergrößern den Wert jedes Dimes, den Ihr ausgebt, und ermöglichen es Euch, wertvolle Prämien absolut frei zu erhalten. S. & H. Stamps mit jedem Einkauf.

$1.00 Seide- und Wolle-Poplin, 69c
40zöllig, volles Lager von allen gewünschten Farben und schwarz. Zweiter Floor.

Kinderkleider zu 95c
Größen 2 bis 6 Jahre, in fancy Plaid und einfarb. Gingham, Kombinationen, lange Aermel, hoher Hals, elegante Facons. Dritter Floor.

Kinderkleider zu 45c
Größen 2 bis 6 Jahre, in hübschen Mustern, Percale und Gingham, hoher Hals, lange Aermel. Dritter Floor.

Flannelette Nachthosen für Kinder, 25c
2 bis 6 Jahre, mit Füßen. Dritter Floor.

Blanket Baderoben für Kinder, $1.00
Größen 2, 4 und 6 Jahre, mit „Hood" und Seide-Schnur versehen. Dritter Floor.

$1.50 importirtes Chiffon Broadcloth, $1.05
Geschrumpft, permanenter Satin-Finish, alle gewünschten Farben. Zweiter Floor.

Rock- und Kleider-Längen
Farbige und schwarze Kleiderstoffe, früher 50c bis $3.00 die Yard, zu 25c, 45c, 65c, 95c und $1.28. Zweiter Floor.

Vom Schneider nach Maß gemachte Röcke, 69c
Nach Eurem Maß gemacht von irgend einem Stoff zu 79c Yard und höher. Passen und Arbeit garantirt. Zweiter Floor.

$1.69 Poker Chip Ausstattung, $1.19
1 Chip Rack, wert $1.15; 100 Chips, 35c wert; 1 Packet feine Karten, 19c wert; alles für $1.19. Hauptfloor.

Seidene Blusen zu $1.95
Crepe de Chine, gestreifte Tub Seide, Chiffons und brokadirte Satins, neue Farben-Effekte, Auswahl von Schattirungen. Vierter Floor.

$1.50 Lingerie Waists zu 89c
Prachtvoll bestickt und mit Spitzen garnirt, lange Aermel, Größen 36 bis 50. Vierter Floor.

Velvetta Hüte für Mädchen, 25c
Zum Tragen fertige Hüte für Mädchen, aus schwarzem Velvetta, in Mushroom und Rolling Brim Facons — 25c das Stück.
Hüte frei garnirt. Vierter Floor.

Soldaten- und Gefechts-Spiele zu 25c
Besteht aus Soldaten, Kanonen und Schrot. Sechster Floor.

8c Touristen-Flanell, 5c die Yard
Schwerer gestreifter oder schlicht weißer Shaker-Flanell. Zweiter Floor.

Amerikanische Flaggentrommel für Knaben zu 45c
Sechster Floor.

Teddy-Puppen zu 89c
22 Zoll hoch, aus rotem, weißem, rosa und blauem Plüsch gemacht, mit dazu passender Kappe, spez., 89c. Sechster Floor.

Persian Challis, 3¾c die Yard
Garantirt echtfarbig, große Auswahl von Mustern. Zweiter Floor.

7½c Schürzen-Ginghams zu 5c
Echtfarbig, blau und weiß karrirt. Zweiter Floor.

50c Tafel-Damast zu 35c
Rester von 64zölligem merzerisirt. Tafel-Damast, alles gewünschte Längen. Zweiter Floor.

Handtuchzeug-Rester, die Yard zu 5c
Deutsche gewürfelte Handtuchstoffe, mit echtfarb. Turkey-roter Borte. Zweiter Floor.

$1.00 baumwollene Blankets zu 59c
Schwere Sorte, Größe 68x76, in grau oder lohfarbig. Zweiter Floor.

80c Bettlaken, 55c jedes
81x90, nahtlos, extra gute und schwere Qualität. Zweiter Floor.

9c gebleichtes Rainsook, die Yard zu 5¾c
36 Zoll breit, sehr schöne Qualität, korrekte Dicke für Unterkleider. Zweiter Floor.

$3.00 Slippers für Damen, $1.65
Für „Dreß"-Gebrauch, viele Facon und Farben, $1.65. Dritter Floor.

$3.00 Schuhe für Damen zu $2.00
Matte oder Patentleder, hohe und niedrige Absätze. Dritter Floor.

Männer-Schuhe, $2 das Paar
Extra spezielle Bargains in Schnür- und Knopfschuhen. Hauptfloor.

Russische Ueberzieher für Knaben, $2.85
Warme Rugged Röcke, bis zum Hals zuknöpfbar, voller Schnitt, hinten Gürtel, Alter 2½ bis 10 Jahre, $2.85. Basement.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, $2.15
Schwere Sorte, meistens dunkle Farben, alle Größen bis 16 Jahre, $2.15. Basement.

$3.50 Suitcase, $1.95
Echter Leder Suit Case an Stahlrahmen, Messingschloß und -Catches, nur 24zöllig. Zweiter Floor.

$4.45 Reisetaschen, $2.95
Echte schwarze Walrus Grain Leder Taschen, mit genähten Rändern und doppelten Griffen, nur 16zöllig. Zweiter Floor.

59c Schultaschen, 35c
Stark gemacht an Stahlrahmen, mit Fiber oder Matting bezogen, Messing-Catches, guter Griff, hübsch gefüttert, 35c. Zweiter Floor.

Wollene Sweater Coats, zu $2.95
$4.50 bis $6.95 wert. Alle Farben und Größen, verschiedene Strickereien, einige mit großem Shawl-Kragen, alles beliebte Farben. Siebter Floor.

Automobil-Roben zu $2.95
Hochfeinese Wollegarn, volle 72 Zoll breit, Plaids und einfarbig. Siebter Floor.

75c Hemden für Knaben und Jünglinge, 45c
Größen 12½ bis 14½, feine Stoffe, langer Schnitt, lange Aermel. Zweiter Floor.

Baderoben für Kinder zu $1.35
Beaver Beacon Blanket Material, 8 bis 14 Jahre. Schöne Auswahl von Mustern. Dritter Floor.

Mäntel für Mädchen zu $10.75
Zibeline und Pebble Cheviots, volle Flare, belted, Pelz- und Plüschkragen, große Patch-Taschen, schwarz, navy und grün, 14 bis 18 Jahre, $10.75. Vierter Floor.

Suits für Mädchen zu $9.95
Poplin und fancy Gewebe, mit Pelz und Braid garnirte Kragen, Military-Effekte, 14 bis 18 Jahre, $9.95. Vierter Floor.

Zibeline Mäntel für Mädchen, $3.95
Plüsch-Kragen, belted, Patch-Taschen, ganz gefüttert, in grün, navy und braun; andere Modelle in Cheviot, 6 bis 14 Jahre, $3.95. Vierter Floor.

Corduroy und Serge Kleider für Mädchen, $2.50
Weiße Leinen und Self Kragen, mit Knöpfen garnirt, navy und braun, 6 bis 14 Jahre, zu $2.50. Vierter Floor.

Bade-Slippers für Damen zu 39c
Blanket Stoff, alle Farben und Größen. Dritter Floor.

Muslin-Unterzeug zu 50c
Nachtkleider, Combination und Envelope-Chemises. Dritter Floor.

Rekord-Albums
Spezialofferte von Albums für Sprechmaschinen-Records, wert bis $1.75, in zwei Partien zu weniger als den Originalkosten. — 10zöll. Record-Albums, 45c; 12zöll. Record-Albums, 59c. Sechster Floor.

20c Tapeten, 9c
20c waschbare gefirnißte Tile für Küchen oder Badezimmer, Rolle 9c. 5. Floor.

12c Tapeten, 4½c
12c Satin Stripe Bettzimmer-Tapeten, auch Gilt- und Floral-Tapeten, Rolle 4½c. Fünfter Floor.

Battenberg Lunch-Decken
Mit breiter Borte oder Band gemachte Battenberg Spitzen, Leinen-Zentrum, mit Reihen von Spitzeneinsatz oder hand-drawn Arbeit, 54zöll. Größe, $5 Wert, $2.50; 45zöll. Größe, $2.50 Wert, $1.25; 27x84 Piano-Decken, $4.50 Wert, $2.25. Dritter Floor.

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Wird er begnadigt?

Peter van Vlissingen, der Hypothekenfälscher, möchte aus dem Zuchthaus heraus.

Peter van Vlissingen, welcher einst eine geachtete Stellung unter den Hypotheken- und Grundeigentumsmaklern in Chicago einnahm, durch ein umfangreiches System von Hypothekenfälschungen im Laufe vieler Jahre rund anderthalb Millionen Dollars ergaunerte und viele Leute um ihre Ersparnisse brachte, hat durch den Advokaten Clarence Darrow gestern Abend dem Staatsbegnadigungsrat sein Gesuch um Begnadigung unterbreiten lassen, und Darrow hat es in zweistündiger Rede befürwortet, auch Empfehlungen des Kreisrichters Windes, der van Vlissingen verurteilte, des damaligen Staatsanwalts Healy, welcher die Anklage vertrat, des ehemaligen Zuchthausverwalters Allen, der den Gefangenen wegen seiner musterhaften Aufführung lobte, und von 150 hiesigen Anwälten, acht ehemaligen und fünfzehn gegenwärtigen Richtern unterbreitet. Bitteren Einspruch gegen die Begnadigung erhoben Otto C. Butz, Leo F. Wormser, John A. Orb, Henry Bartholomae und Frau A. Glade, welche durch van Vlissingen schwer geschädigt wurden. Diese versichern, daß sie darauf dringen würden, den Mann unter einer der anderen gegen ihn noch schwebenden Anklagen auf Fälschung zu prozessiren, sollte er begnadigt werden. Van Vlissingen hat die Hühnerzucht u. das Wochenblatt der Strafanstalt geleitet, seine Gattin hat sich scheiden lassen. Noch immer fehlt die Aufklärung über den Verbleib des gestohlenen Geldes. Die Strafzeit hätte er in acht Monaten abgesessen, da er durch sein Betragen sich eine Ermäßigung verdient hat. Die Behörde hat sich die Entscheidung vorbehalten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Zinshäuser verhandelt, Bauplätze für andere verkauft.

Thomas P. Smith hat das dreißig Wohnungen enthaltende Zinshaus 4559 bis 4605 Woodlawn Ave., Grund 240 bei 200 Fuß, mit $57,000 belastet, zu $185,000 gekauft und sein Wohnhaus, 4920 Greenwood Ave., Grund 144 bei 297 Fuß, zu $80,000 in Kauf gegeben. Von Murray Wolbach hat der Anwalt William J. Bryan das Sechsfamilienhaus 6729 und 31 Chappell Ave., Grund 56 bei 125 Fuß, mit $14,500 belastet, zu $27,500 gekauft und sein Dreifamilienhaus 5741 Indiana Ave., Grund 63 bei 161 Fuß, mit $4,000 belastet, zu $13,000 in Zahlung gegeben. Jennie P. Montenegro hat an Anna M. Tortorella das Sechsfamilienhaus 1265 Oregon Ave., mit $8600 belastet, zu $13,000 übertragen im Tausch für das Laden- und Wohngebäude 3137 Colorado Ave. und die Liegenschaft 624 S. Morgan Str.

Dr. John A. Graham und C. M. Cline haben zu $12,000 die Baustelle, 100 bei 110 Fuß, 710 bis 718 Bittersweet Place, gekauft und wollen dort zwei Sechsfamilienhäuser zum Voranschlag von $50,000 bauen. Arthur W. Lane hat an Carson & Olson das Grundstück, 55 bei 150 Fuß, an der Südwestecke der Hamlin Ave. und Van Buren Str., zu $10,000 verkauft, es soll dort ein achtzehn Wohnteile enthaltendes Zinshaus gebaut werden.

Behufs Errichtung einer großen Kraftwagenremise hat der Hearstsche Verlag zu $36,625 ein Grundstück, 100 bei 125 Fuß, auf der Ostseite der Sangamon Str., fünfzig Fuß südlich von Adams, von Percy Cook gekauft.

Die mit $14,000 belasteten Baulichkeiten nebst Grund, 50 bei 125 Fuß, auf der Nordseite der Foster Ave., 75 Fuß östlich von Winchester, sind zu $16,500 von J. W. Ries an William Meyer, die an der Nordostecke der Ashland Ave. und West 53. Str., Grund 198 bei 121 Fuß, mit $8000 belastet, zu $17,000 von Ignatius Kowalski an Morris Cohn verkauft worden.

Neues Deutsches Theater

(Bush Temple.)

Die Spielzeit wird übermorgen mit Wilbrandts „König Teja" eröffnet.

Uebermorgen werden sich die Pforten des neuen deutschen Theaters im Bush Tempel zu einer hoffentlich erfolgreichen Saison öffnen. Mit der Aufführung von Wilbrandts vieraktigem Schauspiel „König Teja" beginnt der Reigen, der nachher Stücke namhafter Autoren in bunter Reihenfolge bringen wird. Franz von Schoenthans reizendes Lustspiel „Die goldene Eva" kommt am nächsten Mittwoch zur Aufführung, und die Woche beschließt ein dreiaktiger Schwank des gleichen Schriftstellers, „Das gelobte Land." Werke von Sudermann, Hauptmann und Hermann Bahr stehen in Vorbereitung. An der täglich geöffneten Theaterkasse sind die Tickets für diese Vorstellungen jetzt von Morgens 10 bis Abends 5 Uhr erhältlich, ebenso können Bestellungen während dieser Stunden durchs Telephon (Superior 8633) gemacht werden.

Neue Bankethalle.

Hotel Bismarck schenkt Chicago einen prächtigen Speisesaal.

Die Besitzer des Hotels Bismarck, der mit dem Namen Chicago bei Deutschen und Amerikanern im ganzen Lande eng verknüpften Karawanserei, sind unablässig darauf bedacht, ihre Räumlichkeiten zu verbessern, zu verschönern und den allerneuesten Anforderungen anzupassen. Diesem Bestreben sind der allbekannte „Berliner Saal", das erst jüngst eröffnete „Münchener Zimmer" und andere schöne, zum Aufenthalt einladende und vom Publikum gern benutzte Räume zu danken.

Gestern wurde mit der Eröffnung der neuen Bankethalle ein neuer Fortschritt in dieser Richtung gemacht. Durch Umbau, der mehrere Monate in Anspruch genommen, hat man den früheren Speisesaal im zweiten Stockwerk so vergrößert, daß er jetzt bequem vierhundert Personen fassen kann, und nicht allein vergrößert, sondern ihn auch durch die neuesten Einrichtungen und künstlerischen Schmuck auf die Höhe der Zeit gebracht und zu einem der besten und schönsten Räume dieser Art gemacht. Eine tadellose Durchlüftungsanlage sorgt dafür, daß stets frische Luft und eine gleichmäßige Temperatur im Saale ist.

Zur Eröffnungsfeier, einem Festessen, hatte sich ein feines und festlich gestimmtes Publikum eingefunden, welches den aufgetragenen vorzüglichen Gerichten und Weinen, wie auch den musikalischen Beigaben von Mowshines Orchester die höchste Anerkennung zollte. Später wurde getanzt, und die O'Reams, Dorothy Bentley und Chas. Sebastian führten moderne Tänze vor.

Gesangskonzert.

Unter der Direktion von Josef A. Schwickerath wird am kommenden Samstag Abend der Baritonist Fred H. Soderborg in der Auditorium Recital Hall, Congreß Str. und Wabash Ave., in einem Gesangskonzert auftreten. Der Cellist Hans Heß wird mitwirken. Herr Soderborg wird Arien von Händel und Wagner, deutsche klassische Lieder, schwedische Volkslieder und englische Lieder vortragen.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Weihnachtsgeschenk für Eure Freunde und Verwandte im Vaterland

Vergeßt sie nicht. Kaffee und Nahrungsmittel sind rar und teuer im alten Vaterlande und würden sich jetzt als ein Segen erweisen.

Wir versenden Kaffee und ein Sortiment nach irgend einem Teile von Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Alle Unkosten bezahlt. Wenn nicht direkt in ihre Häuser abgeliefert, geben wir das Geld zurück.

5 Pfund A-1 Qual. Kaffee, grün oder geröstet, für.....$1.85
10 Pfund A-1 Qual. Kaffee, grün oder geröstet, für......$3.65
Nahrungs-Assortment. 2 Pfund A-1 Qual. Kaffee, 3½ Pfd. bester Zucker, 1 Pfund reiner Cocoa, 3½ Pfd. bestes Mehl — alles für $3.50

Schickt Eure Bestellung ohne Aufschub, fügt den Betrag in Briefmarken oder Geldanweisung bei u. genaue Adresse der Person, an welche die Sendung geschickt werden soll. Wenn gewünscht, kann eine gedruckte Karte beigelegt werden, um anzuzeigen, von wem das Geschenk kommt.

HAMBURG-AMERICAN COFFEE CO.
Gegründet 1890
Kriegspacket-Dept. 12 Hanover Square, 76 Water Street, New York City.
Ein Block östlich von Hanover Square Station, 3. oder 2. Avenue „L".

11nvdofon

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Vor einigen Tagen erschien in Ihrem geschätzten Blatte ein Aufruf um Gaben für einige frühere Chicagoer, die jetzt auf der „Ile Longue" bei Brest in einem französischen Gefangenenlager internirt sind. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß auch zwei Mitglieder des Deutschen Kriegervereins dort internirt sind, und zwar in Gruppe 5. Es sind dies Hans Borchert und Wilhelm Duerssen. Ich glaube, es wäre nicht mehr als recht und billig, auch diese beiden Chicagoer, die sehr hilfsbedürftig sind, mit einzuschließen. Dem Ersteren wurde in roher Weise seine nahe vor der Entbindung stehende Frau nebst kleinem Kind entrissen und einfach über die Grenze nach Deutschland abgeschoben, wo sie in Folge einer Frühgeburt schwer erkrankte. Die Frau steht mit ihren Kindern vollständig hilflos da, denn ihr Vater, ein höherer Offizier, der auch Witwer war, ist gleich im Anfang des Krieges in Belgien gefallen. Unterzeichneter gestattet sich die höfliche Bitte, auch diese Beiden mit einzuschließen, so daß auch ihnen etwanige Liebesgaben zukommen.

Hochachtungsvoll,

Georg Meyer,
Sekretär des deutschen Kriegervereins.

Auch Elmira angeklagt.

Frau Elmira Streeter, die Gattin des streitbaren „Käptn" Geo. Wellington Streeter, wurde gestern unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Diese sollen untersuchen, ob sich eine Anklage gegen die Frau wegen Angriffs mit tötlicher Waffe aufrechterhalten lasse. Bei einer Razzia auf Streeterville am 12. Oktober hatte Frau Streeter, wie die Anklage besagt, auf den Detektivesergeanten Cudmore geschossen und ihn auch verwundet.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY CHICAGO

Alle Zweige des Bankgeschäftes

Im Herzen des Geschäfts- und des Finanz-Distriktes.

Wir ersuchen um Euer Checking Konto.
Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.
Ausländische Wechsel und Kollektionen.
Verwaltet Nachlässe u. handelt als Testamentsvollstrecker.
Beste Chicagoer erste Hypotheken als Geldanlage.
Sicherheitsgewölbe im Basement.
Eine Bank, in der Ihr Euch heimisch fühlt.
Kapital und Ueberschuß $1,850,000.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
Eine Staatsbank Gegründet 1855
S. O.-Ecke LaSalle u. Madison St.
Spez. Bankeingang an LaSalle St.
of14doson*

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen
4%ige $186.50
5%ige $203.50
per 1000 Mark.

5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegs-Anleihe. $142.00 per 1000 Kronen.

6%ige Dritte Ungarische Kriegs-Anleihe. $147.50 per 1000 Kronen.

Wir sind immer billiger als New York!!!
Geldsendungen für Weihnachten.
$21.00 für Mark 100 nach Deutschland.
$15.00 f. Kronen 100 nach Oest.-Ungarn unter Garantie portofrei insHaus geschickt
Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,—Ihr seid immer bei uns willkommen.
Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.
State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
nob16*X

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.
Kapital und Ueberschuß $10,000,000
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

GERMAN BANK of CHICAGO
Deutsche Bank
Unter Staats-Aufsicht
Clark und Division Str.
3% Zinsen auf Spar-Kontos.

Direktoren:
Rudolph S. Blome. Harry H. Keyes.
Henry C. Brummel. William F. Jürgens.
Gustave F. Fischer. William H. Rehm.
John Geo. Graue. Richard C. Schmidt.
Albert F. Madlener. Edward Lewy.
Louis Mohr. Fred Klein.
Beamte:
Gustave F. Fischer, Präsident.
Harry H. Keyes, Vize-Präsident.
Jacob R. Darmstadt, Kassirer.
7nb—1dz,fondido

Weihnachts-Geldsendungen
sollten bald erfolgen.
Das beste Geschenk für Euer Vaterland ist jetzt die
Kriegsanleihe
Ihr helft damit Eurem Vaterlande und macht noch 25% bis 35% Profit.
Anlage sicher wie Gold.
Geldsendungen
prompt und unter Garantie.
K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12. Uhr, sowie nach telephonischer Uebereinkunft. Phone: Main 4491.
13nov*X

Leset die „Sonntagpost“

Der Tüchtigste.

Skizze von Gustav Hochstetter.

Seine Exzellenz, der Herr Minister — Finanzminister eines süddeutschen Bundesstaates — war schon in Friedenszeiten für alle seine Untergebenen ein Vorbild des Fleißes gewesen; seit Beginn des Krieges übertraf der Minister sich selbst. Es war erstaunlich, wieviel Arbeitsstunden der Tag für ihn hatte und wie wenig Stunden Erholung und Schlaf Exzellenz sich gönnte. Freilich — er war noch ein junger Mann; noch nicht einmal in den Jahren, die man „die besten“ nennt.

Um Mitternacht hatte der Minister heute alles aufgearbeitet, was er sich für den Tag vorgemerkt hatte. Er griff nach seinem bewährten „Umlegekalender“ und schlug das heutige Blatt hinten über, so daß die Seite für morgen sichtbar wurde. Da stand für den morgigen Tag als erster, dick unterstrichener Vermerk: „1915, 15. August, Abends 8 Uhr, Wirtschaft zum Blauen Adler, Nebenzimmer links!“

Ja, das war die Notiz, die er gewissenhaft an jedem neuen Jahresanfang aus dem alten Umlegekalender in den neuen hinübergerettet hatte.

Vor fünfundzwanzig Jahren hatte Exzellenz diese Verabredung zu — morgen getroffen.

Damals war man noch nicht Exzellenz, sondern erst Abiturient des Gymnasiums gewesen. Genau fünfundzwanzig Abiturienten waren sie damals, und alle hatten das Examen bestanden, keiner war durchgefallen. Lehrer, Direktor, Schulrat, die ganze Stadt schien stolz und glücklich über diese stattliche Schaar von tüchtigen Jüngern der Wissenschaft. Der Abschiedskneipe folgte eine letzte, dann eine allerletzte, schließlich eine endgiltig allerletzte Abschiedskneipe. Und bei diesem „endgiltig allerletzten“ feuchtfröhlichen Zusammensein der fünfundzwanzigköpfigen Schaar hatte er, der heutige Minister, der damalige schwärmerische Jüngling, sich erhoben und eine Rede geschwungen: „Ihr lieben Freunde! Morgen ziehen wir hinaus nach allen Richtungen der Windrose.— Was wird aus uns allen werden, wenn wir reife Männer geworden sind?... Möchte es nicht jeder vom anderen wissen? Nun wohl! So versprecht mir in die Hand auf das Burschenwort —, heute nach fünfundzwanzig Jahren wollen wir hier in dem gleichen Saale alle wieder zusammenkommen!“

Sie versprachen es. Mit Händedruck. Auf Burschenwort.

Dann sprach noch ein anderer: Heinz v. Klausen, der Millionärssohn aus Amerika, den seine deutschen Eltern herübergeschickt hatten, damit er deutsch erzogen werde. „Kommilitonen!“ rief der liebe Junge, den alle trotz seines vielen Geldes gerne hatten, „ich werde meinem Vater nach New York schreiben,er soll einenPreis stiften. Einen ganz gehörigen Preis. Und den soll nach fünfundzwanzig Jahren derjenige von uns bekommen, der dann von uns allen der Tüchtigste geworden ist. Das war ein bischen amerikanisch. Aber es gefiel allen. Und man vereinbarte, daß der Kreis der Fünfundzwanzig dermaleinst nach einem Vierteljahrhundert über diesen Tüchtigkeitspreis sein eigener Schiedsrichter sein solle.

Die fünfundzwanzig Jahre waren vergangen.

Wer würde sich nun morgen als derjenige ausweisen können, der der Tüchtigste geworden war? Nun, ein gewisser Leonhard Brode hatte es in seinem Heimatlande mit vierundzwanzig Jahren zur Exzellenz und zum Finanzminister gebracht! Viel weiter konnte es Niemand in einem Vierteljahrhundert bringen!.... Aber würden außer ihm sich noch andere aus dem Kreise jener Fünfundzwanzig an die Verabredung erinnern, die vor soviel Jahren getroffen war?

Der Minister begab sich gegen ein Uhr zu Bett, stand—wie er es gewohnt war—um fünf Uhr früh auf und saß mit dem Glockenschlag sechs an seinem Arbeitstisch, den die Frühsonne eines hellen Augusttages freundlich beleuchtete. Die Pausen für die Mahlzeiten fielen für diesen Tag besonders kurz aus. Und Abends gegen dreiviertel acht Uhr gab Exzellenz dem Bureauchef die Weisung: „Wenn etwas Wichtiges einläuft — ich bin ja in der Wirtschaft zum Blauen Adler, Nebenzimmer links.“

„Aber, Exzellenz, in der Studentenkneipe?“

Um acht Uhr hielt das Automobil des Ministers vor dem „Blauen Adler“. Exzellenz wollten in das Nebenzimmer zur linken Hand eintreten, aber es war nicht leer; er ließ sich den Wirt in den Korridor rufen. Der dienerte: „Ah....Exzellenz....welche Ehre.“

„Schon gut. Ich bat Sie heute früh telephonisch, das Nebenzimmer zu reserviren — jetzt sind aber fremde Leute darin?!“

„Verzeihung, Exzellenz! Das sind die Herren, mit denen Exzellenz verabredet haben.“

Es ergab sich, daß von den einstigen
Es ergab sich, daß von den einstigen Abiturienten kaum einer mehr den andern erkannt hatte. Den Großen mit den blauen Augen, den glaubte Exzellenz trotz des entstellenden Vollbartes zu erkennen; er trat an ihn heran: „Kennst Du mich nicht mehr? Ich bin Leonhard Brode. Und Du bist natürlich Heinz von Klausen, der Millionärssohn aus New York?“

Aber der Angeredete antwortete lächelnd: „Tut mir leid. Ich bin Fritz Unger.“

Exzellenz besann sich: „Ach, natürlich! Verzeih', lieber Unger. Natürlich, der Unger, der immer Opernsänger in Berlin oder Wien werden wollte. Na, und bist Du's geworden?“

„Hm. Nicht ganz. Aber Pfarrer bin ich geworden. In einem reizenden kleinen Dörfchen im Odenwald.“

Nicht weniger als neun kamen in Feldgrau; Offiziere, die Urlaub erhalten hatten, Stabsärzte und Garnisondienstfähige. Vier andere Feldgraue hatten an den Wirt schriftliche Entschuldigungen eingesandt.Zwei fehlten unentschuldigt und doch mit gutem Grund; sie hatten den Heldentod für's Vaterland gefunden. Von allen alten Kommilitonen, die noch lebten, hatte keiner die Verabredung vergessen.

Zu den schriftlich Entschuldigten gehörte auch Heinz von Klausen, der Millionärssohn aus New York. „Ihr lieben Freunde,“ hieß es in seinem Briefe, „was tut's mir leid, daß ich nicht kommen kann. Aber ich bin Deutscher, bin Reserveoffizier, und da wißt ihr wohl: die Engländer lassen mich nicht über den großen Teich. Wer von Euch wird der Tüchtigste geworden sein? Mein Vater hat sich vor fünfundzwanzig Jahren nicht lumpen lassen und dem zukünftigen Tüchtigsten damals einen „ganz gehörigen“ Preis gestiftet, wie ich's von ihm verlangt hatte: ein Bündel amerikanischer Aktien, das — zum Gedächtniß der Zahl 25 — in Mark umgerechnet genau 25,000 Mark wert war. Damals! Inzwischen ist das Bündel mehr als das Dreifache wert geworden. Der Betrag ist bei unserem deutschen Bankhaus hinterlegt; sobald Ihr abgestimmt habt, wird er sofort an Euren Tüchtigsten ausgezahlt....“

„Ei, ei,“ sagte Fritz Unger, der Pfarrer, „da müßten wir dem Heinz v. Klausen den Preis zuerkennen, weil er den Preis so tüchtig verwaltet hat?“

„Nein,“ entgegnete Doktor Klemens Bachmann, der Stabsarzt, der schon mit neunzeln Jahren ein Pedant gewesen war, „der Preis ist nicht für eine einmalige tüchtige Handlung bestimmt, sondern sozusagen für die Tüchtigkeit einer ganzen Lebensleistung. Uebrigens: mir gehört er ganz gewiß nicht. Ich bin nichts geworden als ein einfacher Schnupfen- und Rizinus-Doktor. Aber dem Amerikaner gehört er auch nicht.“

Man nhm nun Platz an dem langen Kneiptisch, wenn auch auf die Veranstaltung einer regelrechten Kneiperei angesichts der ernsten Zeit verzichtet wurde.

Exzellenz Bode hielt eine kurze, feierliche Rede; er gedachte der feldgrauen Freunde, die gefallen waren und derer, die draußen standen. Er gedachte des lieben Freundes, der jenseits des Ozeans weilte, und machte dann der Tischgesellschaft den Vorschlag, Fritz Unger, der Pfarrer, sollte jetzt den Vorsitz übernehmer und zu prüfen versuchen, wem — als dem Tüchtigsten — der Preis vor allen gebühre.

Es kam, wie der Minister es erwartet hatte. Die Juristen und die Aerzte, die Offiziere und die Professoren, kurz: alle einigten sich dahin, daß Exzellenz Bode den Preis verdiene. Wäre der Preis eine silberne Bowle gewesen — mit Freude hätte der Minister ihn angenommen. Aber 80,000 oder 90,000 Mark? Selbst wenn er sie zu wohltätigen Zwecken verwendete, fühlte er sich innerlich nicht berechtigt, sie anzunehmen. Er war gewohnt, sich jede Frage genau zu beantworten; er rach zu sich: „Was hält dich ab, das Geld zu nehmen?“ Und fand die Antwort: „Ich brauche das Geld nicht, aber vielleicht ist unter uns einer, der's braucht.“ Wer konnte der sein, der's brauchte? Der Pfarrer hatte alle so wohlwollend und doch so gründlich ausgefragt — es schien finanziell allen gut zu gehen. Aber halt! gerade den Pfarrer, den hatte niemand gefragt. Bode holte dasVersäumte nach, vorsichtig und unauffällig, und er hatte bald genug herausgefunden, daß der Pfarrer gar kümmerlich lebte in dem kleinen Dorf im Odenwald; er hatte eine große Familie, der ehrwürdige Herr, zwölf Kinder; die fünf ältesten Söhne standen im Felde. Oft war Mangel und Not zu Gast in dem kleinen Pfarrhaus. Und doch war er heute gekommen; denn er hatte es ja versprochen — vor 25 Jahren.

„Sag', Unger,“ tastete der Minister weiter, „und Deine Kinder; wie viele Mädchen sind es? Und wie viele Jungen?“

Die blauen Augen des Pfarrers blitzten vor Stolz, als er antworten durfte: „Jungens sind sie — alle zwölf!“

Da fuhr Exzellenz Brode auf und rief: „Freunde! Der Tüchtigste ist gefunden! Ihm gehört der Preis!—was wir getan haben, war Egoismus, Streberei, Berechnung. Er hat dem Vaterland von uns allen den besten Dienst erwiesen. Er ist der Tüchtigste geworden: Vater von zwölf Jungens!“

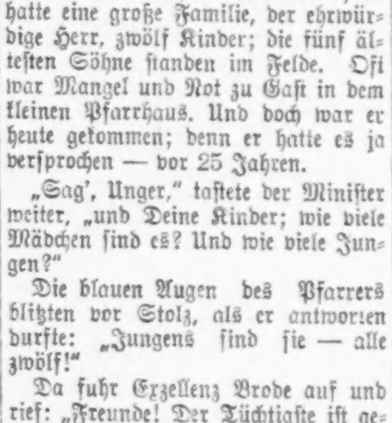
Kein Einwand half dem lächelnden Pfarrer.

Er war und blieb der Tüchtigste.

Er wird auch das viele amerikanische Geld gut und tüchtig verwalten. Er wird den Armen reichlich geben, und wenn seine Aeltesten gesund heimkehren, werden sie ein Haus finden, wo das Glück wohnt und die Zufriedenheit.

Zahnschmerzdämonen arbeiten Ueberzeit

Weshalb es zulassen, da doch sofortige Hilfe bereit ist.



E-Z Tooth Filler ... Zahnschmerzen ... (Text des Inserats zu klein und verwischt.)
E-Z Tooth Filler ist zum Verkauf bei ... Apotheken ... Chicago ... Evanston ... Wieboldt ... Walgreen ... Halsted ... Frowoodaly Drug Co., 122 S. State Str.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Beschlagnahme der Kupfervorräte.

Der Oberbefehlshaber in den Marken erließ eine Verordnung, nach der sämmtliche Kupfervorräte beschlagnahmt werden. Nach den hierzu erlassenen Ausführungs-Bestimmungen des Berliner Magistrats sind beschlagnahmt Geschirre und Wirtschaftsgeräte jeder Art für Küchen und Backstuben, wie zum Beispiel Pfannen, Kasserollen, Mörser, Kochkessel und Warmwasserbereiter aus Kupfer, Messing und Reinnickel (worunter auch Legierungen von mindestens 90 Prozent Reinnickel zu verstehen sind). Von der Verordnung werden betroffen alle Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen, die diese Gegenstände erzeugen oder verkaufen oder sonst im Besitz oder Gewahrsam haben, ferner alle Haushaltungen, Hauseigentümer, Gast- und Schankwirtschaften, Pensionate und Cafés, endlich alle öffentlichen und privaten Heil-, Pflege- und Kuranstalten. Obwohl alle diese Gegenstände mit dem heutigen Tage ohne Weiteres beschlagnahmt sind und ohne behördliche Genehmigung nicht mehr veräußert oder verändert werden dürfen, werden sie bis auf Weiteres ihren Besitzern zum weiteren Gebrauch überlassen. In jeder der zehn Berliner Markthallen hat der Magistrat Sammelstellen errichtet, in denen die bezeichneten Geräte, aber auch andere aus Messing, Kupfer und Reinnickel bestehende, nicht beschlagnahmte Gegenstände, gegen Bezahlung angenommen werden.

Stahlhelme und Brustpanzer.

Die französische Regierung hat den ersten Teil ihrer großen Bestellung auf Stahlhelme und Kappen erhalten. Die Kopfbedeckungen sollen auf den Frontabschnitten verwendet werden, wo der Laufgrabenkrieg auf kurze Entfernungen mit Handgranaten vor sich geht, gegen die die neuen Helme Schutz bieten sollen. Die französische Regierung hat auch 50,000 Stück stählerne Brustpanzer bestellt, die aus einem Schild von 28 Zentimeter Breite und 50 Zentimeter Länge bestehen und den Zweck haben, einen Teil des Gesichtes und den Oberkörper zu schützen. Die „Times“ teilt mit, daß das englische Kriegsministerium jetzt gleichfalls die Einführung eines Stahlhelmes für die englischen Truppen plane. Auch sollen Brustschilder von leichtem Stahl für die Mannschaften angeschafft werden.

Leset die „Sonntagpost“!

— Bischen übertrieben. — „Also der Müller sieht so elend und so dünn aus?“ — „Furchtbar; ohne Brille kann man den schon gar nicht mehr erkennen!“

Standard Muster
Die Dezember Fashions, jetzt fertig, haben viele hilfreiche Fingerzeige f. Mittwinter - Kleidungsstücke. Dieselben sind markirt zu nur........15c
Zweiter Floor

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN
THE FAIR
THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS—PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lunch in unserm Cafe
Probirt unseren „Plate Service“ welcher eine Auswahl v. mehreren schmackhaften Lunches bietet, speziell für nur........25c
Siebenter Floor

Freitag in unserem Bargain Basement

$5 bis $7 Kleider zum Verkauf zu 3.77
Bargain-Basement.

Sind soeben angekommen, u. unser Basement wird Freitag wieder gedrängt voll sein, denn wir sicherten uns eine Partie Kleider wie jene, die Dienstag solches Aufsehen erregten. Größen f. Damen und Mädchen 16 bis 44; Taffeta, französische Serges, Serge u. Taffeta Kombinationen, Seide, Corduroys u. Seide - Poplins. Alle Farben in dunklen u. hellen Schattirungen. Diese feinen, leganten Kleider, morgen die Auswahl zu.. 3.77

Unterzeug für Damen
Bargain-Basement.

Union Suits. Schwere gefließte Union Suits, full fashioned, groß u. bequem. Feine gebleichte Union Suits aus bestem Garn, Größen 4 bis 8. Ein guter Dollarwert, Duchess oder hoher Hals; am Freitag zu.................. 68c
Wollene Leibchen u. Beinkleider. Seconds der reg. $1.25 und $1.50 woll. Kleidungsstücke. In ganz wenigen, wenn überhaupt in welchen, sind Fehler zu entdecken, nur zwei Kisten zum Verkauf — Größen 36 bis 44, zu.......... 68c
Korsets. 100 Dutzend feine Korsets, aus Material gemacht, das zu diesem Preis nicht wieder angeboten werden kann. Beste Modelle in C. B., Nadia und Thomsons, wenigstens $1.50 wert, speziell zu.......................... 95c
Kinder-Leibchen u. Beinkleider. Angebrochene Größ.-Partien von weißen und grauen Leibchen, Hosen und Drawers — früher 80c bis 1.20; jedes Kleidungsstück hat eine Handelsmarke, welche Qualität garantirt.. 68c
Sergekleider für Kinder. Hübsche Facon, wie abgebildet; aus baumw. Serge gemacht, in braun u. Navy, mit rot besetzt, eine beschränkte Zahl v. ungewöhnlich guten kleinen Kleidern, Gr. 2—6, Freitag... 95c

Ueberzieher-Verkauf
Bargain-Basement.

Hunderte von Winter-Ueberziehern für Männer u. Jünglinge, Freitag, 3.93.
Viele dieser Ueberzieher sind $7.50 wt.; keine weniger als $5. Sie sind in braunen und grauen Cheviots, mit Convertible oder Shawlkragen; alle Größen bis zu 42 — zum Verkauf morgen in unserem Bargain-Basement, speziell zu 3.98
Winter-Ueberzieher und Anzüge für Knaben, wert bis $3.98, zu $1.98.
Knaben-Ueberzieher, Balmacann Facon, aus guten, warmen Stoffen gemacht, alle Schattirungen u. Farben, Größen bis 17.
Knaben-Anzüge sind in grauen und braunen Norfolk Facons, gestreift u. einfache Farben, alle Gr. bis 16.. 1.98

Leggins, 19c
Bargain Basement

Wir offeriren 1,400 Paar Leggings f. Knaben und Mädchen, aus Corduroy, Patentleder-Cuffs und fließgefütt. grauem Jersey, high Cut Knöpf-Facon, Freitag in unserem Bargain-Basement zu 19c

Hohe Sturm Boots f. Knaben, mit befestigte Schnalle oben. solide Ledersohlen, Größen 9 bis 13½, auch high Cut Sturm Calfskin Knöpf-Boots für Mädchen — Größen 8½ bis 2 — Freitag zu 1.29
Damen-Juliets, Leder-Vamps, mit Pelz besetzt, fließgefüttert, biegsame Leder-Sohlen, $1.50 Werte — Freitag zu............ 99c

Kimono Flanell, 6½c Yard
Bargain-Basement.
10c schwere Kimono Flanelle, hunderte von prächtigen Facons, helle und dunkle Muster, Farben absolut garantirt, extra speziell, die Yard zu 6½c.
$1.25 54zöll. reinwoll. Novelty Plaid Suitings, auf die Minute zeitgemäße Stoffe für Coats, Suits, Skirts, Kleider etc., speziell markirt für morgen, die Yard zu nur.................. 79c
Rester von fancy Dreß und Waist Seide, einschließlich Satins, Taffetas, Plaids, Poplins etc., viele yard breite Sorten, Werte bis zu $1.00; morgen die Yard zu 38c und 48c
$1.25 50zöll. reinwollene Imperial Costume Serges und reinwollene Satin-Gabardines, — farbig und schwarz, Yard.................. 79c
8½c schwere Outing-Flanelle, prachtvolle Muster, in gestreift, karrirt usw., speziell morgen — die Yard zu.................. 5½c

Hut und Kragen
Bargain-Basement.

Diese eleganten garnirten Turbans, mit Sammetkragen; mit zum Hut paß. Pelz besetzt. Dies ist eine Musterpartie, keine 100 Ganzen; sollten zu $5 verkauft werden; spez., Freitag, Set... $2.00
Gold Lace Hüte. mit Sammetband, auch mit Pelzrand, alle mit Sammetkronen, regulär $1.95, für 1.59

Unterzeug
Bargain-Basement.

Winter-Unterzeug für Männer, Hemden u. Hosen, verschiedene Facons—schweres graues oder Ecru geripptes oder schweres flaches Gewebe, graue Farbe —strikt Firsts, reg. 50c Werte, Freitag für nur....... 39c
Schwere woll. Männerhemden und Hosen, flaches oder geripptes Gewebe. Es sind gute, warme Kleidungsstücke —in allen Größen, zu...... 95c

Blanket-Verkauf
Bargain Basement
Baumwoll. Blankets zu einer großen Herabsetzung in diesem zeitgemäßen Verkauf am Freitag.

Partie 1 — 2.50 woll. Nap baumw. Blankets, in grau, Tan oder weiß, Größe 72×84, spez. f. Freitag markirt, Paar, 1.77
Partie 2 — Wollene Nap baumw. Blankets, in grau, Tan oder weiß, Größe 66 bei 80, ein schwer gefließtes Blanket, Freitag, das Paar 1.43
Partie 3—$1.39 baumw. Blankets in extra großer Sorte, grau u. lohfarbig, mit schön gestreiften Borders, Größe 70 bei 80. Für Freitag markirt das Paar zu.......... 99c
Partie 4—$1.19 baumw. Blankets, in grau oder tan mit hübschen blauem oder rosa Border, Größe 64 bei 90; für morgen, das Paar 79c

Finanzielles.

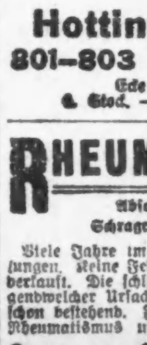
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und zuverlässig angefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 15. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Kriegs-Anleihe. Geldsendungen
billigst befördert durch die bestbekannte deutsch-ungarische Agentur von
Revesz & Szoeke,
1445 Fullerton Ave.
Täglich offen bis 9 Uhr Abends und Sonntag den ganzen Tag.
nobdofond*

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden—Varicocele—Privatkrankheiten—Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
6no,fadido*

Nur Männer Konsultation frei.
Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.
DR. B. M. ROSS,
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.
2sp,do*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.............. 2.25
Knie-Stück— Seide.............. 1.75
Knöchel-Stück— Seide.............. 1.70
Leibbinden— Seide.............. 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. 1. Stock. Nehmt den Elevator.

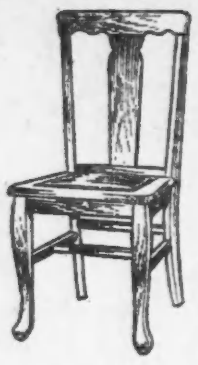
RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
... (Text zu klein und verwischt.)
SCHRAGES $1,000 000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
...

CLINICS
Es wird nur für gebrauchte Drogen und Materialien berechnet.
Alle Departements unterstehen der Aufsicht von Spezialisten — Keine Studenten.
Zahnärztliches Dept.
unter Aufsicht von Spezialisten in Kronen-, Brücken- und Platten-Arbeit.
Zähne schmerzlos ausgezogen.
Medizinisches Dept.
unter Aufsicht von kompetenten Aerzten und Wundärzten. Auswärtige Besuche, $1.00. Entbindungen, $10.00.
Augen-Departement
unter Aufsicht eines Expert Augen-Spezialisten. Krankheiten der Augen behandelt und Gläser angepaßt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kindern gewidmet. Untersuchung frei.
JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str.
Nahe Division Str. Tel.: Superior 7584
Hier wird deutsch, polnisch, böhmisch und ungarisch gesprochen. — Bringt diese Anzeige mit. Jeden Tag und Abend offen.
6nov,bidofafon*

Männer
Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
kommt zu mir.
Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:
Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase. Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.
Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.
Aufschub ist gefährlich. Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor. Konsultation ist frei.
Dr. Burgess,
Spezialist.
422 Süd State Straße, Chicago.
... Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Nervenleiden, Rheumatismus, Haut- und Blutkrankheiten ... behandelt
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
... Sprechstunden: 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittag.

Bargains f. Donnerstag, Freitag u. Samstag



Solider Eichenholz Stuhl, wert $3.00— speziell für nur.... 1.45

Dieses Buffet — ein regulärer $20.00 Wert — speziell für nur 14.50

Dieser garantirte Heizofen heizt vier Zimmer, verkauft zu........ 19.75

Seht unseren Sunshine Heizofen für sechs geräumige Zimmer, markirt zu nur....... 28.75

Spezial = Verkauf von Sunshine Ranges, wert $25.00— jetzt....... 18.75

Dieser solider Eichenholz Ausziehtisch, 6 Fuß ausziehbar — prachtvoll polirt. — Seht diesen Bargain....... 9.75

SINGER FURNITURE Co.
512-514 North Avenue.

Die Wahrheit über Armenien.

Von Dr. M. Saadi-Bei.

Die Presse des Dreiverbandes beschäftigt sich ungeheuer viel mit der Tatsache, daß zur Erreichung der Autonomie Armeniens eine Revolution ins Werk gesetzt werden sollte. Ohne die wahren Tatsachen zu schildern, füllen sie ihre Spalten mit dem Gerede über türkische Mißwirtschaft und gebrauchen häufig das übliche Wort „Massaker".

Geht man der Sache auf den Grund, so wird man finden, daß es während der ganzen Zeit der Weltgeschichte keine armenischen Herrscher gab und kein Land „Armenien", sondern ein Gebiet, das von Leuten gemischter Nationalitäten und Rassen bewohnt war. Es gibt auch keine armenische Rasse, alle sind mit Kurden vermischt. Man findet heute keine einzige Stadt, die nur von Armeniern bewohnt wäre. Das östliche Gebiet der Türkei, aus zirka sechs Provinzen bestehend, ist von den verschiedensten Rassen mohammedanischen Glaubens bewohnt und mit Armeniern untermischt. Diese Armenier sind zufrieden und der Türkei ergeben, so lange sie nicht in die Intrigen der politischen Zwistigkeiten hineingezogen werden. Aber die immerwährenden Wühlereien Frankreichs und Englands lassen das kleine Völkchen nicht zur Ruhe kommen und anstatt ein geschätzter und nützlicher Bestandteil des türkischen Volkes zu sein, ist es ein ewiger Zankapfel.

Das hier Gesagte kann durch englische Zeugnisse aus der Zeit vor dem Weltkriege belegt werden. Jetzt aber können die Angehörigen des Dreiverbandes anscheinend ihren Blutdurst gar nicht stillen. Es genügt ihnen nicht, daß sie ganz unbeteiligte, unwissende Menschen aus Indien und Marokko auf die Schlachtfelder schleppen, sondern sie fühlen sich auch noch gedrungen, in weit entlegenen, unbeteiligten Gebieten unbegründete Revolutionen anzuzetteln, damit nur ja nicht Menschen irgendwelcher Gebiete von dem großen Blutvergießen verschont werden. Ich verstehe es sehr wohl, daß man für die deutsche Sache in den Tod gehen kann, oder daß das deutsche Volk sich selbst zum Opfer bringt. Welche Entschuldigung gibt es aber dafür, daß Franzosen und Engländer die Männer fremder Länder mit Gewalt in den Kampf zwingen, ihre Leiber mit Petroleum begießen und verbrennen lassen und dann noch die Stirn haben, von Massakern zu sprechen und von der Befreiung der Völker? Heute noch erzählt Lord Hardinge, der Vizekönig Indiens, den Einwohnern, England sei der mächtige, große Freund des Kalifats, und gleichzeitig werden indische Soldaten auf die Schlachtfelder Europas geschickt, und man sagt ihnen, sie würden verschickt, um Unruhen in anderen Teilen Indiens zu unterdrücken!

Es wäre wirklich die höchste Ueberraschung, wenn die blutbefleckten, gewissenlosen Angehörigen des Dreiverbandes, denen der Wert des Menschenlebens gleich Null ist, die wahre Unabhängigkeit eines fremden Landes verteidigen würden. Ganz und gar nicht überrascht aber brauchen wir zu sein, daß auch in Armenien der Judaslohn seine Wirkung getan hat. Und wenn das armenische Komite in Paris selbst sagt (Artikel in „L'Humanite"), daß 40,000 Armenier gegen die Türken und 80,000 gegen die Deutschen kämpfen, so brauchen wir wohl nicht zu zweifeln, daß auch hier die bekannten verruchten Künste des Dreiverbandes gelungen sind. Gleichzeitig wurde auch in Konstantinopel ein Komplott entdeckt, das die Regierung stürzen und die Revolution entfachen sollte. Wenn sich nun zwischen Türken und Armeniern Konflikte ergeben, so werden alle deutschen Christen einsehen, daß diese ihren Grund nicht in der verschiedenen Religion haben, sondern daß sie lediglich auf Intrigen des Dreiverbandes zurückzuführen sind. Die deutsche Christenheit, die seinerzeit mit so großer Trauer von den Christenmassakern in Armenien gehört, muß sich endlich darüber klar werden, daß es niemals Christenverfolgungen dort gegeben hat, sondern daß die Unruhen stets politische Ursachen hatten. Wer den türkischen Charakter kennt, wird den Türken niemals Grausamkeiten zum Vorwurf machen. Die Religion des Islams predigt Duldsamkeit gegen Andersgläubige und gestattet nicht Verfolgungen oder Massaker. Nicht nur der Verfasser, sondern die ganze Türkei bedauert, daß ein Bestandteil des türkischen Reiches als Werkzeug benützt wird, um der Welt die Türken als Christenverfolger hinzustellen. Jeder Kenner der Türkei wird zugeben, daß in der Türkei die Anhänger der verschiedensten Religionen einträchtig beieinander wohnen. Und wenn es eine ausgleichende Gerechtigkeit gibt, so werden ganz gewiß diejenigen, die so viel namenloses Unheil über die Welt gebracht haben, ihre Strafe empfangen. Diejenigen aber, die die ganze Verantwortung für das hereingebrochene Elend tragen — es sind die Regierungen des Dreiverbandes.

— Der „ordentliche" Professor. — Professor (zum Kellner, der ihm beim Anziehen des Ueberziehers hilft): „Aber Fritz, seien Sie doch ein bischen vorsichtig. Ich habe Ihnen doch schon vor vierzehn Tagen gesagt, daß das Aermelfutter aufgerissen ist."

Das Kind wird krank, reizbar, fiebernd, wenn verstopft

„California Syrup of Figs" kann auch dem zartesten Magen und Eingeweide nicht schaden.

Ein Abführmittel heute verhütet morgen die Erkrankung des Kindes. Kinder nehmen sich einfach beim Spielen nicht die Zeit, ihre Eingeweide zu entleeren, und diese werden mit Speiseresten verstopft, die Leber wird träge, der Magen sauer.

Sieh' ihre Zunge an, Mutter! Wenn sie belegt ist, oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, mit schlechtem Atem behaftet, unruhig ist, wenn es nicht herzhaft ißt, ganz erkältet ist, und einen entzündenden Hals hat oder irgendeine andere Kinderkrankheit, gib ihm einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs" und mache dir dann keine Sorge weiter, weil es vollständig harmlos ist und in wenigen Stunden alle diese Verstopfungsgifte, saure Galle und in Gährung übergegangene Speisereste aus den Eingeweiden in milder Weise herausbefördern wird, und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Das sollte die erste Behandlung sein, die bei irgend einer Krankheit in Anwendung kommt.

Hütet Euch vor Feigensyrup-Nachahmungen. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cts.-Flasche „California Syrup of Figs". Genaue Anweisung für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt. Gebt genau Acht und seht nach, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

(Für die „Abendpost".)

Die Aufbewahrung von Gemüse für den Winter.

(In ausführlicher Beantwortung einer Anfrage.)

Der Keller, das sogenannte „Basement", ist in sehr vielen Fällen auf der Farm der beste Platz zum Aufbewahren von Gemüse, das im Winter als Nahrung dienen soll. Jedoch halten sich dort die aufbewahrten Gemüse nur dann gut, wenn der Keller richtig gebaut ist, die nötige Feuchtigkeit enthält und eine gute Ventilation besitzt. Ist der Keller zu warm, so trocknen die Gemüse ein und schrumpfen. Fehlt es in demselben an der richtigen Ventilation, so wird es zu feucht und die Gemüse verfaulen dann. Befindet sich im Keller noch die Zentralheizung des Hauses (Furnace), so muß der Platz, an dem die Gemüse aufbewahrt werden, weit genug vom Ofen entfernt liegen, sodaß die Gemüse kühl bleiben; doch muß auch bei kaltem Wetter verhindert werden, daß sie im Keller gefrieren können.

Wenn der Keller zu klein zur Aufbewahrung der geernteten und für den Wintergebrauch bestimmten Gemüse ist, so müssen dieselben im Freien eingelagert werden. Das ist auch dann vorzuziehen, wenn im Keller nicht die richtigen Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse geschaffen werden können. Bei der Lagerung im Freien bringt man die betreffenden Gemüse zunächst, sehr eng zusammengepackt, auf einen Haufen. Dieser Haufen wird vorerst nur mit einer Strohschicht zugedeckt; erst bei Eintritt wirklich kalten Wetters packt man, je nach der Kälte, bis zu 6 Zoll Erde noch auf die Strohdecke. Oben an dem Haufen bleibt eine Oeffnung für die notwendige Zuführung frischer Luft. In dieser Weise packt man z. B. den Kopfkohl in langen Reihen auf; man legt zunächst unten am Boden drei Reihen Köpfe, darauf zwei, und obenauf eine Reihe. Es empfiehlt sich, die Köpfe vor dem Einpacken nicht erst zu „putzen", sondern sie mit den Stengeln und Wurzeln daran einzulagern.

Man kann alle Wurzelfrüchte im Freien einlagern. Sie werden, ebenso wie der Kopfkohl, zunächst mit einer mehrere Zoll starken Strohschicht bedeckt, auf die dann die Erdschicht kommt. Bei sehr kaltem Wetter empfiehlt es sich, noch eine Schicht Dünger auf die Erdschicht der Verpackung zu bringen. Doch muß diese Düngerschicht bei wärmerem Wetter jedesmal wieder entfernt werden, weil sich sonst das Innere des Haufens, „Miete" genannt, zu sehr erwärmt und sich die Feuchtigkeit in der Miete in Form von Wassertropfen kondensirt, wodurch eine schnelle Fäulniß herbeigeführt wird.

Einen großen Nachteil bietet aber das Aufbewahren des Gemüse in Mieten, also im Freien, und der besteht darin, daß man nur schwer einen Tag im Winter finden kann, an dem die Miete geöffnet werden kann, ohne daß Gefahr besteht, daß die eingelagerten Gemüse anfrieren. Zum Teil kann man diesem Mangel aber doch dadurch abhelfen, daß man möglichst lange Mieten baut, die man an einem Ende öffnen kann, ohne daß viel mehr als die äußerste Schicht des Inhaltes, die man sehr schnell wieder zudecken kann, dem bösen Einfluß der Frosttemperatur ausgesetzt wird.

Sellerie, wenn nur wenig davon gezogen wurde, kann man einfach für die Ueberwinterung in der Reihe stehen lassen; man deckt dann die Reihe zunächst mit Stroh ein und wirft über dieses Erde, sobald die Witterung sehr kalt wird. Besser aber ist es im allgemeinen, wenn man die Selleriepflanzen aus der Erde herauszieht und sie möglichst nahe zusammen in einem langen Beete, das drei Fuß breit ist und im Untergrunde eine gute, unter Umständen künstliche Entwässerung besitzt, wieder einpflanzt; die Ecken dieses Beetes bekommen Erdbänke bis zur Höhe der Selleriepflanzen; auf diese Erdbänke legt man V-förmig ein Bretterdach; oben weist dieses Dach einen schmalen, offenen Streifen für die nötige Ventilation auf; die Erdbänke sowohl wie das Dach bekommen eine Strohdecke, auf die man bei sehr kaltem Wetter noch wieder eine Erdschicht bringt.

Folgende allgemeine Regeln für die Aufbewahrung und Einlagerung von Gemüsen für den Gebrauch im Winter verdienen noch Beachtung: Man handhabe die Gemüsepflanzen sorgfältig und vermeide Verletzungen, durch die Krankheitskeime in die Pflanzen eindringen könnten. Am besten werden die Gemüse in noch nicht ganz reifem, jedenfalls aber nicht überreifem Zustande eingelagert. Kopfkohl, Sellerie und Wurzelfrüchte halten sich am besten in einer niedrigen Temperatur, in ziemlich feuchter Luft und bei guter Ventilation. Zwiebeln werden am besten in einer trockenen Atmosphäre gerade über dem Gefrierpunkt aufbewahrt. Kürbisse und „Squashes" halten sich am besten in einer trockenen Atmosphäre von etwa 50 Grad Fahrenheit. Ausgegrabene Selleriepflanzen müssen richtig wiedereingepflanzt werden, weil sie auch bei der Aufbewahrung immer noch langsam weiterwachsen sollen; man nimmt sie mit gutem Wurzelballen an ihrem alten Standort aus dem Boden und pflanzt sie dicht zusammen in Sand oder lockerem, feuchten Erdreich im Keller oder in einer Grube wieder ein. Alle Wurzelfrüchte halten sich am besten, wenn sie in Sand oder Erdreich an einem kühlen Orte aufbewahrt werden. Alle Gemüsearten, mit Ausnahme der Selleriepflanzen, werden vor der Einlagerung am besten gründlich in der Sonne getrocknet.

Leset die „Sonntagpost"

Arbeitendes Modell der Dardanellen

Eine wundervolle Miniatur-Reproduktion, Größe 7x25 Fuß, wirkliches Wasser, mit darauf fahrenden Kriegsschiffen, die Signale mittelst drahtloser Telegraphie geben; die berühmten Forts mit all ihren Kanonen donnernd, als sie angreifen. Aber Ihr solltet es sehen, wenn Ihr Euch einen vollständigen Begriff von den Vorgängen machen wollt. Vorträge um 10 Uhr Vormittags, und jede Stunde

Morgen und nur für kurze Zeit.

(Siebenter Floor, Dearborn Str.)

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Feiertags-Bänder

Reinseidenes Satin Taffeta-Band, in weiß, rosa, blau, rot, grün und anderen Farben, für fancy Arbeit usw., zu einem Drittel weniger als den regulären Preisen, Bolt von 5 Yards:
Nr. 1 zu.................6c
Nr. 1½ zu.................8c
Nr. 2 zu.................10c

Reinseidenes helles und dunkles Dresden, karrirtes und Satin gestreiftes Band, bis 5½ Zoll breit, in allen populären Kombinationen, für fancy Arbeit, Schleifen usw., speziell, Yard....... 15c

Rester von Taffeta- und Satin-Bändern, weiß, rosa, blau, rot, farbig, Werte bis 10c, Y. 5c

Coats für Mädchen: Ein Verkauf

500 2.75 u. 3.00 Winter-Coats für Mädchen—vier wie abgebildet—einschließlich wollene Cheviot-Coats mit Plushkragen, welche hoch bis zum Hals zum Knöpfen sind. Mit Novelty-Knöpfen, „tailor stitched" Gürtel aus selbem Stoff rundherum,

Zibeline Coats mit Noveltykragen u. Gürtel, umgeschlagene Cuffs und Novelty-Knöpfe, Coats aus gemischten Stoffen, durchweg gefüttert; mit Plushkragen, Cuffs und mit Gürtel versehen —

Boucle und Caracul Cloth Coats, durchweg gefüttert, Plaid Kragen und Cuffs. In Braun, Navy, Schwarz, Cadet, Grün, Lohfarbe etc. Zu haben in den Größen von 6 bis 14 Jahren. Außergewöhnliche Werte für Freitag, so lange Vorrat zu... $1.97

Waschstoffe. 32zölliges schottisches Zephyr Kleider-Gingham, in netten Mustern und Moden, 15c Qualitäten, zu, Yard.... 10c

Waschstoffe. Fabrikrester von 36-zölligen Kleider- und Wrapper-Percales, in einer Mannigfaltigkeit von hübschen dunklen und hellen Farben, Yard..... $6\frac{3}{4}$c

Waschstoffe. 36zöllige feine Qualität Cambric und 36-zölliges gebleichtes Muslin, gut $8\frac{1}{2}$c wert, speziell für Freitag, zu, Yard......... $5\frac{1}{2}$c

Seidenstoffe für diese Jahreszeit

36- und 40-zöllige Seiden, einschließlich schlichter und fancy Chiffon Taffetas — Satin Messalines — Canton Crepes — Satin Charmeuse — Seide- und Wolle-Poplins — Faille Francaise — Novelty-Seiden etc. Längen für Waists und Kleider. In hellen und dunklen Farben. Es sind dies Werte bis zu $1.25; speziell die Yard zu.......... 58c

36-zöllige seide-gemischte Poplins — prächtig glänzende, feine Cord-Gewebe, schwere und dauerhafte Seide. In Schwarz, Weiß und Farben. Dies ist eine 59c-Qualität; speziell in unserem Verkauf am Freitag die Yard für nur.......... 36c

Seide = Rester. Zwei attraktive Partien zur Hälfte und sogar unter der Hälfte der Preise. Schlichte und fancy Gewebe. Speziell für Kleider geeignet. Ihr habt die Auswahl in unserem Verkauf am Freitag; die Yard zu 25c und......... 15c

27- und 22-zöllige Costume Velveteens für Suits und Coats — weicher Chiffon Finish — prächtiger seide-artiger Glanz — „Fast Pile". Zu haben in Schwarz und in den neuesten Farben; speziell in unserem Verkauf am Freitag die Yard 89c 79c 68c 49c

November-Verkauf: Kleiderstoffe

Fabrik-Rester von ganzwollenen Sturm-Serges und Panamas—schwarz und farbig—36 bis 50 Zoll breit. Längen bis zu 1 Yard; um 2 Uhr Nachmittag und so lange 3 Kisten reichen; die Yard zu.......... 15c

Fabrik-Rester von 50- bis 54-zölligen ganzwollenen Sturm-Serges, Suitings etc.—schwarz und farbig—in Längen von 1 bis 1 3-8 Yard, das Doppelte wert; Stück 48c 39c 29c

Rester von ganzwollenen Crepe Cloths, Albatroß, Beilings, Roman Streifen, Suitings etc. In einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben. In Längen bis zu 5 Yards. Es sind Werte bis zu 50c; die Yard zu.......... 25c

5000 Yards Fabrik-Rester von feinen Coating-Serges, Diagonals, Whipcords, Granite Cloths, fancy gestreiften Suitings etc. Populäre schlichte Schattirungen und fancy Gewebe. Längen bis zu 6 Yards. 50c bis 60c Qualitäten; die Yard zu nur.......... 29c

Futterstoffe. 5000 Yards 40zöll. mercerized schwarzes Sateen, feine weiche Appretur, für Unterröcke, Bloomers usw., 25c Qual., zu, Yard... $13\frac{1}{2}$c

Taschentücher. Glatte Lawn-Taschentücher für Damen, mit kleinem Block-Initial und ¼zöll. Saum, regulär 5c, Stück für......... $3\frac{1}{2}$c

Taschentücher. Lawn Initial-Taschentücher für Männer, mit besticktem Block = Initial und ¼zöll. Saum, speziell für Freitag, zu......... 4c

Waschstoffe. Fabrikrester von allen Sorten Waschstoffen, Percales, Weißwaaren, Ginghams usw., Kleider- und Waist-Längen, zu, Yard......... 5c

Putzsachen. Eine Muster = Partie von Hüten, von einem wohlbekannten Händler, garnirt in zahlreichen Moden und Farben; Werte rangiren bis zu $4.00; Auswahl, zu...... $1.67

Handschuhe. Reinwollene Handschuhe für Kinder, in einer Mannigfaltigkeit von fancy Farben, gut 25c wert, speziell, zu......... 18c

Handschuhe. Fließgefütt. Lederhandschuhe für Männer, dunkellohfarbige Schattirungen, sowie fließgefütt. Astrachanhandschuhe, speziell, zu... 59c

Blankets

Schwere baumwollene Blankets — in Lohfarbe, Weiß, Grau und mit fey. Umrandungen, „Thread Whipped" Kanten. Etwas fehlerhaft. Zu haben in Größe 68x80, das Paar 75c; Größe 64x76, Paar 65c und 60x76, das Paar zu.......... 59c

Extra schwere baumwollene Bett-Blankets—langer „fleecy Nap". In Weiß und Grau, mit fancy Umrandungen und „Thread Whipped" Kanten. Zu haben in den Größen 72x80 und 72x84. $2.25 Werte; das Paar zu.......... $1.29

Mit Silkoline bezogene Bett-Comforters — gefüllt mit sanitärer Watte; speziell in diesem Verkauf zu 98c und.......... 75c

Flanellstoffe

Gebleichte Shaker- und gestreifte Outing Flannelle — speziell die Yard zu.......... $4\frac{1}{2}$c

Weddwares Boderobe-Flannel — zu haben in den neuesten Mustern. — Speziell in unserem Verkauf 1 Yd. 24c

Weiße wollene Eiderdown — doppelseitig; dies ist eine 1.10 Qualität — am Freitag die Yd. zu 79c

Dreß- und Kimono-Velours. — Dies sind gute Werte n. Ihr habt die Auswahl am Freitag — die Yard zu nur $8\frac{1}{2}$c

Gestickte, cream-weiße, Wolle-Flannel Skirt-Muster — hohlgesäumte Moden — speziell am Freitag die Auswahl das Stück zu.......... 59c

Spitzen. Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, eine Mannigfaltigkeit von hübschen Mustern; bis zu 3½ Zoll breit; Werte bis 7c, zu, Yard..... $4\frac{1}{2}$c

Spitzen. Hübsche bestickte 18zöll. Allover = Spitzen, in schwarz, weiß, Navy usw., $1.50 Qual., Yard... 89c
3zöllige dazu paff. Bands, Y. 19c

Sweaters und Damen-Trachten

Wollene Sweater-Coats für die Knaben. Nur in Grau zu haben. — Mit Shawl-Kragen. Es sind dies 1.39 Sorten; speziell für nur 97c

Wollene Sweater-Coats für die Damen — in Cardinal oder Grau — gemacht mit Shawl-Kragen. — Stets $2.75; Freitag 1.97

Gestrickte Unterröcke f. Damen — in mittleren und dunklen Farben, mit gestreift. Border Freitag 47c

Kimono-Aermel Cover All Schürzen für Damen—gemacht aus hellfarbigem Percal — speziell in unserem Verkauf am Freitag 27c

Flannelette Rompers für Kinder — in einer guten Auswahl von hellen und dunklen Mustern. Speziell am Freitag das Stück zu 24c

Leinen für den Danksagungstag

15c ungebleichte, gesäumte türkische Handtücher—gemacht aus „double twisted Yarns"; speziell zu.......... $10\frac{1}{2}$c

Rester von 7c gebleichtem „twilled" Roll-Handtuchzeug—weicher Finish; „fast Salvage" und echtfarbige rote Umrandung; die Yard zu.......... $3\frac{3}{4}$c

$1 gebleichte, hohlgesäumte Tischtücher—aus schwerem mercerized Damast—58x64 Zoll—in Blumen- und Polka Dot Mustern; speziell die Yard zu.......... 59c

$3 hohlgesäumte mercerized Sets—Tischtuch 61x72 Zoll, mit einem halben Dutzend 19x19 zölligen Servietten, passend zu einander—schön verpackt; das Set für.......... $1.77

$1.00 gebleichte und gesäumte mercerized Damast-Servietten — 18x18 Zoll — zu haben in geblümten Mustern. Speziell in unserem Verkauf am Freitag das Dutzend zum Preise von nur.......... 69c

$4.00 schnee-weiße, gezackte Stain Marseilles Bett-Sets. 80x90 zöllige Bettdecke, rundherum gezackt und vierzu passender Polster-Bezug—nett im Karton verpackt; speziell ein Set zu.......... $2.67

Stickerei. Import. 17zöll. bestickte Flouncings, Korsetbezugzeug und Baby Rufflings, hübsche Entwürfe; wert bis zu 45c, zu, Yard.......... 29c

Strümpfe

19c nahtlose wollene Männer-Socken und 19c mittelschwere Cashmerette Socken für Männer—die meisten schwarz oder schwarz mit grauen Sohlen oder grauen Fersen und Zehen; speziell am Freitag das Paar zu nur.......... $12\frac{1}{2}$c

10c schwere, schwarze, nahtlose, baumwollene Männer-Socken — winterschwere Qualität, mit doppelten Fersen und Zehen, Auswahl zu nur.......... 5c

25c Cashmere Baby-Strümpfe, mit seidenen Fersen und Zehen. In Schwarz, Weiß, Rosa, Wolkenblau, Rot etc. 25c Sorten, jedoch Seconds und darum zu nur.......... 15c

Unterzeug

$1 feingerippte woll. Damen-Leibchen und knöchellange Beinkleider—etwas fehlerhaft; speziell zu nur.......... 67c

49c schwere, glatt gefließte Männer-Hemden u. Hosen —in allen Größen; speziell zu.......... 35c

19c gerippte, baumw. Kinder-Leibchen und -Beinkleider — angebrochene Größen; speziell zu nur....... 10c

Gardinen. Einzelne Spitzengardinen, Muster-Paare und 2-, 3- und 4-Paar Partien, schottische und Cable Netz; einige verdrückt; wert bis zu $3.00 das Paar, zu, das Stück....... 66c

Für Gardinen. Fabrikrester von Gardinen-Voiles und Scrims, farbige Borders und hohlgesäumte Kanten; einige derselben sind beschädigt; Werte bis zu 10c, Yard..... $2\frac{1}{2}$c

Für Gardinen. Comforter- und Draperie-Silkoline, hübsche Blumen-Muster; vorzügliche Qualität; Ausschuß der 12½c Sorten; Yard zu..... $7\frac{1}{2}$c

Spitzen. 18zöll. Allover orientalische Spitzen, viele hübsche Muster, in weiß und Cream; die gewöhnl. 75c Qualitäten, speziell, zu, Yard..... 48c

Rugs. Arminster Rug Streifen, passend für Rugs, Bigelow's beste Fabrikate, in einer guten Mannigfaltigkeit von Mustern und Farben; sind 1¼ Yards lang; Stück für..... 89c

Hemden. Gestärkte Negligee-Hemden für Männer, neue gestreifte Muster; sind bequem zugeschnitten; steife angenähte Manschetten; Größen 14 bis 17; sind 59c Werte, zu......... 39c

Hemden. $1.50, $1.25 und $1 Flanell = Arbeitshemden für Männer, in blau, grau, Khaki usw.; hober angenähter Militär- oder Umlegekragen; alle Größen; Auswahl, zu......... 75c

Kinder-Schuhe: Mehr Partien

aus unserem Einkauf von 10000 Paar Mädchen-, Kinder- und Baby-Schuhen von Wilhelm Heiber & Son (Rochester, N. Y.), unter der Hälfte der Preise. Einbegriffen sind:

Mädchen- u. Kinder-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren. Mit Ziegenleder- u. Tuch-Oberteilen, Fußform-Leisten. Zu haben in den Größen von 8½ bis 2. Es sind dies Werte bis zu $2.00. Ihr habt die Auswahl in unserem Verkauf am Freitag; speziell das Paar für nur..... 87c

Kinder = Schuhe, mit handgewendeten biegsamen Sohlen. Mit Ziegenleder- u. schwarzen oder farbigen Tuch-Oberteilen. Mit oder ohne Absätze. Zu haben in den Größen von 3 bis 8. Dies sind Werte bis 1.50; speziell in unserem Verkauf am Freitag das Paar zum Preise von..... 67c

Handgewendete Baby Schuhe u. Slippers, mit harten Sohlen, mit Ziegenleder- und schwarzen oder farbigen Tuch-Oberteilen, einige sind warm gefüttert. Mit oder ohne Absätze. Slipper-Größen 3—8; Schuh-Größen 1 bis 6. Dies sind $1.00 Werte; am Freitag das Paar zu nur..... 37c

Speziell: Gypsy Velvet Stiefel für Damen; schlichte, Leder- oder mit Velvet bezogene Absätze. Weißer „Piping" und Kante, vorzügliche Sorten. Gute Moden. Zu haben in allen Größen von 2½ bis 7. Gute $2.50 Werte; speziell am Freitag zu.......... $1.67

Kurzwaaren.
Weiße Perlmutterknöpfe, Dutz. auf der Karte, 7 Karten für...... 5c
Ruch und Kragen Stays, verschiedene Moden, Karte.......... 1c
Weißes baumwoll. Einfaßband, 8 Yds. 2c
Schwarzes Stopfgarn, 45 Yard Spulen, zwei Spulen...... 1c

Liköre.
Whiskey, unter Regierungsaufsicht abgezogen, volle Quartflasche......... 69c
Berliner Getreidekümmel oder Three Star Kalifornia Brandy, Auswahl, die Flasche......... 72c

Liköre.
Wein, extra feiner Kalifornia Port oder Sherry, Gall. für......... 98c
Whiskey, Pennsylvania reiner Rye, 6 Jahre alt, Gallone 2.69; Quart.. 73c

Knaben-Kleider: 60c am Dollar

$3.50 Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, aus starken grau und braun gestreiften und gemischten Cashmeres gemacht; Größen 7 bis 16 Jahre, zu.......... $2.17

$3.00 Ueberzieher für Knaben, bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen, aus schlichten schweren Twills, Friezes und Plaids gemacht; mit Flannelette gefüttert, Sateen Yokes; Größen 2½ bis 9 Jahre. $1.97

$3.50 lange Ueberzieher für Knaben, Convertible-Kragen und Gürtel-Rückseite, aus dunklen schlichten und gemischten schweren Ueberzieherstoffen gemacht; Größen 14 bis 17 Jahre, zu.......... $2.17

29c Blusen für Knaben aus schlichtem und gestreiftem Parchent gestreift. Ginghams, blauen Chambrays usw., Gr. 6 bis 15 J., 19c

Männeranzüge, etwa 700 im Ganzen, aus schwarzen Thibets, schlichten grauen u. gemischt. Cashmeres, Tartan Checks usw., Gr. 34 bis 44, spez., $4.97

Kriegsgefangene, die in Feindesland bleiben.

Im Altertum blieben die Kriegsgefangenen notgedrungen im Feindesland. Sie wurden zu Sklaven gemacht. Aber auch in unserer Zeit bleiben zuweilen aus freien Stücken Kriegsgefangene in Feindesland. Daß dies von seiten Deutscher geschieht, dürfte vielleicht kaum vorkommen, nicht nur, weil die Deutschen an und für sich besonders heimatliebend sind, sondern auch, weil unsere Feinde ihre Kriegsgefangenen nicht so aufnehmen, daß sie dauernd sich im Lande ansässig machen möchten. Die deutschen „Barbaren" nahmen von jeher die Gefangenen viel zu gut auf. Obwohl ebenso wie jetzt wieder in der feindlichen Presse auch schon 1870 die ungeheuerlichsten Nachrichten über die rohe Behandlung der Gefangenen durch die Prussiens in französischen Blättern gefabelt wurden, war doch der beste Beweis des Gegenteils, daß nach dem Kriege verschiedene Franzosen nicht nach ihrer Heimat zurückkehrten. Es mochten im ganzen etwa 50 bis 60 sein. Bei manchen dürfte der Grund vorgelegen haben, daß sie sich genierten oder wohl gar fürchteten, weil vielleicht Kameraden wußten, daß sie sich allzu leicht zu Gefangenen hatten machen lassen. Andere, die wohl durch den Krieg in ihrer Heimat um die Existenz gekommen waren, mochten fürchten, daß in dem durch den Krieg verwüsteten Land für sie ein Fortkommen nicht leicht sei. Dies war zum Beispiel bei drei jungen Franzosen der Fall, die 1870 in einer Berliner Kaserne als Gefangene interniert waren und hier vernahmen, daß die Fabrik, in der sie in der Champagne gearbeitet hatten, ein Raub der Flammen geworden war. Sie blieben in Berlin und arbeiteten lange Zeit gemeinsam in einer Berliner Fabrik und heirateten Berlinerinnen. In Stralsund starb 1896 ein Uhrmacher Josephe Moulin, der in der genannten Stadt interniert gewesen und sich dann dort in seinem Gewerbe etabliert hatte. Er war vom Regiment Chasseurs d'Afrique. Merkwürdig war, daß Moulin Mitglied des Stralsunder Kriegsvereins wurde und diesem in großer Treue angehörte, auch die deutsch-patriotischen Feste des Vereins mitfeierte. Und als der ehemalige Chasseur d'Afrique starb, umstanden sein Grab neben der Frau und den Kindern die Kriegskameraden des deutschen Kriegervereins, dessen Fahne sich über dem Grabe des ehemaligen Feindes in Trauer senkte.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

— Wohl bekomms! — Herr Müller klagt Herrn Schulze sein Leid. — „Denken Sie sich nur, meine Frau läßt jeden Tag den Braten anbrennen." — „Ach, das ist noch gar nichts, Herr Müller, vor meiner Frau ist noch nicht einmal der kalte Aufschnitt sicher."

Torpedo

Das neue Hühneraugen-Heilmittel.

Heilt positiv harte oder weiche Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut und Warzen in einer leichten und angenehmen Weise ohne Schmerzen. Torpedo ist verschieden von allen anderen. Es nimmt nur einen Augenblick, es anzubringen.

Ein Tropfen lindert sofort die Schmerzen.

Dies ist der schnellste, reinlichste, sicherste und unschädlichste Weg. 25 Cents in Eurer Apotheke. Wenn er es nicht vorrätig, laßt ihn es für Euch bestellen, oder wir schicken es Euch. Nehmt nichts anderes.

Torpedo Chemical Co.,
Box 590 - - CHICAGO, Ill.
nv7sondido2w

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
1lsepdidoson3m

Leset die „Sonntagpost"